



Jahresabschluss (HGB)

zum 31. Dezember 2016
Deutsche Post AG, Bonn

Inhalt

Bilanz	5
Gewinn- und Verlustrechnung	7
Anhang	9
Anlagen	61
Anlage 1 Entwicklung des Anlagevermögens	61
Anlage 2 Verbindlichkeitspiegel	64
Anlage 3 Anteilsbesitzliste	66
Anlage 4a Veröffentlichungen der Stimmrechtsmitteilungen gem. § 21 ff Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)	90
Anlage 4b Veröffentlichungen der Stimmrechtsmitteilungen gem. § 26 Abs.1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in Vorjahren	92
Anlage 5 Bestand eigene Aktien	94
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	97
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	98
Lagebericht	101

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva

Mio €	Anhang	31.12.2015	31.12.2016
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	18	168	177
II. Sachanlagen	19	2.524	2.691
III. Finanzanlagen	20	14.209	15.270
		16.901	18.138
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	21	103	65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22	14.422	13.666
III. Wertpapiere	23	8	208
IV. Flüssige Mittel	24	2.419	1.786
		16.952	15.725
C. Rechnungsabgrenzungsposten	25	200	218
		34.053	34.081

Passiva

Mio €	Anhang	31.12.2015	31.12.2016
A. Eigenkapital	26-29		
I. Gezeichnetes Kapital	27	1.213	1.241
Rechnerischer Wert eigener Anteile		-2	-30
Ausgegebenes Kapital (Bedingtes Kapital 162 Mio Euro)		1.211	1.211
II. Kapitalrücklage	28	3.533	4.068
III. Gewinnrücklagen	28	5.213	4.473
IV. Bilanzgewinn	29	5.022	5.487
		14.979	15.239
B. Rückstellungen	31-33	5.490	4.269
C. Verbindlichkeiten	34	13.546	14.531
D. Rechnungsabgrenzungsposten	35	38	42
		34.053	34.081

Gewinn- und Verlustrechnung

01. Januar bis 31. Dezember 2016

Mio €	Anhang	2015	2016
1. Umsatzerlöse	36	13.190	14.080
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	37	23	-23
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	38	30	20
4. Sonstige betriebliche Erträge	39	1.524	1.102
		14.767	15.179
5. Materialaufwand	40		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		254	259
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		4.197	4.346
		4.451	4.605
6. Personalaufwand	41		
a) Löhne, Gehälter und Bezüge		5.783	6.092
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.644	1.490
		7.427	7.582
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	42	219	242
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	43	2.460	2.087
		14.557	14.516
9. Finanzergebnis	44	4.269	827
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	45	-72	2
11. Ergebnis nach Steuern		4.407	1.492
12. Jahresüberschuss		4.407	1.492
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	46	615	3.995
14. Bilanzgewinn	29	5.022	5.487

Anhang Deutsche Post AG

Grundlagen der Darstellung

1. Angaben zur Identifikation der Kapitalgesellschaft

Der Name der Firma lautet Deutsche Post AG. Sitz der Gesellschaft ist Bonn. Eingetragen ist die Deutsche Post AG im Handelsregister B des Amtsgerichts Bonn unter der Nummer HRB 6792.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Deutsche Post AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde nach handelsrechtlichen (§§ 238 ff, §§ 264 ff HGB) und aktienrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt.

Die Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) erfolgt seit dem 01.01.2016.

Als Mutterunternehmen des Konzerns Deutsche Post DHL Group erstellt die Deutsche Post AG nach § 315a Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss auf Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS). Daher wird ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Vorschriften nicht aufgestellt.

Die Gesellschaft stellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen auf, die in den Konzernabschluss einbezogen sind.

Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

3. Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung kommt das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung. Der Ausweis erfolgt in Millionen Euro.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang aufgegliedert und erläutert.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden für das Geschäftsjahr 2016 unter der erstmaligen Anwendung des BilRUG aufgestellt. Soweit sich aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilRUG zum 31.12.2016 Umstellungseffekte ergeben, erfolgt zu der jeweiligen Position ein entsprechender Hinweis.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die nachfolgend aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert angewandt. Soweit unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden oder den Grundlagen der Darstellung nicht auf Änderungen eingegangen wird, sind sie in den entsprechenden Positionen erläutert.

4. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten unter Berücksichtigung planmäßiger linearer sowie außerplanmäßiger Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung bewertet. Die Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre und reduziert sich bei geringerer Vertragslaufzeit entsprechend.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wird das Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 HGB ausgeübt. Sie werden seit dem 01. Januar 2010 zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert.

Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des durch den Entwicklungsprozess veranlassten Werteverzehr von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

5. Sachanlagen

Materielle Vermögenswerte, die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Folgende Nutzungsdauern werden angewandt:

Nutzungsdauer

Gebäude	20 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 bis 20 Jahre
EDV – technische Ausstattungen	4 bis 5 Jahre
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	8 bis 10 Jahre
Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von 150 – 1.000 Euro	5 Jahre

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Erhaltene Zuschüsse werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer der Sachanlagen aufgelöst.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, mehr als 150 Euro und bis zu 1.000 Euro betragen, wird ein jährlicher Sammelposten im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Der jährliche Sammelposten wird über fünf Jahre gewinnmindernd abgeschrieben. Scheidet ein Wirtschaftsgut vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 150 Euro (ohne Vorsteuerbetrag) werden im Zugangsjahr in voller Höhe als betrieblicher Aufwand erfasst.

6. Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sowie die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Wegfall der dauerhaften Wertminderung erfolgt eine Zuschreibung auf den beizulegenden Wert, jedoch höchstens bis zu den Anschaffungskosten.

Anteile und Beteiligungen an ausländischen verbundenen Unternehmen in Fremdwährung werden mit dem aktuellen Umrechnungskurs zum Erwerbzeitpunkt bilanziert. Wurden Zugänge hinsichtlich ihres Währungsrisikos gesichert, werden diese mit dem Sicherungskurs angesetzt.

Die Anschaffungskosten langfristiger unter- bzw. nicht verzinslicher Ausleihungen entsprechen grundsätzlich deren Barwert zum Ausgabezeitpunkt. Die übrigen Darlehen werden mit dem Nominalbetrag angesetzt. Aufzinsungsbeträge sind unter den Zugängen ausgewiesen.

7. Vorräte

Unter den Vorräten werden Postwertzeichen und Ersatzteile für Förder- und Sortieranlagen in den Frachtzentren mit einem Festwert, die übrigen Hilfs- und Betriebsstoffe mit gleitenden bzw. gewogenen Durchschnittspreisen zum Bilanzstichtag angesetzt. Waren sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit gleitenden Durchschnittspreisen bewertet. Soweit erforderlich, werden Wertberichtigungen in angemessenem Umfang unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Die unfertigen Erzeugnisse sind mit den Herstellungskosten, die geleisteten Anzahlungen mit dem Zahlbetrag bewertet.

8. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt.

Das allgemeine Ausfallrisiko wird auf Basis von Erfahrungswerten durch die pauschalierte Einzelwertberichtigung abgedeckt.

9. Wertpapiere

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zum Anschaffungskurs bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

10. Flüssige Mittel

Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände und Schecks werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Fremdwährungsbestände werden zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag bewertet.

11. Aktive Rechnungsabgrenzung

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die Gesellschaft macht vom Wahlrecht gemäß § 250 Abs. 3 HGB Gebrauch und aktiviert Disagien.

Ein Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit und ihrem Ausgabebetrag wird in den Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen, und planmäßig über die gesamte Laufzeit der Verbindlichkeit abgeschrieben.

12. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

13. Rückstellungen

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden anhand versicherungsmathematischer Gutachten gebildet. Die Bewertung erfolgt nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method). Als Rechnungsgrundlage für die Ermittlung der Rückstellungen dienen die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Lohn- und Rentensteigerungen sowie die Fluktuation werden berücksichtigt. Die Bilanzierung erfolgt zum Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung der Abzinsung auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten zehn Jahre. Dabei wird gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB eine Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt.

Von dem Wahlrecht gem. Art. 28 Abs.1 EGHBG zur Passivierung mittelbarer Pensionsverpflichtungen wird Gebrauch gemacht.

Für den aufgrund der Bewertungsvorgaben gemäß BilMoG zum 01.01.2010 entstandenen Zuführungsbetrag zur Rückstellung für Pensionen wird das Wahlrecht der ratierlichen Verteilung über 15 Jahre ausgeübt. Der Ausweis dieses jährlichen Zuführungsbetrages erfolgt ab dem 01.01.2016 aufgrund der Anwendung des BilRUG in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wird das Vermögen, welches dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dient, als Deckungsvermögen mit entsprechenden Rückstellungen verrechnet.

Übersteigt der Zeitwert des Deckungsvermögens die historischen Anschaffungskosten, unterliegt dieser Teil gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre.

Dies gilt auch für die von den Mitarbeitern durch Arbeitszeit- und Gehalts-umwandlung finanzierten Zeitwertkonten. Es handelt sich dabei um wertpapiergebundene Verpflichtungen. Der Wert der Rückstellungen orientiert sich an der Wertentwicklung des von der Deutschen Post AG zu dotierenden Deckungsvermögens, dessen Bewertung zum Zeitwert erfolgt.

Durch die Neufassung des IDW RS HFA 30 wurden im Berichtsjahr unter den Pensionsrückstellungen erstmalig auch Pensionsverpflichtungen aus Schuldbetrieben ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen sowie die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei der Bemessung dieser Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Stichtag mit dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Zinssatz abgezinst. Als Zinssatz wird der durchschnittliche laufzeitadäquate Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet.

Die DPAG hat in der Vergangenheit Altersteilzeitvereinbarungen mit variierenden Konditionen und Vertragsbedingungen nach dem sogenannten Blockmodell abgeschlossen. In diesem Zusammenhang entstehen zwei Arten von Verpflichtungen, die jeweils in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Grundsätzen mit ihrem Barwert bewertet und getrennt voneinander bilanziert werden.

14. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert. In den Fällen, in denen der Rückzahlungsbetrag einer Verbindlichkeit höher ist als der Ausgabebetrag, wird der Unterschiedsbetrag aktiviert und auf die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt.

15. Passive Rechnungsabgrenzung

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind erhaltene Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

16. Währungsumrechnungen

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

Bilanzposten werden wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Berücksichtigung von Bewertungseinheiten sowie deren Bilanzierung und Bewertung ist in Ziffer 50 erläutert.

17. Latente Steuern

Latente Steuern ergeben sich aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, welche sich in zukünftigen Perioden wieder ausgleichen. Dabei werden von der Deutsche Post AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bzw. Personengesellschaften bestehen, an denen die Deutsche Post AG beteiligt ist. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 30,2 % zugrunde, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Die passiven latenten Steuern werden mit aktiven latenten Steuern verrechnet. Der Aktivüberhang wird in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

Angaben zu den Aktiva

18. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Entwicklung und die Zusammensetzung der immateriellen Vermögensgegenstände sind aus dem Anlagengitter (Anlage 1) ersichtlich. Entwicklungskosten für eigenerstellte Software mit deren Entwicklung nach dem 01. Januar 2010 begonnen wurde, werden aktiviert.

Im Berichtsjahr wurden bei den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen Entwicklungskosten in Höhe von insgesamt 20 Mio Euro aktiviert. Dabei handelt es sich um eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen.

19. Sachanlagen

Die Entwicklung und die Zusammensetzung des Sachanlagevermögens sind im Anlagengitter (Anlage 1) dargestellt.

Die Zugänge bei den Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 63 Mio Euro entfallen im Wesentlichen auf Stellplätze für Wechselbehälter, Frachtzentren und mechanisierte Zustellbasen sowie Mietereinbauten.

Die Investitionen in Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen überwiegend Vermögensgegenstände aus den Bereichen IT Filialen, elektrobetriebene Fahrzeuge sowie sonstige und geringwertige Wirtschaftsgüter.

Bei den Anlagen im Bau erfolgte ein Zugang von 134 Mio Euro, wovon 108 Mio Euro Förder- und Verteilanlagen betreffen.

20. Finanzanlagen

Die Entwicklung der Finanzanlagen ist aus Anlage 1 (Anlagengitter) ersichtlich. Eine Liste zum Anteilsbesitz ist dem Anhang als Anlage 3 beigefügt.

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzanlagen

Mio €	31.12.2015	31.12.2016
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.049	7.049
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.723	8.145
Beteiligungen	3	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	68	69
Sonstige Ausleihungen	366	7
	14.209	15.270

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen zum 31. Dezember 2016 betreffen im Wesentlichen die Deutsche Post Beteiligungen Holding GmbH (6.400 Mio Euro), die DHL Global Management GmbH (1.400 Mio Euro) sowie die Deutsche Post Fleet GmbH (326 Mio Euro).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen erhöhten sich um 1.422 Mio Euro, im Wesentlichen aufgrund der Umwandlung einer Forderung aus dem konzerninternen Inhousebanking gegenüber der DHL Global Management GmbH in eine unverzinsliche Ausleiherung mit einer Laufzeit bis zum 30.06.2021. Eine Abzinsung der unverzinslichen Ausleihungen wurde aufgrund der Bewertung des Gesamtengagements an der DHL Global Management GmbH nicht vorgenommen.

Die Veränderung bei den Beteiligungen resultiert aus dem Verkauf der Anteile an der Güll GmbH und der Presse-Service Güll GmbH.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens werden Fondsanteile ausgewiesen, die zur Sicherung von Pensionsrückstellungen von Tochtergesellschaften dienen. Es handelt sich um einen international anlegenden Multiassetfonds, der im Wesentlichen in Rentenpapieren investiert ist. Der Buchwert entspricht den Anschaffungskosten.

Unter den sonstigen Ausleihungen wurde zum 31.12.2015 die im Rahmen der Beihilfeentscheidung der EU-Kommission von der Bundesregierung geforderte Zahlung in Höhe von 358 Mio Euro inklusive Zinsen ausgewiesen. Am 14. Juli 2016 hatte das Gericht der Europäischen Union die Beihilfeentscheidung der Kommission für nichtig erklärt. Der in Abstimmung mit der Bundesregierung auf einem Treuhandkonto hinterlegte Betrag wurde im Juli zurückerstattet.

Die Ausleihungen für Wohnungsbauförderung von 6 Mio Euro werden unter den sonstigen Ausleihungen ausgewiesen.

21. Vorräte

Vorräte

Mio €	31.12.2015	31.12.2016
Hilfs- und Betriebsstoffe	31	31
Unfertige Erzeugnisse	23	0
Waren	37	34
Geleistete Anzahlungen	12	0
	103	65

Der Posten Hilfs- und Betriebsstoffe beinhaltet u. a. Büromaterial, Betriebsstoffe, Ersatzteile und sonstiges Instandhaltungsmaterial.

Der Rückgang der unfertigen Erzeugnisse und der geleisteten Anzahlungen beruht auf der Veräußerung von mechanisierten Zustellbasen nach deren Fertigstellung.

Unter dem Posten Waren werden Artikel der Philatelie und andere Handelswaren ausgewiesen.

22. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Mio €	31.12.2015	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	367	397
Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon aus Lieferungen und Leistungen 65 (Vorjahr 23)	13.442	12.611
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon aus Lieferungen und Leistungen 0 (Vorjahr 1)	10	6
Sonstige Vermögensgegenstände	603	652
	14.422	13.666

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 3.631 Mio Euro (Vorjahr 4.076 Mio Euro) Forderungen aus dem konzerninternen Inhousebanking und mit 842 Mio Euro (Vorjahr 5.107 Mio Euro) Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen. Weitere Informationen sind unter Textziffer 44 aufgeführt.

Darüber hinaus haben sich die kurzfristigen Darlehensforderungen gegen verbundene Unternehmen auf 8.073 Mio Euro (Vorjahr 4.236 Mio Euro) erhöht.

In den sonstigen Vermögensgegenständen werden Bareinlagen in Höhe von 101 Mio Euro (Vorjahr 111 Mio Euro) ausgewiesen. Es handelt sich dabei um langfristige Sicherheiten im Zusammenhang mit dem Verkauf von Wohnungsbaudarlehen.

23. Wertpapiere**Wertpapiere**

Mio €	31.12.2015	31.12.2016
Sonstige Wertpapiere	8	208

Der Anstieg resultiert aus dem Kauf von Geldmarktfonds.

24. Flüssige Mittel

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen flüssigen Mittel in Höhe von 1.786 Mio Euro (Vorjahr 2.419 Mio Euro) betreffen Kassenbestände, unterwegs befindliche Gelder und Guthaben bei Kreditinstituten.

25. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 218 Mio Euro (Vorjahr 200 Mio Euro) sind zum Stichtag im Wesentlichen vorschüssig gezahlte Beamtenbezüge enthalten.

Daneben sind in diesem Posten die Disagien aus den ausgegebenen Anleihen in Höhe von 27 Mio Euro erfasst.

Angaben zu den Passiva**26. Eigenkapital****Eigenkapital**

Mio €	31.12.2015	31.12.2016
Gezeichnetes Kapital	1.213	1.241
Eigene Anteile	-2	-30
Summe Gezeichnetes Kapital	1.211	1.211
Kapitalrücklage	3.533	4.068
Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	5.213	4.473
Bilanzgewinn	5.022	5.487
	14.979	15.239

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2016 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr in Summe um 260 Mio Euro. Details zum Eigenkapital werden in den nachfolgenden Abschnitten erläutert.

27. Gezeichnetes Kapital

Grundkapital

Zum 31.12.2016 beträgt das Grundkapital 1.240.915.883 (Vorjahr 1.212.753.687) auf den Namen lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag). Die bedingte Kapitalerhöhung um 28.162.196 Euro erfolgte durch die Ausgabe neuer Aktien im Rahmen der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen.

Zum 31. Dezember 2016 stellte sich die Aktionärsstruktur gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar: 987.054 Tsd. Aktien (79,5%) befinden sich im Streubesitz, davon 29.587 Tsd. eigene Aktien (2,4%). Der Anteil der KfW an der Deutschen Post AG beträgt 253.861 Tsd. Aktien (20,5%).

Soweit eigene Aktien noch im Bestand sind, wurden sie vom Grundkapital abgesetzt.

Veröffentlichungen über Stimmrechtsveränderungen gemäß §§ 21 und 26 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind in den Anlagen 4a und 4b zum Anhang dargestellt.

Genehmigtes/Bedingtes Kapital zum 31. Dezember 2016

	Betrag Mio €	Zweck
Genehmigtes Kapital 2013	236	Erhöhung Grundkapital gegen Bar-/ Sacheinlage (bis 28. Mai 2018)
Bedingtes Kapital 2011	47	Ausgabe von Options-/ Wandlungsrechten (bis 24. Mai 2016)
Bedingtes Kapital 2013	75	Ausgabe von Options-/ Wandlungsrechten (bis 28. Mai 2018)
Bedingtes Kapital 2014	40	Ausgabe von Bezugsrechten an Führungskräfte (bis 26. Mai 2019)

Genehmigtes Kapital 2013

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Mai 2013 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 28. Mai 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 240 Mio auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf Aktien in den in der Ermächtigung geregelten Fällen auszuschließen.

Mit der teilweisen Inanspruchnahme der Ermächtigung hat der Vorstand der Deutsche Post AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Deutsche Post AG um 656.915,00 Euro durch Ausgabe von 656.915 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von jeweils 1,00 Euro am Grundkapital gegen Bareinlage zu erhöhen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 12. März 2014 im Handelsregister des Amtsgerichts Bonn registriert. Die Aktien wurden am Jahresergebnis 2013 beteiligt.

Mit einer weiteren teilweisen Inanspruchnahme der Ermächtigung hat der Vorstand der Deutsche Post AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Deutsche Post AG um 1.507.473,00 Euro durch Ausgabe von 1.507.473 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von jeweils 1,00 Euro am Grundkapital gegen Bareinlage zu erhöhen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 11. Dezember 2014 im Handelsregister des Amtsgerichts Bonn registriert. Die Aktien wurden am Jahresergebnis 2014 beteiligt.

Mit einer weiteren teilweisen Inanspruchnahme der Ermächtigung hat der Vorstand der Deutsche Post AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Deutsche Post AG um 1.568.593,00 Euro durch Ausgabe von 1.568.593 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von jeweils 1,00 Euro am Grundkapital gegen Bareinlage zu erhöhen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 10. Dezember 2015 im Handelsregister des Amtsgerichts Bonn registriert. Die Aktien wurden am Jahresergebnis 2015 beteiligt.

Bedingtes Kapital 2011

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Mai 2011 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 24. Mai 2016 ein- oder mehrmals Options-, Wandel- und/oder Gewinnschuldverschreibungen sowie Genussrechte unter Einschluss von Kombinationen dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu 1 Mrd Euro auszugeben und dabei Options- oder

Wandlungsrechte auf bis zu 75 Mio Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 75 Mio Euro zu gewähren.

Auf Grundlage dieser Ermächtigung hatte die Deutsche Post AG am 6. Dezember 2012 eine Wandelanleihe in Höhe von 1 Mrd Euro begeben, die das Recht zur Wandlung in bis zu 48 Mio Aktien der Deutsche Post AG verbrieft. Mit der Emission wurde diese Ermächtigung vollständig in Anspruch genommen.

Das Grundkapital war zum 01.01.2016 um bis zu 75 Mio Euro bedingt erhöht und reduzierte sich nach Ausgabe von 28.162.196 Bezugsaktien im Geschäftsjahr 2016 um 28 Mio Euro auf 47 Mio Euro.

Bedingtes Kapital 2013

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Mai 2013 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 28. Mai 2018 ein- oder mehrmals Options-, Wandel- und/oder Gewinnschuldverschreibungen sowie Genussrechte unter Einschluss von Kombinationen dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu 1,5 Mrd Euro auszugeben und dabei Options- oder Wandlungsrechte auf bis zu 75 Mio Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 75 Mio Euro zu gewähren. Das Grundkapital ist um bis zu 75 Mio Euro bedingt erhöht. Von der Ermächtigung wurde auch im Berichtsjahr noch kein Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital 2014

Die Hauptversammlung der Deutsche Post AG hat am 27. Mai 2014 den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu 40 Mio Euro durch die Ausgabe von bis zu 40 Mio neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten an ausgewählte Führungskräfte des Konzerns. Die Bezugsrechte dürfen nur auf der Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Mai 2014 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Aktien auf die gewährten Bezugsrechte ausgegeben werden und die Gesellschaft die Bezugsrechte nicht durch Barzahlung oder Lieferung von eigenen Aktien ablöst. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie ausgegeben werden, am Gewinn teil. Das Grundkapital ist um bis zu 40 Mio Euro bedingt erhöht. Eine Inanspruchnahme dieser Ermächtigung erfolgte im Berichtsjahr nicht.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Gesellschaft ist durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Mai 2014 ermächtigt, bis zum 26. Mai 2019 eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10 % des bei Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung sieht vor, dass der Vorstand sie zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausüben kann, insbesondere zur Verfolgung der im Beschluss der Hauptversammlung genannten Ziele.

Die eigenen Aktien, die auf der Grundlage der Ermächtigung erworben werden, dürfen weiterhin unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre auch zur Einführung an einer Börse im Ausland verwendet werden. Ebenso ist der Vorstand weiterhin ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten zu erwerben.

Für die Bedienung der Tranche 2015 des Share Matching Scheme (Incentive Shares bzw. Investment Shares) erwarb die Deutsche Post AG 1.309.421 eigene Aktien.

Für die im Berichtsjahr erfolgte Bedienung des Matching-Shares-Anspruchs aus der Tranche 2011 waren im Dezember 2015 1.568.593 eigene Aktien erworben worden.

Am 01. März 2016 hatte der Vorstand auf Grundlage der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Mai 2014, gültig bis zum 26. Mai 2019, beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm in einer Größenordnung von bis zu 60 Mio Aktien der Deutsche Post AG zu einem Gesamtpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) von bis zu 1 Mrd Euro durchzuführen.

Die zurückgekauften Aktien werden entweder eingezogen, für die Bedienung von langfristigen Vergütungsprogrammen für Führungskräfte eingesetzt oder für die Erfüllung möglicher Verpflichtungen aufgrund der Ausübung von Rechten aus der Wandelschuldverschreibung 2012/2019 genutzt. Der Rückkauf über die Börse startete am 01. April 2016 mit einer Maximallaufzeit von einem Jahr.

Eine erste Tranche des Aktienrückkaufprogramms mit einem Gesamtvolumen (ohne Erwerbsnebenkosten) von 100 Mio Euro wurde im Zeitraum zwischen 01. April 2016 und 03. Mai 2016 durchgeführt.

Die zweite Tranche des Aktienrückkaufprogramms mit einem Gesamtvolumen (ohne Erwerbsnebenkosten) von 250 Mio Euro wurde im Zeitraum zwischen 30. Mai und 26. August 2016 durchgeführt.

Das Rückkaufvolumen der dritten Tranche betrug zwischen dem 29. August und dem 31. Dezember 2016 455 Mio Euro. Das maximale Gesamtvolumen (ohne Erwerbsnebenkosten) dieser Tranche beläuft sich auf 650 Mio Euro. Diese Tranche läuft noch maximal bis zum 06. März 2017.

In der Anlage 5 sind weitere Informationen zu den Erwerbsvorgängen dargestellt.

Am 31. Dezember 2016 hielt die Deutsche Post AG 29.587.229 eigene Aktien. Dies entspricht 2,4% des Grundkapitals der Gesellschaft.

28. Rücklagen

Kapitalrücklage

Im Rahmen des 2009 eingeführten Share Matching Scheme wird der kurzfristige variable Vergütungsbestandteil (Jahreserfolgsvergütung) für ausgewählte Führungskräfte teilweise in Aktien der Deutsche Post AG ausgezahlt (sogenannte Incentive Shares). Alle berechtigten Konzernführungskräfte können zudem individuell einen erhöhten Aktienanteil durch Umwandlung eines weiteren Teils des variablen Gehaltes für das Geschäftsjahr bestimmen (sogenannte Investment Shares). Die Führungskraft erhält nach Ablauf der Ausübungssperrfrist (vier Jahre) zusätzlich die gleiche Anzahl an Aktien der Deutsche Post AG (sogenannte Matching Shares).

Die Kapitalrücklage nach § 272 Abs.2 Nr. 2 HGB erhöhte sich um 2 Mio Euro für die im laufenden Geschäftsjahr erworbenen Ansprüche auf Incentive Shares. Die Bedienung dieser Rechte mit eigenen Aktien erfolgt im April des Folgejahres. Die im Vorjahr erworbenen Ansprüche (2 Mio Euro) wurden bei der Bedienung im Berichtsjahr der Kapitalrücklage wieder entnommen.

Für die bisher erworbenen aber noch nicht bedienten Ansprüche auf Matching Shares wurden im Berichtsjahr 2 Mio Euro der Kapitalrücklage nach § 272 Abs.2 Nr. 2 HGB zugeführt.

Darüber hinaus erhöhte sich die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB um 552 Mio Euro. Gegenläufig wurde der auf die Wandlung entfallene, aber noch nicht amortisierten Anteil des Aktiven Rechnungsabgrenzungspostens, mit der Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von 19 Mio Euro verrechnet.

Gewinnrücklagen

Durch das Aktienrückkaufprogramm verringerten sich die Gewinnrücklagen um 775 Mio Euro.

Die zur Bedienung der Ansprüche im Berichtsjahr aus dem Share Matching Scheme (Incentive Shares bzw. Investment Shares) im Berichtsjahr erworbenen Aktien reduzierten die Gewinnrücklagen um 31 Mio Euro. Durch die Ausgabe dieser Aktien an die berechtigten Mitarbeiter erhöhten sich die Gewinnrücklagen um 30 Mio Euro.

Für die Ausübung der Rechte auf Matching Shares aus der Tranche 2011 wurden im Vorjahr eigene Aktien am Markt erworben. Durch Ausgabe bzw. Verkauf dieser Aktien erhöhten sich die Gewinnrücklagen im Berichtsjahr um 36 Mio Euro.

In der Anlage 5 sind weitere Informationen zur Entwicklung der Gewinnrücklagen dargestellt.

29. Bilanzgewinn

Die Hauptversammlung hat mit Beschluss vom 18. Mai 2016 festgelegt, dass aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2015 von 5.022 Mio Euro eine Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 1.027 Mio Euro und ein Gewinnvortrag von 3.995 Mio Euro vorzunehmen ist. Die Ausschüttung ist im Geschäftsjahr 2016 abgeflossen.

Zusammen mit dem Jahresüberschuss aus dem aktuellen Geschäftsjahr in Höhe von 1.492 Mio Euro ergibt sich der Bilanzgewinn von 5.487 Mio Euro für 2016.

30. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Ausschüttungsgesperrte Beträge resultieren zum 31.12.2016 aus der Aktivierung selbsterstellter Software, der Bewertung des Deckungsvermögens zum Zeitwert sowie aus unterschiedlichen Barwertberechnungen der Pensionsrückstellungen (Unterschied zwischen 7- und 10- Jahresdurchschnittszins).

Die von der Bundesregierung im Berichtsjahr beschlossene Änderung des Zeitraums für die Durchschnittsbildung des Rechnungszinses für Pensionsrückstellungen von 7 auf 10 Jahre findet bei der Deutschen Post AG zum 31.12.2016 erstmalig Anwendung.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Mio €	31.12.2015	31.12.2016
selbsterstellte Software	47	51
aus der Differenz der Zeitwerte der Deckungsvermögen zu ihren Anschaffungskosten	32	98
aus der Differenz der Barwertberechnung der Pensionsrückstellungen mit 7- bzw. 10-Jahres-Zins	–	695
aktive latente Steuern	34	64
	113	908

Die ausschüttungsgesperrten Beträge sind durch frei verfügbare Rücklagen gedeckt.

31. Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich in Rückstellungen für Pensionen, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen.

Rückstellungen

Mio €	31.12.2015	31.12.2016
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.853	2.559
Steuerrückstellungen	243	213
Sonstige Rückstellungen	1.394	1.497
	5.490	4.269

32. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen zum einen Verpflichtungen der DPAG gegenüber eigenen aktiven Mitarbeitern und Rentnern in Höhe von 2.548 (Vorjahr 3.853) Mio Euro. Daneben werden hier aufgrund der Klarstellung des IDW RS HFA 30 seit dem Berichtsjahr auch entsprechende Verpflichtungen von Tochtergesellschaften ausgewiesen, für die die DPAG Schuldbeiträge erklärt hat (11 Mio Euro).

Die Rückstellungen für Pensionen gegenüber aktiven und passiven Mitarbeitern der DPAG setzen sich wie folgt zusammen:

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mio €	31.12.2015	31.12.2016
Rückstellungen für mittelbare Verpflichtungen		
Versorgungsverpflichtungen ^{*)}	2.512	47
Nicht bilanzierter Unterschiedsbetrag (BilMoG)	-136	-6
	2.376	41
Rückstellungen für unmittelbare Verpflichtungen		
Versorgungsverpflichtungen ^{*)}	1.645	2.771
Nicht bilanzierter Unterschiedsbetrag (BilMoG)	-168	-264
	1.477	2.507
Pensionsrückstellungen gesamt		
Versorgungsverpflichtungen ^{*)}	4.157	2.818
Nicht bilanzierter Unterschiedsbetrag (BilMoG)	-304	-270
	3.853	2.548

^{*)} nach Saldierung mit Vermögen

Die Pensionsrückstellungen umfassen zum einen Versorgungszusagen an Angestellte und Arbeiter, die einen unmittelbaren Versorgungsanspruch gegen die Deutsche Post AG begründen, zum anderen mittelbare Versorgungsverpflichtungen gegenüber dem Tarifpersonal.

Bei der Neubewertung der Pensionsrückstellung zum 01. Januar 2010 aufgrund der Einführung des BilMoG wurde mittels versicherungsmathematischen Gutachten (Projected Unit Credit Method; Richttafeln Heubeck 2005 G) eine Zuführung von 507 Mio Euro errechnet. Davon entfielen 280 Mio Euro auf die unmittelbaren und 227 Mio Euro auf die mittelbaren Versorgungsverpflichtungen. Die Deutsche Post AG verteilt diese Zuführung gemäß Art. 67 (1) EGHGB auf 15 Jahre. Die Jahreszuführungen für diese Sachverhalte betragen insgesamt 34 Mio Euro und werden seit dem 01.01.2016 gemäß den Anforderungen des BilRUG in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen

Die mittelbaren Versorgungsverpflichtungen werden über die Versorgungsanstalt der Deutschen Bundespost (VAP) und die DP Pensionsfonds AG gewährt und finanziert. Nach Verrechnung mit dem Deckungsvermögen verbleibt eine Rückstellung für mittelbare Verpflichtungen in Höhe von 41 Mio Euro.

Zum 31.12.2015 bestanden darüber hinaus weitere mittelbare Versorgungsverpflichtungen, die über die Unterstützungskasse Deutsche Post Betriebsrenten Service e.V. (DPRS) durchgeführt wurden. Im Geschäftsjahr 2016 wurde den Mitarbeitern, deren betriebliche Altersversorgung über den DPRS erfolgte, eine Direktzusage erteilt. Gleichzeitig hat der DPRS sämtliche Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten auf die Deutsche Post AG übertragen. Hierdurch reduzierten sich die Rückstellungen für mittelbare Pensionsverpflichtungen zum Übertragungszeitpunkt um 2.231 Mio Euro (inklusive 129 Mio Euro nicht bilanzierter Unterschiedsbetrag BilMoG).

Für die mittelbaren Versorgungsverpflichtungen gegenüber Arbeitern und Angestellten sind zum Bilanzstichtag in ausreichender Höhe Rückstellungen passiviert worden.

Unmittelbare Pensionsverpflichtungen

Zum 31. Dezember 2016 bestehen Rückstellungen für unmittelbare Versorgungsverpflichtungen in Höhe von 2.507 Mio Euro.

Die Deutsche Post AG verfügt zum Stichtag über ein Deckungsvermögen im Sinne von § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB in Höhe von 3.929 Mio Euro (Zeitwert), das mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen in Höhe von 6.700 Mio Euro abzüglich des nichtbilanzierten Unterschiedsbetrages von 264 Mio Euro verrechnet wurde. Die Anschaffungskosten für das Deckungsvermögen belaufen sich auf 3.790 Mio Euro.

In den gesamten Zinsaufwendungen für Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 8 Mio Euro sind Erträge in Höhe von 147 Mio Euro aus dem Deckungsvermögen enthalten. Wesentliche Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen sind nicht angefallen.

Schuldbeitritte

In den Vorjahren hatte die Deutsche Post AG mit Tochtergesellschaften Verträge abgeschlossen, in denen sie den Schuldbeitritt zu einzelnen Pensionsverpflichtungen dieser Tochtergesellschaften erklärte. Diese Verpflichtungen wurden bis zum Vorjahr unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Ab dem Geschäftsjahr 2016 erfolgt aufgrund der Klarstellung des IDW RS HFA 30 der Ausweis als Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die Berechnung der mittelbaren, unmittelbaren Versorgungsverpflichtungen sowie der Schuldbeitritte erfolgte unter Verwendung des 10-jährigen Durchschnittzinssatzes gemäß § 253 Abs. 2 HGB für die Gesellschaft erstmalig zum 31.12.2016. Das Wahlrecht einer vorzeitigen Anwendung zum 31.12.2015 wurde nicht ausgeübt. Der Unterschiedsbetrag aus der Berechnung der Pensionsverpflichtungen auf Basis des 7- bzw. 10-Jahresdurchschnittszins beträgt 695 Mio Euro.

Die Effekte aus der Änderung des Rechnungszinssatzes werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Der Ermittlung der Pensionsrückstellungen liegen folgende Annahmen zugrunde:

Schuldbeitritte

In %	31.12.2015	31.12.2016
jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen	1,45 bis 2,5%	1,45 bis 2,5%
jährliche Rentensteigerungen	1,0 bis 2,0%	1,0 bis 2,0%
Fluktuation durchschnittlich	1%	1%
Rechnungszins	3,89 % ¹⁾	4,01 % ²⁾

¹⁾ 7-Jahresdurchschnittszins

²⁾ 10-Jahresdurchschnittszins

33. Steuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Steuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen

Mio €	31.12. 2015	31.12. 2016
1. Steuerrückstellungen	243	213
2. Sonstige Rückstellungen		
a) Personalrückstellungen		
Restrukturierung	199	161
var. Entgelt Arbeitnehmer	117	119
Tantiemen	113	107
Urlaubsansprüche	100	101
Überzeit- und sonstige Freizeitansprüche	100	100
Aktienoptionen	75	75
Sonstige	93	126
b) Übrige sonstige Rückstellungen		
Postwertzeichen	252	242
Erfüllungsübernahmen	0	148
Derivate	131	118
Ausstehende Eingangsrechnungen	48	63
Sonstige	166	137
Zwischensumme	1.394	1.497
Summe 1. und 2.	1.637	1.710

Steuerrückstellung

Die Steuerrückstellungen betreffen Steueraufwendungen des laufenden Jahres sowie eventuelle Steuernachzahlungen aus laufenden Prüfungen der Finanzverwaltung, inklusive der hierauf entfallenden Zinsen.

Restrukturierung

Unter Restrukturierung sind im Wesentlichen Aufwendungen für Altersteilzeit passiviert. Zusätzlich zu den bereits existierenden individuell vereinbarten Altersteilzeitverträgen hatte die Deutsche Post AG Ende 2011 eine Kombination aus Altersteilzeit- und Zeitwertkontenmodell per Tarifvertrag eingeführt. Die in diesem Modell im Rahmen der Altersteilzeit anfallenden Aufstockungsleistungen werden als Rückstellung passiviert.

Aus den vom Arbeitnehmer geleisteten Einzahlungen in das Zeitwertkonto ergibt sich ebenfalls ein Rückstellungsbedarf. Zu den aus den Zeitwertkonten resultierenden Verpflichtungen wurde eine Rückdeckungsversicherung (Deckungsvermögen i.S.v. § 246 Abs. 2 HGB) abgeschlossen. Der Rückstellungsbedarf aus dem Zeitwertkonto und die Forderung aus der Rückdeckungsversicherung werden miteinander verrechnet.

Die Grundlagen der Saldierung zeigt die nachfolgende Übersicht:

Grundlagen der Saldierung

Mio €	31.12.2015	31.12.2016
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Demografiefonds/Zeitwertkonten	-308	-391
Beizulegender Zeitwert der Versicherung	308	391
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen	0	0

Anschaffungskosten für die Versicherungen sind nicht entstanden, da die Einzahlungen der teilnehmenden Beschäftigten direkt an die Versicherung transferiert werden.

Im Berichtsjahr betragen die Erträge aus dem Deckungsvermögen 10 Mio Euro (Vorjahr: Erträge und Aufwendungen jeweils 8 Mio Euro).

Aktienoptionen

Auf der Hauptversammlung vom 27. Mai 2014 wurde beschlossen, das bestehende aktienorientierte Vergütungssystem (SAR-Plan) für Führungskräfte durch einen neuen Performance Share Plan (PS-Plan) zu ersetzen. Alle früheren SAR-Tranchen aus dem alten SAR-Plan bleiben bestehen.

Eine Teilnahme der Vorstandsmitglieder an dem PS-Plan ist nicht vorgesehen. Für den Vorstand bleibt der SAR-Plan unverändert bestehen.

Die erfolgswirksame Erfassung erfolgt rätierlich über die vierjährige Sperrfrist.

Postwertzeichen

Die Rückstellung Postwertzeichen betrifft die am Stichtag bereits veräußerten Wertzeichen, für die eine Leistungserbringung noch aussteht. Die Berechnungen basieren auf Untersuchungen von Marktforschungsunternehmen zu Wertzeichenbeständen der Kunden. Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Verbrauch der Vorjahresbestände von 252 Mio Euro unterstellt. Die Zuführung betrug 242 Mio Euro und erfolgte auf Basis von externen Gutachten in 2015 und Fortschreibungen auf Basis interner Daten.

Erfüllungsübernahmen

In den Vorjahren hat die Deutsche Post AG Verträge abgeschlossen, in denen sie sich gegenüber mehreren Tochtergesellschaften zu Erfüllungsübernahmen im Innenverhältnis hinsichtlich bestimmter Versorgungsverpflichtungen dieser Tochtergesellschaften verpflichtete. Diese von der Deutschen Post übernommenen Verpflichtungen wurden bis zum Vorjahr in Höhe von 131 Mio. Euro unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Ab dem Berichtsjahr erfolgt der Ausweis aufgrund der Klarstellung des IDW RS HFA 30 bei den sonstigen Rückstellungen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Die langfristigen Rückstellungen wurden mit dem für die durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen maßgeblichen Zinssatz der Deutschen Bundesbank abgezinst.

34. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten

Mio €	31.12.2015	31.12.2016
Anleihen	3.029	3.692
davon konvertibel 420 (Vorjahr 1.000)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	172	122
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	847	871
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.875	9.125
davon aus Lieferungen und Leistungen 67 (Vorjahr 131)		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23	23
davon aus Lieferungen und Leistungen 0 (Vorjahr 0)		
Sonstige Verbindlichkeiten	600	698
davon aus Steuern 302 (Vorjahr 272)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 2 (Vorjahr 3)		
	13.546	14.531

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten hinsichtlich ihrer Restlaufzeiten ist aus dem Verbindlichkeitspiegel (Anlage 2) ersichtlich.

Grundpfandrechtliche Sicherungen bestanden zum 31. Dezember 2016 nicht.

Am 1. April 2016 hat der Konzern zwei klassische Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 1,25 Mrd Euro bei nationalen und internationalen Investoren platziert. Das eingeworbene Kapital wurde im Wesentlichen zur weiteren Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen genutzt. Die erste Anleihe mit einer Laufzeit von fünf Jahren hat ein Volumen von 750 Mio Euro und wird jährlich mit 0,375 % verzinst. Die zweite Anleihe in Höhe von 500 Mio Euro hat eine Laufzeit von zehn Jahren und wird jährlich mit 1,250 % verzinst.

Im Dezember 2016 kam es zur Ausübung des Wandlungsrechts durch Investoren in Höhe von 580 Mio Euro, wodurch sich das verbleibende Nominalvolumen bei der Wandelanleihe zum 31.12.2016 auf 420 Mio Euro reduzierte.

Eine Übersicht über die bestehenden Anleihen zeigt die folgende Darstellung:

Standardanleihen im Rahmen des „Debt Issuance Programme“

	Zinssatz in %	Emissionsvolumen
Anleihe 2012/2020	1,875	300 Mio €
Anleihe 2012/2024	2,875	700 Mio €
Anleihe 2013/2018	1,500	500 Mio €
Anleihe 2013/2023	2,750	500 Mio €
Anleihe 2016/2021	0,375	750 Mio €
Anleihe 2016/2026	1,250	500 Mio €
Wandelanleihe 2012/2019 ¹⁾	0,600	1.000 Mio €

¹⁾ Wandlungsprämie: 30%
Wandlungspreis : 20,60 €
Wandlung in 2016: 580.200.000 €

Detaillierte Informationen zur Entwicklung der Wandelanleihe enthält die nachfolgende Übersicht:

Entwicklung der Wandelanleihe

	Preis ¹⁾ €	Wandlungsverhältnis je Teilschuld- verschreibung ²⁾	Bardividende €
Ausgabe	20,74	4.821,1823	
nach Anpassung in 2014	20,69	4.832,2386	0,80
nach Anpassung in 2015	20,63	4.846,1999	0,85
nach Anpassung in 2016	20,60	4.853,8820	0,85

¹⁾ Der nicht gerundete Wandlungspreis entspricht dem Ergebnis der Division des Nennbetrags von 100.000 Euro durch das angepasste Wandlungsverhältnis

²⁾ Berechnungsstelle: Conv-Ex Advisors Limited

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind geprägt von Verbindlichkeiten aus dem Verkauf von Wohnungsbaudarlehen.

Die Darlehen werden treuhänderisch verwaltet. Die erhaltenen Zahlungen werden nach einem festen Zins- und Tilgungsplan an die Darlehenskäufer (Kreditinstitute) weitergeleitet.

Da die Darlehensnehmer Sondertilgungen leisten, verbleibt aufgrund des festgelegten Zins- und Tilgungsplans ein Teil der Gelder zunächst bei der Deutschen Post AG und wird zu einem späteren Zeitpunkt an die Darlehenskäufer weitergeleitet. Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist daher ein Betrag in Höhe von 117 Mio Euro (Vorjahr 134 Mio Euro) aus den Sondertilgungen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten überwiegend Verbindlichkeiten aus dem Konzern Cash-Management (Inhousebanking) in Höhe von 9.003 Mio Euro (Vorjahr 8.669 Mio Euro).

35. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In 2015 hatte die Gesellschaft im Rahmen einer Erfüllungsübernahme Verpflichtungen aus Pensionszusagen von Tochtergesellschaften entgeltlich übernommen. Die Differenz zwischen dem handelsrechtlichen Erfüllungsbetrag und dem Erfüllungsbetrag nach internationalen Rechnungslegungsstandards wurde in Höhe von 34 Mio in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt; die Auflösung erfolgt linear über die voraussichtliche, durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtungen. Zum 31.12.2016 sind 31 Mio Euro in dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten.

Daneben beinhaltet der passive Rechnungsabgrenzungsposten im Wesentlichen Investitionszuschüsse für elektrobetriebene Fahrzeuge.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

36. Umsatzerlöse

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilRUG zum 31.12.2016 sind die Umsatzerlöse nicht vergleichbar mit den Umsatzerlösen zum 31.12.2015. Die Veränderungen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel

Umsatz nach Geschäftsfeldern

Mio €	2015	2015 gemäß BilRUG	2016
Geschäftsfeld Post			
Brief Deutschland			
Brief Kommunikation	5.413	5.413	5.500
Dialog Marketing ^{*)}	2.166	2.166	2.128
Presse Services	656	656	630
Sonstige Leistungen	139	139	130
Deutsche Post International ^{*)}	1.009	1.009	1.022
Renten Service	79	79	81
Geschäftsfeld eCommerce - Parcel			
DHL Paket Deutschland	3.711	3.711	4.040
DHL Parcel Europe	12	12	12
DHL eCommerce	5	5	7
Summe Umsätze Post - eCommerce - Parcel	13.190	13.190	13.550
Sonstige Umsatzerlöse			
Erstattungen für Arbeitnehmerüberlassung		197	188
Erträge aus Miete und Leasing		84	76
Service-Level-Agreements		79	76
Sonstige		162	190
Summe Sonstige Umsatzerlöse		522	530
	13.190	13.712	14.080

^{*)} Vorjahreszahlen angepasst aufgrund einer geänderten Produktzuordnung

Umsatz nach geographischen Zonen

Mio €	2015	2016
Deutschland	12.645	13.488
Europäische Union ohne Deutschland	413	423
Europa ohne Europäische Union	32	37
Amerika	47	80
Asien/Pazifik	46	44
Übrige Regionen	7	8
	13.190	14.080

37. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen

Bestandsveränderungen an unfertigen Erzeugnissen werden in Höhe von -23 Mio Euro ausgewiesen (Vorjahr 23 Mio Euro). Die mechanisierten Zustellbasen wurden nach der Fertigstellung an Dritte veräußert.

38. Andere aktivierte Eigenleistungen

Andere aktivierte Eigenleistungen werden in Höhe von 20 Mio Euro ausgewiesen (Vorjahr 30 Mio Euro). Es handelt sich im Wesentlichen um Eigenleistungen im Zusammenhang mit der ab 01. Januar 2010 zulässigen Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände.

39. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

Mio €	2015	2015 gemäß BiRUG	2016
Erträge aus Kursdifferenzen	617	617	637
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	51	51	196
Erträge aus Derivaten	34	34	145
Vergütungen und Erstattungen	89	38	15
Erträge aus Anlagenabgängen	48	48	9
Auflösung von Wertberichtigungen	9	9	5
Periodenfremde Abrechnungen	9	2	4
Erstattungen für Arbeitnehmerüberlassung	197	0	0
Zuschreibung zu Beteiligungen	109	109	0
Erträge aus Miete und Leasing	84	0	0
Service-Level Agreements	79	0	0
Erstattungen der Delivery Gesellschaften für Transportleistungen	67	0	0
Sonstiges	131	94	91
	1.524	1.002	1.102

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind wesentlich geprägt von den Erträgen aus Kursdifferenzen (637 Mio Euro).

Die Rückstellungsaufösungen in 2016 betreffen überwiegend die Auflösungen der Rückstellungen für Pensionen (96 Mio Euro) sowie für Derivate (26 Mio Euro) und Leerstände bei Mietobjekten (14 Mio Euro). Daneben betreffen 29 Mio Euro die Teilauflösung einer Rückstellung für die Spitzabrechnung der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost (BAnst-PT). Die BAnst-PT hatte den Rechnungszins für Pensionsrückstellungen bereits in 2015 von 7- auf 10-Jahres-Durchschnitt umgestellt, wodurch sich die Spitzabrechnung an die Deutsche Post AG für das Geschäftsjahr 2015 im Berichtsjahr ertragswirksam auswirkt.

Gemäß BilRUG beinhaltet die Position Sonstige betriebliche Erträge nicht mehr Erträge für Arbeitnehmerüberlassung (Vorjahr 197 Mio Euro), Erträge aus Miete und Leasing (Vorjahr 84 Mio Euro) sowie Erträge aus Service Level Agreements (Vorjahr 79 Mio Euro). Neben der Auflösung von Rückstellungen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen im Geschäftsjahr 2016 periodenfremde Erträge nach § 277 Abs. 4 HGB in Höhe von 4 Mio Euro (Vorjahr 2 Mio Euro) ausgewiesen. Erträge aus periodenfremden Abrechnungen, welche auf der Erbringung von Dienstleistungen beruhen, werden unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Die Position enthält gemäß BilRUG ebenfalls keine Erträge mehr aus der Erbringung von Dienstleistungen, so dass konzerninterne Erstattungen von Serviceleistungen (Vorjahr 67 Mio Euro) zum 31.12.2016 unter den Umsatzerlösen ausgewiesen werden.

40. Materialaufwand

Die Position Materialaufwand gliedert sich in die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und in die Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren

Mio €	2015	2016
Kraft- und Heizstoffe	96	96
Betriebsbedarf	82	85
Bezogene Waren	55	53
Ersatzteile und Reparaturmaterial	21	25
	254	259

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Mio €	2015	2016
Beförderung von Brief- und Paketsendungen	1.840	1.961
Leasing und Miete (inkl. Nebenkosten)	575	572
Provisionen	566	571
Bezogene IT-Leistungen	153	142
Instandhaltung	135	140
Servicevertrag Filialen	130	121
Softwareeigenentwicklung	108	107
Sonstiges	690	732
	4.197	4.346

In der Unterposition Sonstiges sind im Wesentlichen Aufwendungen aus Geschäftsbesorgungsverträgen mit verbundenen Unternehmen enthalten.

Im Geschäftsjahr 2016 betragen die Kosten nach § 285 Nr. 22 HGB 107 Mio Euro für IT Entwicklungen, davon wurden 20 Mio Euro aktiviert.

41. Personalaufwand/ Mitarbeiter

Personalaufwand/Mitarbeiter

Mio €	2015	2016
Löhne, Gehälter und Bezüge	5.783	6.092
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 518 (Vorjahr 684)	1.644	1.490
	7.427	7.582

Der Aufwand für Löhne, Gehälter und Bezüge ist gegenüber dem Vorjahr um 309 Mio Euro gestiegen. Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus einem im Geschäftsjahr 2016 durchgeführten Vorruhestandsprogramm.

Der Rückgang der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von 154 Mio Euro reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund einer Tarifvertragsänderung, die zu einer geringeren Zuführung zur Pensionsrückstellung führte.

Seit dem Geschäftsjahr 2000 ist die Deutsche Post AG gesetzlich verpflichtet, Beiträge an die Beamtenversorgungskasse in Höhe von 33% der Bruttobezüge der bei ihr aktiv beschäftigten Beamten und der fiktiven Bruttobezüge

der beurlaubten Beamten zu leisten. Die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost (BAnst-PT) nimmt die Aufgaben der Postbeamtenversorgungskasse wahr.

Der Bund gewährleistet, dass die Postbeamtenversorgungskasse jederzeit in der Lage ist, die übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen.

Im Berichtsjahr wurden Beiträge in Höhe von 493 Mio Euro an die BAnst-PT berücksichtigt. Im Vorjahr betrug die Höhe der Beiträge 516 Mio Euro.

Im Berichtsjahr waren nach Personalgruppen durchschnittlich beschäftigt:

Personalgruppen

	2015	2016
Arbeitnehmer	133.075	132.810
Beamte	35.669	32.976
	168.744	165.786

Die Zahl der Arbeitnehmer sank zwischen den Stichtagen um 265 Personen. Die Zahl der Beamten sank um 2.693 Personen.

Auf Vollzeitkräfte umgerechnet, betrug die Zahl der Beschäftigten zum Stichtag 138.985 (Vorjahr 139.274) Personen.

Seit dem 1. Januar 1995 wird bei Neueinstellungen der Beamtenstatus nicht mehr gewährt. Mitarbeiter, die diesen Status zum Stichtag besaßen, sind Beamte auf Lebenszeit, die weiterhin den Vorschriften des Beamtenrechts unterliegen.

42. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Abschreibungen

Mio €	2015	2016
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	48	49
Abschreibungen auf Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	35	38
Technische Anlagen und Maschinen	59	62
Sonstige Geschäftsausstattung	77	93
	219	242

Im Berichtsjahr erfolgten keine außerplanmäßigen Abschreibungen (Vorjahr 1 Mio Euro auf Grundstücke und Gebäude).

43. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio €	2015	2016
Kursdifferenzen	657	680
Service-Level-Agreement DP Fleet GmbH	273	239
Öffentlichkeitsarbeit	238	233
Aufwendungen für die Bundesanstalt und die Museumsstiftung	148	126
Aufwendungen aus Derivaten	136	110
Reise-, Bewirtungs- und Bildungskosten	95	98
Kostenübernahme DHL-Tochtergesellschaften	0	70
Ersatzleistungen aus Schadensfällen	71	68
Sonstige betriebliche Steuern	42	60
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	66	58
Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB (Zuführung Pensionsrückstellungen BilMoG)	34	34
New Forwarding Environment (NFE)	374	18
Sonstiges	326	293
	2.460	2.087

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von BilRUG zum 31.12.2016 werden unter der Position die Aufwendungen gemäß Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB (rätierliche Zuführung zu Pensionsrückstellungen aufgrund BilMoG) ausgewiesen (34 Mio Euro). In 2015 wurde dieser Betrag als außerordentliches Ergebnis gezeigt.

Wesentlich für den Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist die Einstellung des NFE-Projektes in 2015.

Unter Sonstiges werden u. a. Versicherungsbeiträge, Telekommunikationsaufwendungen, Zuführung zu Rückstellungen, Verluste aus Anlagenabgängen, Spenden und Soziale Leistungen erfasst.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten weitere periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 8 Mio Euro (Vorjahr 5 Mio Euro).

Von besonderer Größenordnung ist die Kostenübernahme der Deutschen Post AG gegenüber DHL-Tochtergesellschaften in Höhe von 70 Mio Euro aufgrund einer gesamtschuldnerischen Haftung gegenüber einer Behörde.

44. Finanzergebnis

Finanzergebnis

Mio €	2015	2016
Erträge aus Gewinnabführung davon aus verbundenen Unternehmen 842 (Vorjahr 5.107)	5.107	842
Aufwendungen aus Verlustübernahmen davon aus verbundenen Unternehmen 0 (Vorjahr 25)	25	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	4	0
Beteiligungsergebnis	5.078	842
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 121 (Vorjahr 124)	142	147
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen 10 (Vorjahr 62)	62	10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen 40 (Vorjahr 38) davon aus Aufzinsung 34 (Vorjahr 865)	1.013	172
Zinsergebnis	-809	-15
Finanzergebnis	4.269	827

Das Finanzergebnis setzt sich aus dem Beteiligungsergebnis und dem Zinsergebnis zusammen.

Die Veränderung im Beteiligungsergebnis resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Erträge aus Gewinnabführung von der Deutschen Post Beteiligungen Holding GmbH um 4.278 Mio Euro.

Der Gewinnabführung der Deutsche Post Beteiligungen Holding GmbH im Vorjahr lag ein konzerninterner Beteiligungs-Transfer zugrunde, bei dem stille Reserven realisiert wurden und zu Buchgewinnen bei einer Tochtergesellschaft führten.

Die Verbesserung des Zinsergebnis im Berichtsjahr resultiert im Wesentlichen aus der Umstellung des HGB Rechnungszinses bei den Pensionsrückstellungen von 7- auf 10-Jahres-Durchschnitt (712 Mio Euro). Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 174 Mio Euro wurde mit Erträgen aus Deckungsvermögen in Höhe von 166 Mio Euro saldiert.

Gegenläufig haben sich im Zinsergebnis geringere Erträge aus konzerninternen Ausleihungen ausgewirkt, die sich aufgrund gesunkener Zinssätze ergeben haben (52 Mio Euro).

45. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Berichtsjahr wird unter Ertragsteuern ein Ertrag von 2 Mio Euro ausgewiesen, der auf Vorjahre entfällt.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass sich insgesamt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz ergibt.

Die aktiven latenten Steuern resultierten überwiegend aus dem unterschiedlichen Ansatz von Pensionsrückstellungen, sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Daneben ergaben sich aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge, die entsprechend der Unternehmensplanung innerhalb der nächsten fünf Jahre verrechnet werden können. Den latenten Steuern liegt ein Steuersatz von rund 30 % zugrunde.

46. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr

Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beträgt 3.995 Mio Euro.

47. Gewinnverwendung

Nachfolgende Übersicht stellt die Gewinnverwendung des Bilanzgewinns aus dem Vorjahr durch Beschluss der Hauptversammlung dar:

Gewinnverwendung

Mio €	31.12.2015	31.12.2016
Bilanzgewinn des Vorjahres	1.645	5.022
Ausschüttung	1.030	1.027
Gewinnvortrag	615	3.995

Aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von 5.487 Mio Euro wird vom Vorstand die Ausschüttung einer Dividende von 1,05 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie vorgeschlagen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von 1.271 Mio Euro, basierend auf einer geschätzten Anzahl dividendenberechtigter Aktien für das Geschäftsjahr 2016. Der nach Abzug der geplanten Dividendensumme verbleibende Betrag von 4.216 Mio Euro soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Sonstige Angaben

48. Außerbilanzielle Geschäfte

Treuhandverhältnisse

Treuhandverhältnisse bestehen zum 31. Dezember 2016 für die Darlehnsverwaltung im Rahmen der Wohnungsbauförderung und für die gemäß § 119 des sechsten Buches des Sozialgesetzbuches vereinbarten Aufgaben über die Wahrnehmung von Leistungen der Rentenversicherungsträger im Rahmen der Auszahlungen der Geldleistungen (Postrentendienst).

Zum 31. Dezember 2016 beträgt der Bestand des Treuhandvermögens Rentenservice 39 Mio Euro (Vorjahr 59 Mio Euro).

Der Bestand des Treuhandverhältnisses der Wohnungsbauförderung beläuft sich auf 129 Mio Euro (Vorjahr 148 Mio Euro).

Zum 31. Dezember 2016 verwaltete die Deutsche Post AG aufgrund der verkauften Forderungen aus Auslandsabrechnung für die Postbank Factoring GmbH noch ein Treuhandvermögen in Höhe von 159 Mio Euro (Vorjahr 156 Mio Euro).

Aus diesen Geschäften resultieren für die DPAG keine wesentlichen zukünftigen Vorteile und Risiken.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag 2.224 Mio Euro. Davon entfallen auf verbundene Unternehmen 1.961 Mio Euro. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber assoziierten Unternehmen und aus Altersversorgungsverpflichtungen bestanden nicht.

Im Vorjahr waren sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 2.145 Mio Euro, davon 1.879 Mio Euro gegenüber verbundenen Unternehmen auszuweisen. Der Davon-Ausweis für Verpflichtungen aus Altersversorgung und gegenüber assoziierten Unternehmen erfolgt gemäß BilRUG erstmalig zum 31.12.2016.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Restlaufzeiten der sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mio €	Summe	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	von mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren	von mehr als 5 Jahren
Gesamt	2.224	847	820	557
davon aus Altersversorgung	0			
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	1.961	656	771	534
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	0			

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen. Im Rahmen des Konzernmietmodells werden alle Immobilien der Deutsche Post AG von der als zentrale Immobilienvermietungsgesellschaft im Konzern agierenden Deutsche Post Immobilien GmbH angemietet.

49. Haftungsverhältnisse

Die Deutsche Post AG hat eine Vielzahl von Patronatserklärungen, Bürgschaften und Garantien zwecks Besicherung der von Konzerngesellschaften, assoziierten Unternehmen und JV-Gesellschaften abzuschließenden Kredit-, Leasing-, Lieferanten-, Leistungs- und Serviceverträge begeben. Hierdurch ließen sich lokal bessere Vertragskonditionen durchsetzen.

Auf Grund der Erfahrungen aus der Vergangenheit und des fortlaufenden Monitorings der Liquiditätssituation ihrer Gesellschaften ist das Risiko einer Inanspruchnahme nach Einschätzung der Deutsche Post AG als äußerst gering anzusehen. Eine Passivierung der Haftungsverhältnisse erscheint somit als nicht geboten.

Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften nach § 765 BGB bestanden in Höhe von 509 Mio Euro (Vorjahr 312 Mio Euro) ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen.

Garantieerklärungen wurden in Höhe von 7.214 Mio Euro (Vorjahr 7.325 Mio Euro) und Patronatserklärungen in Höhe von 302 Mio Euro (Vorjahr 408 Mio Euro) abgegeben. Hiervon wurden für verbundene Unternehmen Garantieerklärungen in Höhe von 7.155 Mio Euro (Vorjahr 7.249 Mio Euro) und Patronatserklärungen in Höhe von 298 Mio Euro (Vorjahr 404 Mio Euro) erteilt. Des Weiteren sind in den vorgenannten Zahlen auch Haftungsverhältnisse (ausschließlich Garantien gegenüber verbundenen Unternehmen) in Höhe von 663 Mio Euro (Vorjahr 449 Mio Euro) enthalten, welche speziell wegen Altersvorsorgeverpflichtungen begeben wurden.

Zusätzlich zu den vorstehend genannten Haftungsverhältnissen hat die Deutsche Post AG gesamtschuldnerische Haftungserklärungen (§ 403-Verklarungen nach niederländischem Recht) für 24 niederländische Tochtergesellschaften abgegeben, um auf die Offenlegung der Abschlüsse verzichten zu können. Die Haftungserklärung umfasst alle Rechtsgeschäfte dieser Gesellschaften.

50. Sicherungspolitik und Finanzderivate

Die Deutsche Post AG unterliegt als international tätiges Unternehmen zwangsläufig Finanzrisiken, beispielsweise aus der Schwankung von Wechselkursen, Zinsen oder Rohstoffpreisen. Im Rahmen des zentralen Risikomanagements übernimmt die Deutsche Post AG die Rolle der Inhouse-Bank im Konzern Deutsche Post DHL. In dieser Funktion werden die konzernweiten Finanzrisiken so weit wie möglich zentralisiert und zur Absicherung des Konzerns externe Sicherungsgeschäfte mit Banken abgeschlossen, die wiederum teilweise intern an Konzerngesellschaften durchgestellt werden. Es werden originäre und derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um Risiken aus Wechselkurs-, Zins- und Rohstoffpreisschwankungen auszugleichen.

Einen Überblick über die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente und ihre Nominal- bzw. Marktwerte zum 31. Dezember 2016 gibt die folgende Tabelle:

Derivative Finanzinstrumente

Mio €	Nominalwert			Marktwert		
	Verbundene Unternehmen	Dritte	Summe	Verbundene Unternehmen	Dritte	Summe
Zinsbezogene Produkte						
Zinsswaps	500	0	500	-51	0	-51
davon positive Marktwerte				0	0	0
davon negative Marktwerte				-51	0	-51
Währungsgeschäfte						
Devisentermingeschäfte	0	5.713	5.713	0	3	3
davon positive Marktwerte				0	103	103
davon negative Marktwerte				0	-100	-100
Zins- / Währungsgeschäfte						
Cross-Currency-Swaps	750	0	750	145	0	145
davon positive Marktwerte				145	0	145
davon negative Marktwerte				0	0	0
Rohstoffpreisgeschäfte						
Rohstoffpreisswaps	0	52	52	0	-4	-4
davon positive Marktwerte				0	1	1
davon negative Marktwerte				0	-5	-5
Summe			7.015			93

Das Nominalvolumen bestimmt sich aus der Summe der den einzelnen Geschäften zugrunde liegenden absoluten Beträge. Dabei werden konzerninterne Geschäfte (Inhouse-Bank-Funktion) und externe Geschäfte mit Banken unterschieden. Als Marktwerte werden die innerhalb unterschiedlicher Kategorien derivativer Finanzinstrumente nicht realisierten Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Positionen ausgewiesen.

Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte wurden auf der Basis von aktuellen Marktkursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen bestimmt. Die Marktwerte der Zins- sowie der Cross-Currency-Swaps wurden auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows ermittelt und enthalten aufgelaufene Stückzinsen. Die Marktwertermittlung für diese Instrumente erfolgte durch das im Konzern eingesetzte Treasury-Management-System. Die Marktwerte der Rohstoffpreis-Swaps wurden von den entsprechenden Banken zur Verfügung gestellt, mit denen die Sicherungsgeschäfte ursprünglich abgeschlossen wurden.

Nach HGB stellen Derivate schwebende Geschäfte dar, die in der Bilanz i. d. R. nicht angesetzt werden. Schwebende Geschäfte sind unter HGB imparitätisch zu bewerten. Für unrealisierte Verluste aus schwebenden Geschäften muss eine Drohverlustrückstellung gebildet werden, während unrealisierte Gewinne außer Ansatz bleiben. Demnach ist für Derivate, die zum Stichtag einen negativen Marktwert aufweisen, i. d. R. eine Drohverlustrückstellung auszuweisen.

Als Ausnahme zu dieser Grundregel dürfen für Derivate unter bestimmten Voraussetzungen Bewertungseinheiten nach § 254 HGB gebildet werden. Im Fall der Bildung von Bewertungseinheiten werden Vermögensgegenstände, Schulden, schwebende Geschäfte oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus dem Eintritt vergleichbarer Risiken mit Finanzinstrumenten zusammengefasst. Dabei darf die Durchbuchungs- oder Einfrierungsmethode angewendet werden. Bei Anwendung der Durchbuchungsmethode werden die Marktwerte der Derivate erfolgswirksam im Jahresabschluss erfasst, während bei Anwendung der Einfrierungsmethode keine Anpassung der Bilanzausweise für Marktwertänderungen aus effektiven Sicherungsbeziehungen erfolgt.

Zum Bilanzstichtag hat die Deutsche Post AG in folgenden Fällen das Wahlrecht zur Bildung von Bewertungseinheiten ausgeübt:

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten aus externen Banksalden, Inhouse-Bank-Salden, Darlehen und Währungsrisiken aus einem konzerninternen Cross-Currency-Swap (Grundgeschäfte) im Netto-Volumen von 2.618 Mio Euro wurden mit Devisentermingeschäften (Sicherungsgeschäfte) im Netto-Volumen von -2.618 Mio Euro zu homogenen Portfolio-Bewertungseinheiten je Währung unter Anwendung der Durchbuchungsmethode zusammengefasst, um das Währungsrisiko abzusichern. Die Höhe des abge-

sicherten Risikos beträgt 18 Mio Euro. Bei Anwendung der Durchbuchungsmethode werden die positiven / negativen Marktwerte aus den betreffenden Derivaten in den Bilanzposten sonstige Vermögenswerte / sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Anpassung der entsprechenden Portfolien erfolgt laufend. Fällige Sicherungsgeschäfte werden – soweit notwendig – durch neue Sicherungsgeschäfte prolongiert. Aufgrund der unterschiedlichen Fälligkeiten von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten stehen den um 174 Mio Euro erhöhten Bilanzansätzen der Grundgeschäfte korrespondierend Sicherungsinstrumente mit einem negativen Marktwerte in Höhe von netto -18 Mio Euro gegenüber. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechende sonstige betriebliche Aufwands- und Ertragsbuchungen erfasst. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird prospektiv mittels der Critical-Term-Match Methode beurteilt und retrospektiv mit Hilfe der kumulativen Dollar-Offset Methode gemessen, wobei nur kassakursbedingte Wertänderungen einbezogen werden. Die erwartete Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung liegt bei 100%, da die wesentlichen bewertungsrelevanten Merkmale von Grund- und Sicherungsgeschäften übereinstimmen.

Für den Teil der Marktwerte der Sicherungsgeschäfte, der nicht durch Änderungen der Kassakurse bedingt und somit nicht Bestandteil der Sicherungsbeziehung war, wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 5 Mio Euro gebildet.

Externe Rohstoffpreis-Swaps im Volumen von 40 Mio Euro (Marktwert -5 Mio Euro) wurden unter Anwendung der Einfrierungsmethode mit zukünftigen hochwahrscheinlichen Transaktionen zu einer Makro-Bewertungseinheit zusammengefasst, um das Rohstoffpreis-Risiko abzusichern. Die Höhe des abgesicherten Risikos beträgt 5 Mio Euro. Bei den zukünftigen Transaktionen handelt es sich um geplante Diesel-Käufe mit entsprechendem Nominalwert von 40 Mio Euro im Zeitraum bis Ende Dezember 2017. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird mit Hilfe einer Regressionsanalyse gemessen, die aufgrund der hohen Korrelation der Risiko-Parameter einen nahezu vollständigen Wertausgleich erwarten lässt. Für das durch die Bewertungseinheit entstehende synthetische Festpreis-Beschaffungsgeschäft wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 5 Mio Euro gebildet.

Für folgende Sachverhalte wurden keine Bewertungseinheiten gebildet:

Externe Devisengeschäfte mit einem Volumen von 3.310 Mio Euro (Marktwert netto 21 Mio Euro, davon positive Marktwerte 85 Mio Euro und negative Marktwerte -64 Mio Euro) und einer Laufzeit bis 2018 waren nicht Bestandteil einer Sicherungsbeziehung, da die zugrunde liegenden Risiken nicht bei der Deutsche Post AG, sondern bei anderen Konzerngesellschaften liegen. Für die negativen Marktwerte dieser Transaktionen wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 64 Mio Euro gebildet.

Für einen internen Zinsswap im Volumen von 500 Mio Euro (Marktwert -51 Mio Euro inklusive -8 Mio Euro abgegrenzter Zinsen) mit einer Laufzeit bis 2022 wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 43 Mio Euro gebildet.

Für externe Rohstoffpreis-Swaps im Volumen von 12 Mio Euro (Marktwert: 1 Mio Euro) wurde keine Bewertungseinheit gebildet, da die betreffenden Risiken nicht bei der Deutsche Post AG, sondern bei anderen Konzerngesellschaften liegen. Für diese Transaktionen wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 0 Mio Euro gebildet.

Die Höhe der insgesamt per 31. Dezember 2016 gebildeten Drohverlustrückstellungen für Derivate belief sich auf 118 Mio Euro (Vorjahr 131 Mio Euro).

51. Anteilsbesitz

Die Anteilsbesitzliste nach § 285 Satz 1 Nr. 11, 11a und 11b HGB ist in Anlage 3 dargestellt.

**52. Entsprechenserklärung
zum Deutschen Corporate
Governance-Kodex**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Deutsche Post AG haben gemeinsam die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2016 abgegeben. Die Entsprechenserklärung ist im Internet unter www.corporate-governance-code.de und auf der Homepage www.dpdhl.com im Wortlaut abrufbar.

53. Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss der Deutsche Post AG enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird daher aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

54. Nachtragsbericht

Es gab nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der DPAG auswirken könnten.

55. Vorstand und Aufsichtsrat

Vergütung des Vorstands

Die Gesamtvergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands inklusive der Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf 18,51 Mio Euro (Vorjahr 16,74 Mio Euro).

Von diesem Gesamtbetrag entfielen 6,63 Mio Euro auf erfolgsunabhängige Komponenten (6,24 Mio Euro Jahresfestvergütung, 0,39 Mio Euro Nebenleistungen) und 5,63 Mio Euro auf die ausgezahlte erfolgsabhängige Komponente. Weitere 3,01 Mio Euro der erfolgsbezogenen Komponente wurden in die Mittelfristkomponente überführt und kommen unter der Voraussetzung, dass das maßgebliche Nachhaltigkeitskriterium EAC erfüllt ist, im Jahr 2019 zur Auszahlung. Im Vorjahr entfielen 6,75 Mio Euro auf erfolgsunabhängige Komponenten (6,37 Mio Euro Jahresfestvergütung, 0,38 Mio Euro Nebenleistungen) und 3,33 Mio Euro auf die ausgezahlte erfolgsabhängige Komponente. Weitere 1,04 Mio EUR der erfolgsbezogenen Komponente wurden im Jahr 2015 in die Mittelfristkomponente überführt und kommen unter der Voraussetzung, dass das maßgebliche Nachhaltigkeitskriterium EAC erfüllt ist, im Jahr 2018 zur Auszahlung. Darüber hinaus erhielten die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2016 als variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung auf Grundlage des Long-Term-Incentive-Plans 2006 insgesamt 1.202.376 Stück Stock-Appreciation-Rights mit einem Gesamtwert zum Ausgabezeitpunkt (01. September 2016) von 6,25 Mio Euro. Im Vorjahr wurden 1.936.470 Stück Stock-Appreciation-Rights mit einem Gesamtwert zum Ausgabezeitpunkt (01. September 2015) von 6,66 Mio Euro den Vorstandsmitgliedern gewährt.

Individualausweis Vergütung aktiver Vorstandsmitglieder: (Geschäftsjahr 2016)

€	Jahresfestvergütung	Nebenleistungen	Ausgezählte Jahreserfolgsvergütung 2016	Auszahlung aus Mittelfristkomponente 2014	In Mittelfristkomponente überführter Anteil der Jahreserfolgsvergütung 2016 ¹⁾	Wert der am 01. September 2016 gewährten SAR
Dr. Frank Appel, Vorsitzender	1.962.556	35.099	950.662	928.682	950.662	1.962.574
Ken Allen	976.500	102.375	482.147	447.935	482.147	976.529
Jürgen Gerdes	1.005.795	35.011	478.406	470.331	478.406	1.005.826
John Gilbert	823.750	174.576	389.263	277.726	389.263	860.028
Melanie Kreis	739.167	18.990	364.964	58.056	364.964	715.010
Lawrence Rosen (bis 30.09.2016)	732.375	20.832	345.608	434.264	345.608	732.389

¹⁾ Auszahlung erfolgt 2019 und nur bei Erfüllung des Nachhaltigkeitskriteriums

Individualausweis Vergütung aktiver Vorstandsmitglieder: (Geschäftsjahr 2015)

€	Jahres- festver- gütung	Neben- leistungen	Ausge- zahlte Jahres- erfolgs- vergütung 2015	Auszah- lung aus Mittel- fristkom- ponente 2013	In Mittel- fristkom- ponente überführ- ter Anteil der Jahres- erfolgsver- gütung 2015 ^{*)}	Wert der am 01. September 2015 gewähr- ten SAR
Dr. Frank Appel, Vorsitzender	1.962.556	34.801	288.300	834.086	288.300	1.962.575
Ken Allen	968.750	102.252	203.680	453.375	203.680	976.520
Roger Crook ^{**)} (bis 27.04.2015)	75.563	0	8.029	96.170	8.029	310.013
Jürgen Gerdes	991.148	31.399	167.256	457.274	167.256	1.005.808
John Gilbert (seit 11.03.2014)	715.000	168.110	156.406	-	156.406	715.011
Melanie Kreis (seit 31.10.2014)	715.000	22.596	120.656	-	120.656	715.011
Lawrence Rosen	945.500	24.985	100.459	453.375	100.459	976.520

^{*)} Auszahlung erfolgt 2018 und nur bei Erfüllung des Nachhaltigkeitskriteriums

^{**)} nur Anteil Deutsche Post AG

Regelungen zur Begrenzung der Abfindungshöhe gemäß Kodex-Empfehlung, Change-of-Control- Regelungen und nachvertragliches Wettbewerbs- verbot in Verträgen

Die Vorstandsverträge sehen entsprechend der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) eine Vereinbarung vor, dass im Falle vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit nicht mehr als der Wert der Ansprüche für die Restlaufzeit des Vertrages vergütet wird. Dabei sind Zahlungen begrenzt auf den Wert von maximal zwei Jahresvergütungen einschließlich Nebenleistungen (Abfindungs-Cap). Der Abfindungs-Cap wird ohne etwaige Sondervergütungen oder Werte von zugewiesenen Rechten aus einem Long-Term-Incentive-Plan berechnet.

Für den Fall eines Kontrollwechsels ist allen Mitgliedern des Vorstands das Recht eingeräumt, innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten nach dem Kontrollwechsel mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende ihr Amt jeweils aus wichtigem Grund niederzulegen und den Vorstandsvertrag zu kündigen (Sonderkündigungsrecht).

Nach der vertraglichen Regelung wird ein Kontrollwechsel unter der Voraussetzung angenommen, dass entweder ein Aktionär durch das Halten von mindestens 30% der Stimmrechte – einschließlich der ihm nach § 30 Wertpa-

piererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) zuzurechnenden Stimmrechte Dritter – die Kontrolle im Sinne von § 29 Abs. 2 WpÜG erworben hat oder mit der Gesellschaft als abhängigem Unternehmen ein Beherrschungsvertrag nach § 291 AktG geschlossen und wirksam geworden ist oder die Gesellschaft gemäß § 2 Umwandlungsgesetz mit einem anderen konzernfremden Rechtsträger verschmolzen wurde, es sei denn, der Wert des anderen Rechtsträgers beträgt ausweislich des vereinbarten Umtauschverhältnisses weniger als 50 % des Wertes der Gesellschaft.

Bei Ausübung des Sonderkündigungsrechts oder einvernehmlicher Aufhebung des Vorstandsvertrages innerhalb von neun Monaten seit Kontrollwechsel hat das Mitglied des Vorstands Anspruch auf Abfindung seiner Vergütungsansprüche für die Restlaufzeit des Vorstandsvertrages. Hierbei wird der Empfehlung des DCGK entsprochen und die Höhe der Abfindung auf 150% des Abfindungs-Caps begrenzt. Der Abfindungsbetrag wird um 25% gekürzt, wenn das Vorstandsmitglied bei seinem Ausscheiden noch nicht das 60. Lebensjahr vollendet hat. Sofern die Restlaufzeit des Vorstandsvertrages weniger als 2 Jahre beträgt und das Vorstandsmitglied bei seinem Ausscheiden das 62. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, entspricht der Abfindungsbetrag dem Abfindungs-Cap. Dasselbe gilt, wenn der Vorstandsvertrag vor Vollendung des 62. Lebensjahres durch Zeitablauf endet, weil er im Zeitpunkt des Kontrollwechsels nur noch eine Laufzeit von weniger als neun Monaten hatte und nicht verlängert wurde.

Geregelt ist darüber hinaus ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot. Als Karenzentschädigung werden während seiner einjährigen Dauer 100 % der zuletzt vertraglich vereinbarten monatlichen anteiligen Jahresfestvergütung (Grundgehalt) gezahlt, auf die anderweitiges Arbeitseinkommen angerechnet wird. Die Karenzzahlung selbst wird bei etwaigen Abfindungszahlungen oder Pensionszahlungen mindernd berücksichtigt. Die Gesellschaft kann vor oder gleichzeitig mit dem Ende des Vorstandsvertrages auf die Einhaltung des Wettbewerbsverbots mit der Wirkung verzichten, dass sie sechs Monate nach Zugang der Erklärung von der Verpflichtung befreit wird, die Karenzentschädigung zu zahlen.

Abgesehen von den dargestellten Regelungen sind keinem Vorstandsmitglied weitere Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit zugesagt worden.

Versorgungszusagen nach altem System

Dr. Frank Appel und Jürgen Gerdes verfügen über einzelvertragliche endgehaltsabhängige unmittelbare Pensionszusagen. Vorgesehen sind Versorgungsleistungen, wenn das Vorstandsmitglied wegen dauernder Arbeitsunfähigkeit, Tod oder altersbedingt aus dem Dienst ausscheidet. Bei Ablauf des Vorstandsvertrages nach mindestens fünf Vorstandsdienstjahren bleiben die erworbenen Anwartschaften in vollem Umfang erhalten. Voraussetzung für Leistungen wegen dauernder Arbeitsunfähigkeit ist eine erbrachte Dienstzeit von mindestens fünf Jahren. Altersleistungen werden frühestens

ab Vollendung des 55. Lebensjahres gewährt, bei Jürgen Gerdes ab dem 62. Lebensjahr. Die Versorgung ist grundsätzlich auf eine laufende Ruhegeldleistung gerichtet. Die Vorstände haben ein Wahlrecht und können anstelle der laufenden Ruhegeldleistung auch eine Kapitalzahlung wählen. Die Höhe der Leistungen ist abhängig von den pensionsfähigen Bezügen und dem Versorgungsgrad, der sich aus der Anzahl der Dienstjahre ergibt.

Pensionsfähiges Einkommen ist die Jahresfestvergütung (Grundgehalt), berechnet nach dem Durchschnitt der letzten zwölf Kalendermonate der Beschäftigung. Die Vorstände erhalten nach fünf Jahren Dienstzeit als Vorstand einen Versorgungsgrad von 25 %, der maximale Versorgungsgrad (50 %) wird nach einer Dienstzeit von zehn Jahren erreicht. Die späteren Rentenleistungen werden entsprechend der Entwicklung des Verbraucherpreisindex für Deutschland erhöht oder ermäßigt.

Individualausweis der Versorgungszusagen nach altem System im Geschäftsjahr 2016

Versorgungszusagen Vorstand	Pensionszusagen			
	Versorgungsgrad am 31.12.2016	Maximalversorgungsgrad	Personalaufwand für die Pensionsverpflichtung Geschäftsjahr 2016	Barwert zum 31.12.2016
	(in %)	(in %)	€	€
Dr. Frank Appel, Vorsitzender	50	50	265.117	12.915.279
Jürgen Gerdes	25	50	267.243	5.517.779
Summe			532.360	18.433.058

Individualausweis der Versorgungszusagen nach altem System im Geschäftsjahr 2015

Versorgungszusagen Vorstand	Pensionszusagen			
	Versorgungsgrad am 31.12.2015	Maximalversorgungsgrad	Personalaufwand für die Pensionsverpflichtung Geschäftsjahr 2015	Barwert zum 31.12.2015
	(in %)	(in %)	€	€
Dr. Frank Appel, Vorsitzender	50	50	112.134	12.474.996
Jürgen Gerdes	25	50	215.295	5.200.142
Summe			327.429	17.675.138

Versorgungszusagen nach neuem System

Seit dem 4. März 2008 neu berufene Vorstände erhalten eine Versorgungszusage auf der Basis eines beitragsorientierten Systems.

Im Rahmen der beitragsorientierten Leistungszusage schreibt das Unternehmen für die betreffenden Mitglieder des Vorstands einen jährlichen Beitrag in Höhe von 35 % der Jahresfestvergütung auf einem virtuellen Versorgungskonto gut. Die Dauer der Beitragszahlung ist auf 15 Jahre begrenzt. Das Versorgungskapital wird bis zum Eintritt des Versorgungsfalles mit dem Zinssatz „iBoxx Corporates AA 10+ Annual Yield“ verzinst, mindestens jedoch in Höhe von 2,25% jährlich pro Jahr. Die Versorgungsleistung wird als Kapital in Höhe des angesammelten Wertes des Versorgungskontos ausgezahlt. Der Leistungsfall tritt bei Erreichen der Altersgrenze (Vollendung des 62. Lebensjahres), bei Invalidität oder bei Tod während der Amtsdauer ein. Der Begünstigte hat im Versorgungsfall ein Rentenwahlrecht. Bei Ausübung wird das Kapital in eine Rente umgerechnet, wobei der durchschnittliche „iBoxx Corporates AA 10+ Annual Yield“ in den letzten 10 vollen Kalenderjahren vor Eintritt des Versorgungsfalles angewendet wird und weiterhin individuelle Daten der Hinterbliebenen sowie eine künftige Rentenanpassung von 1 % pro Jahr berücksichtigt werden.

Individualausweis der Versorgungszusagen nach neuem System im Geschäftsjahr 2016

Versorgungszusagen Vorstand	Pensionszusagen		
	Beitrags- summe für 2016	Barwert zum 31.12.2016	Personalauf- wand für die Pensions- verpflichtung Geschäftsjahr 2016
	€	€	€
Ken Allen	341.775	2.355.589	211.518
John Gilbert	250.250	487.807	155.500
Melanie Kreis	250.250	815.868	135.699
Lawrence Rosen (bis 30.09.2016)	256.331	3.213.394	95.932
Gesamt	1.098.606	6.872.658	598.649

Individualausweis der Versorgungszusagen nach neuem System im Geschäftsjahr 2015

Versorgungszusagen Vorstand	Pensionszusagen		
	Beitrags- summe für 2015	Barwert zum 31.12.2015	Personalauf- wand für die Pensions- verpflichtung Geschäftsjahr 2015
	€	€	€
Ken Allen	325.500	2.073.299	309.842
Roger Crook (bis 27.04.2015)	81.375	1.169.233	73.726
John Gilbert (seit 11.03.2014)	250.250	331.303	159.831
Melanie Kreis (seit 31.10.2014)	250.250	668.071	49.360
Lawrence Rosen	325.500	3.011.839	235.820
Gesamt	1.232.875	7.253.745	828.579

Weitere Einzelheiten zur individuellen Vergütungshöhe der Vorstandsmitglieder können dem als Bestandteil des Konzernlageberichts veröffentlichten Vergütungsbericht entnommen werden.

Die Bezüge für ehemalige Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene betragen 5,09 Mio Euro (Vorjahr 21,79 Mio Euro).

Rückstellungen für laufende Pensionen bestehen in Höhe von 78,2 Mio Euro (Vorjahr 81,6 Mio Euro).

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats ist in § 17 der Satzung der Deutsche Post AG geregelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten demnach eine feste jährliche Vergütung in Höhe von 70.000 € (wie Vorjahr).

Für den Aufsichtsratsvorsitzenden sowie den Vorsitzenden eines Ausschusses erhöht sich die Vergütung um 100 %, für den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden und für das Mitglied eines Ausschusses um 50 %. Dies gilt nicht für den Vermittlungs- und den Nominierungsausschuss. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen angehören bzw. die Funktion eines Vorsitzenden oder stellvertretenden Vorsitzenden haben, erhalten die Vergütung zeitanteilig.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten wie im Vorjahr ein Sitzungsgeld von 1.000 € für jede Sitzung des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses, an der sie teilnehmen. Sie haben Anspruch auf Erstattung der ihnen bei der Ausübung ihres Amtes entstehenden baren Auslagen. Umsatzsteuern auf Aufsichtsratsvergütung und Auslagen werden erstattet.

Die Vergütung für das Jahr 2016 beträgt insgesamt 2.622.000 € (Vorjahr: 2.682.000 €) und ist in der folgenden Tabelle individuell ausgewiesen:

Aufsichtsratsvergütung 2016

€ Aufsichtsratsmitglieder	2015			2016		
	Fixum	Sitzungs- geld	Gesamt	Fixum	Sitzungs- geld	Gesamt
Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz)	315.000	25.000	340.000	315.000	20.000	335.000
Andrea Kocsis (stv. Vorsitz)	245.000	21.000	266.000	245.000	19.000	264.000
Rolf Bauermeister	140.000	18.000	158.000	140.000	15.000	155.000
Dr. Nikolaus von Bomhard (seit 18. Mai 2016)	–	–	–	43.750	3.000	46.750
Ingrid Deltenre (seit 18. Mai 2016)	–	–	–	43.750	2.000	45.750
Jörg von Dosky	70.000	8.000	78.000	70.000	5.000	75.000
Werner Gatzler	140.000	18.000	158.000	140.000	16.000	156.000
Prof. Dr. Henning Kagermann	105.000	11.000	116.000	105.000	7.000	112.000
Thomas Koczelnik	175.000	24.000	199.000	175.000	21.000	196.000
Anke Kufalt	70.000	8.000	78.000	70.000	5.000	75.000
Thomas Kunz (bis 18. Mai 2016)	70.000	6.000	76.000	26.250	1.000	27.250
Simone Menne	105.000	12.000	117.000	105.000	11.000	116.000
Roland Oetker	140.000	18.000	158.000	140.000	15.000	155.000
Andreas Schädler	70.000	8.000	78.000	70.000	5.000	75.000
Sabine Schielmann	70.000	8.000	78.000	70.000	4.000	74.000
Dr. Ulrich Schröder	105.000	9.000	114.000	105.000	6.000	111.000
Dr. Stefan Schulte	140.000	15.000	155.000	140.000	12.000	152.000
Stephan Teuscher	105.000	15.000	120.000	105.000	12.000	117.000
Helga Thiel	105.000	15.000	120.000	105.000	11.000	116.000
Elmar Toime (bis 18. Mai 2016)	70.000	8.000	78.000	26.250	2.000	28.250
Stefanie Weckesser	105.000	13.000	118.000	105.000	10.000	115.000
Prof. Dr.-Ing. Katja Windt	70.000	7.000	77.000	70.000	5.000	75.000

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Aufsichtsrats Geschäftsjahr 2016

Vertreter der Aktionäre **Stand 31.12.2016**

Vorname, Name	Ausgeübter Beruf
Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitzender)	Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Postbank AG
Dr. Nikolaus von Bomhard (seit 18.05.2016)	Vorsitzender des Vorstands der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG
Ingrid Deltenre (seit 18.05.2016)	Generaldirektorin der European Broadcasting Union
Werner Gatzer	Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen
Prof. Dr. Henning Kagermann	Ehemaliger Vorstandssprecher der SAP AG
Thomas Kunz (bis 18.05.2016)	Unabhängiger Unternehmer, ehemaliges Mitglied der Konzernleitung der Danone S.A., Frankreich
Simone Menne	Mitglied des Vorstands, Deutsche Lufthansa AG (bis 31.08.2016) Mitglied der Unternehmensleitung Boehringer Ingelheim GmbH (seit 01.09.2016)
Roland Oetker	Geschäftsführender Gesellschafter der ROI Verwaltungsgesellschaft mbH
Dr. Ulrich Schröder	Vorsitzender des Vorstands der KfW Bankengruppe
Dr. Stefan Schulte	Vorsitzender des Vorstands der Fraport AG
Elmar Toime (bis 18.05.2016)	Geschäftsführer E Toime Consulting Limited
Prof. Dr.-Ing. Katja Windt	Bernd Rogge Professur für Global Production Logistics President / Geschäftsführerin der Jacobs University Bremen gGmbH

Vertreter der Arbeitnehmer

Vorname, Name	Ausgeübter Beruf
Andrea Kocsis (stellvertretende Vorsitzende)	Stellvertretende Vorsitzende des ver.di Bundesvorstands und Bundesfachbereichsleiterin Postdienste, Spedition und Logistik im Bundesvorstand ver.di
Rolf Bauermeister	Bereichsleiter Postdienste, Mitbestimmung und Jugend und Bundesfachgruppenleiter Postdienste, Bundesverwaltung ver.di
Jörg von Dosky	Vorsitzender des Konzern- und Unternehmenssprecherausschusses der Deutsche Post AG
Thomas Koczelnik	Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Deutsche Post AG
Anke Kufalt	Vorsitzende des Betriebsrats der DHL Global Forwarding GmbH, Hamburg
Andreas Schädler	Geschäftsbereich Vertrieb Post Deutsche Post AG (seit 01.01.2016)
Sabine Schielmann	Mitglied der Geschäftsführung des Gesamtbetriebsrats der Deutsche Post AG
Stephan Teuscher	Bereichsleiter Tarif-, Beamten- und Sozialpolitik im Fachbereich Postdienste, Speditionen und Logistik, Bundesverwaltung ver.di
Helga Thiel	Stellvertretende Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Deutsche Post AG
Stefanie Weckesser	Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats der Deutsche Post AG, Niederlassung BRIEF, Augsburg

Mitglieder des Vorstands Geschäftsjahr 2016

Vorname, Name	Ressort
Dr. Frank Appel	Vorstandsvorsitz (bis auf Weiteres zusätzlich verantwortlich für das Ressort Global Forwarding, Freight sowie den Großteil der Funktionen von Global Business Services)
Ken Allen	EXPRESS
Jürgen Gerdes	Post - eCommerce - Parcel
John Gilbert	SUPPLY CHAIN
Melanie Kreis	Finanzen (bis auf Weiteres zusätzlich verantwortlich für das Ressort Personal)
Ausgeschieden im Berichtsjahr:	
Lawrence A. Rosen (bis 30.09.2016)	Finanzen, Global Business Services

Mandate von Mitgliedern des Aufsichtsrats in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien

Vertreter der Aktionäre

Vorname, Name	Mandate
Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz)	a) Allianz Deutschland AG Maxingvest AG b) Accenture Corp., Irland (Board of Directors) Thomson Reuters Corp., Kanada (Board of Directors)
Dr. Nikolaus von Bomhard (seit 18.05.2016)	a) ERGO Group AG ^{*)} (Vorsitz) Munich Health Holding AG ^{*)} (Vorsitz) b) keine Mitgliedschaften ^{*) Konzernmandat Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG}
Ingrid Deltenre (seit 18.05.2016)	a) keine Mitgliedschaften b) Givaudan SA, Schweiz (Verwaltungsrat) Banque Cantonale Vaudoise SA, Schweiz (Verwaltungsrat)
Werner Gatzert	a) Bundesdruckerei GmbH (bis 28.04.2016) Flughafen Berlin Brandenburg GmbH ÖPP Deutschland AG (Vorsitz) (Umfirmierung am 07.12.2016: PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH) b) keine Mitgliedschaften
Prof. Dr. Henning Kagermann	a) BMW AG Deutsche Bank AG Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG b) keine Mitgliedschaften
Simone Menne	a) Delvag Luftfahrtversicherungs-AG, Deutschland (Vorsitz) ^{*)} (bis 31.08.2016) LSG Lufthansa Service Holding AG Deutschland (Vorsitz) ^{*)} (bis 31.12.2016) Lufthansa Cargo AG, Deutschland ^{*)} (bis 31.12.2016) Lufthansa Technik AG, Deutschland ^{*)} (bis 31.12.2016) BMW AG b) FWB Frankfurter Wertpapierbörse (Börsenrat) (bis 31.08.2016) Miles & More GmbH (Beirat, Vorsitz) ^{*)} (bis 31.08.2016) ^{*) Konzernmandate Deutsche Lufthansa AG}
Roland Oetker	a) keine Mitgliedschaften b) Rheinisch-Bergische Verlagsgesellschaft mbH (Aufsichtsrat)
Dr. Ulrich Schröder	a) Deutsche Telekom AG b) DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (Aufsichtsrat) „Marguerite 2020“, Europäischer Fond für Energie, Klimaschutz und Infrastruktur, Luxemburg (Aufsichtsrat)
Dr. Stefan Schulte	a) keine Mitgliedschaften b) Fraport Regional Airports of Greece A S.A. (Board of Directors, Vorsitz) ^{*)} (seit 15.03.2016) Fraport Regional Airports of Greece B S.A. (Board of Directors, Vorsitz) ^{*)} (seit 15.03.2016) Fraport Regional Airports of Greece Management Company S. A. (Board of Directors, Vorsitz) ^{*)} (seit 15.03.2016) ^{*) Konzernmandat Fraport AG}
Elmar Toime (bis 18.05.2016)	a) keine Mitgliedschaften b) Postea Inc., USA (Non-Executive Chairman) Blackbay Ltd., United Kingdom (Non-Executive Director) Qatar Postal Services Company, Qatar (Non-Executive Director) Solution Dynamics Limited, New Zealand (Non- Executive Director) (seit 15.02.2016)
Prof. Dr.-Ing. Katja Windt	a) Fraport AG b) keine Mitgliedschaften

a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Vertreter der Arbeitnehmer

Vorname, Name	Mandate
Rolf Bauermeister	a) Deutsche Postbank AG (bis 31.03.2016) b) keine Mitgliedschaften
Jörg von Dosky	a) PSD Bank München eG b) keine Mitgliedschaften
Andreas Schädler	a) PSD Bank Köln eG (Vorsitz) b) keine Mitgliedschaften
Stephan Teuscher	a) DHL Hub Leipzig GmbH (stv. Vorsitz) b) keine Mitgliedschaften
Helga Thiel	a) PSD Bank Köln eG (stv. Vorsitz) b) keine Mitgliedschaften

a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Mandate von Mitgliedern des Vorstands in Aufsichtsräten und Kontrollgremien

Vorname, Name	Mandate
Ken Allen	a) keine Mitgliedschaften b) DHL Sinotrans International Air Courier Ltd, China (Board of Directors) ^{*)}
Lawrence A. Rosen (bis 30.09.2016)	a) Lanxess AG Lanxess Deutschland GmbH b) Qiagen N.V. (Aufsichtsrat)

^{*)} konzernintern

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Entwicklung des Anlagevermögens

Anlage 1 zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Mio €	Anschaffungskosten					Abschreibungen						Buchwerte	
	01.01.2016	Zugänge	Umbuchg.	Abgänge	31.12.2016	01.01.2016	Abschr.	Zuschr.	Umbuchg.	Abgänge	31.12.2016	01.01.2016	31.12.2016
1. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Selbsterstellte Software	122	20	12	0	154	55	26	0	0	0	81	67	73
Konzessionen, EDV-Software	291	9	15	7	308	224	23	0	0	7	240	67	68
Anzahlungen	34	29	-26	1	36	0	0	0	0	0	0	34	36
Summe immaterielle Vermögenswerte	447	58	1	8	498	279	49	0	0	7	321	168	177
2. Sachanlagen													
Grundstücke und Bauten	2.801	63	7	15	2.856	1.385	38	0	0	5	1.418	1.416	1.438
Technische Anlagen und Maschinen	2.238	12	98	36	2.312	1.450	62	0	0	35	1.477	788	835
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.036	166	5	55	1.152	786	93	0	0	54	825	250	327
Anlagen im Bau	70	134	-111	2	91	0	0	0	0	0	0	70	91
Summe Sachanlagen	6.145	375	-1	108	6.411	3.621	193	0	0	94	3.720	2.524	2.691
Zwischensumme 1. / 2.	6.592	433	0	116	6.909	3.900	242	0	0	101	4.041	2.692	2.868
3. Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.341	0	0	0	7.341	292	0	0	0	0	292	7.049	7.049
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.723	1.491	0	69	8.145	0	0	0	0	0	0	6.723	8.145
Beteiligungen	7	0	0	7	0	4	0	0	0	4	0	3	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	68	1	0	0	69	0	0	0	0	0	0	68	69
Sonstige Ausleihungen	366	21	0	380	7	0	0	0	0	0	0	366	7
Summe Finanzanlagen	14.505	1.513	0	456	15.562	296	0	0	0	4	292	14.209	15.270
Anlagevermögen gesamt	21.097	1.946	0	572	22.471	4.196	242	0	0	105	4.333	16.901	18.138

Verbindlichkeitspiegel

Anlage 2 zum Anhang

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2016

Mio Euro	Stand 31.12.2015				Stand 31.12.2016			
	davon mit einer Restlaufzeit							
	bis zu 1 Jahr	davon mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahren	Summe	bis zu 1 Jahr	davon mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahren	Summe
Anleihen davon Wandelanleihe: 420 31.12.2015: 1.000	0	3.029	1.200	3.029	0	3.692	1.700	3.692
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38	134	134	172	5	117	0	122
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	847	0	0	847	871	0	0	871
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon aus Lieferungen und Leistungen: 67 31.12.2015: 131	8.875	0	0	8.875	9.125	0	0	9.125
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon aus Lieferungen und Leistungen: 0 31.12.2015: 0	23	0	0	23	23	0	0	23
Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 302 31.12.2015: 272 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2 31.12.2015: 3	498	102	3	600	552	146	8	698
Gesamt	10.281	3.265	1.337	13.546	10.576	3.955	1.708	14.531

Anteilsbesitzliste

Anlage 3 zum Anhang

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern-Anteile am Kapital in %	Währung	Eigenkapital in Tausend	Jahresergebnis in Tausend
Europa					
ABIS GmbH	Deutschland, Frankfurt am Main	100,00	EUR	33	1.545
Agheera GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
Albert Scheid GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Köln	100,00	EUR	1.022	0
All you need GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Berlin	99,03	EUR	0	192
AO DHL International	Russland, Moskau	100,00	EUR	7.918	25.449
Bildningsagenten 8776 AB	Schweden, Tullinge	100,00	EUR	5	0
Cargus Express Curier S.R.L.	Rumänien, Bukarest	100,00	EUR	18.681	12
Cillox GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
Columbae AB	Schweden, Sundsvall	100,00	EUR	5	0
CSG GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	51,00	EUR	13.838	0
CSG.PB GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	26	0
CSG.TS GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Neu-Isenburg	100,00	EUR	4.012	0
DANMAR Lines AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	36.152	4.062
Danzas Deutschland Holding GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Frankfurt am Main	100,00	EUR	4.025	0
Danzas Fashion Service Centers B.V.	Niederlande, Waalwijk	100,00	EUR	796	22
Danzas Grundstücksverwaltung Frankfurt GmbH	Deutschland, Frankfurt am Main	100,00	EUR	26.326	549
Danzas Holding AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	177.413	73.178
Danzas Verwaltungs GmbH	Deutschland, Frankfurt am Main	100,00	EUR	8.662	471
Danzas, S.L.	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	727.734	24.247
Deutsche Post Adress Beteiligungsgesellschaft mbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	416	0
Deutsche Post Adress Geschäftsführungs GmbH	Deutschland, Bonn	51,00	EUR	70	13
Deutsche Post Adress GmbH & Co. KG ¹⁴⁾	Deutschland, Bonn	51,00	EUR	19.379	17.544
Deutsche Post Assekuranz Vermittlungs GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	51	0
Deutsche Post Beteiligungen Holding GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	6.655.052	0
Deutsche Post Consult GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	3.858	0
Deutsche Post Customer Service Center GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Monheim	100,00	EUR	43	0
Deutsche Post DHL Beteiligungen GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	1.507.025	0
Deutsche Post DHL Corporate Real Estate Management GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	51	0
Deutsche Post DHL Corporate Real Estate Management GmbH & Co. Logistikzentren KG ¹⁴⁾	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25.951	2.427
Deutsche Post DHL Express Holding GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	8.843.025	0
Deutsche Post DHL Research and Innovation GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	7.500	0

IFRS Werte gemäß Einzelabschluss

¹⁾ Nur Teilkonzerndaten vorhanden ²⁾ Angaben aus 2015 ³⁾ Angaben aus 2014 ⁴⁾ Nicht verfügbar ⁵⁾ Ruhend ⁶⁾ Angaben nach Gewinnabführung ^{7a)} Einbezug aufgrund von Stimmrechtsmehrheit

^{7b)} Einbezug aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen ^{7c)} Einbezug aufgrund sonst. vertraglicher Vereinbarungen ⁸⁾ In Liquidation ⁹⁾ Angaben nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften

¹⁰⁾ Stimmrechte ¹¹⁾ Angaben aus 2013 ¹²⁾ Angaben aus 2012 ¹³⁾ Nicht einbezogen, weil sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben

¹⁴⁾ Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Deutsche Post AG oder ein anderes einbezogenes Tochterunternehmen, gemäß § 313 (2) Nr. 6 HGB

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
Deutsche Post Dialog Solutions GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	1.126	0
Deutsche Post Direkt GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	60	0
Deutsche Post E-Post Development GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
Deutsche Post E-POST Solutions GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	2.631	0
Deutsche Post Finance B.V.	Niederlande, Maastricht	100,00	EUR	64.703	-1.621
Deutsche Post Fleet GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	511.115	0
Deutsche Post Global Mail (France) SAS	Frankreich, Issy-les-Moulineaux	100,00	EUR	4.566	291
Deutsche Post Global Mail (Netherlands) B. V.	Niederlande, Utrecht	100,00	EUR	2.035	-71
Deutsche Post Global Mail (Switzerland) AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	-403	121
Deutsche Post Global Mail (UK) Limited	Großbritannien, Croydon	100,00	EUR	29.202	5.379
Deutsche Post Ident GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
Deutsche Post Immobilien GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
Deutsche Post InHaus Services GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	1.534	0
Deutsche Post Insurance Limited	Irland, Dublin	100,00	EUR	7.544	129
Deutsche Post International B.V.	Niederlande, Amsterdam	100,00	EUR	9.973.409	749.324
Deutsche Post Investments GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
Deutsche Post IT BRIEF GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	11.160	0
Deutsche Post IT Services GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	39.906	0
Deutsche Post Mobility GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	16.055	0
Deutsche Post Reinsurance S.A.	Luxemburg, Luxemburg	100,00	EUR	16.203	0
Deutsche Post Shop Essen GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Essen	100,00	EUR	25	0
Deutsche Post Shop Hannover GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Hannover	100,00	EUR	25	0
Deutsche Post Shop München GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, München	100,00	EUR	25	0
Deutsche Post Zahlungsdienste GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	2.589	321
DHL Supply Chain (Finland) Oy	Finnland, Vantaa	100,00	EUR	5.150	78
DHL (Cyprus) Ltd.	Zypern, Nikosia	100,00	EUR	3.028	152
DHL Air Limited	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	31.819	10.727
DHL AirWays GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Köln	100,00	EUR	2.032	0
DHL Automotive GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Hamburg	100,00	EUR	4.091	0
DHL Automotive Offenau GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	275	0
DHL Automotive s.r.o.	Tschechische Republik, Prag	100,00	EUR	8.576	107
DHL Aviation (France) SAS	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	2.111	475
DHL Aviation (Netherlands) B.V.	Niederlande, Amersfoort	100,00	EUR	-20.187	195
DHL Aviation (UK) Limited	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	12.965	639
DHL Aviation NV/SA	Belgien, Zaventem	100,00	EUR	23.079	-1.357
DHL Consulting GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Augsburg GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Bayreuth GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Berlin GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	75	0
DHL Delivery Bonn GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Braunschweig GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Bremen GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Dortmund GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Dresden GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Duisburg GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Düsseldorf GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Erfurt GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Essen GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL Delivery Frankfurt GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Freiburg GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Freising GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Gießen GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Göppingen GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Hagen GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Halle GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Hamburg GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	50	0
DHL Delivery Hannover GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Herford GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Karlsruhe GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Kassel GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Kiel GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Koblenz GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Köln West GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Leipzig GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Lübeck GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Magdeburg GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Mainz GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Mannheim GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery München GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Münster GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Neubrandenburg GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Nürnberg GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Oldenburg GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Ravensburg GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Reutlingen GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Rosenheim GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Saarbrücken GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Straubing GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Stuttgart GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Wiesbaden GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Würzburg GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Delivery Zwickau GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Distribution Holdings (UK) Limited	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	33.384	25
DHL Ekspres (Slovenija), d.o.o.	Slowenien, Trzin	100,00	EUR	263	288
DHL Elancourt SARL	Frankreich, La Plaine Saint Denis	100,00	EUR	3.999	-135
DHL Estonia AS	Estland, Tallinn	100,00	EUR	8.410	413
DHL Exel Slovakia, s.r.o.	Slowakei, Senec	100,00	EUR	5.951	2.979
DHL Exel Supply Chain (Denmark) A/S	Dänemark, Kastrup	100,00	EUR	-18.801	531
DHL Exel Supply Chain (Poland) Sp. z o.o.	Polen, Warschau	100,00	EUR	-3.956	1.467
DHL Exel Supply Chain (Sweden) AB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	5.632	3.294
DHL Exel Supply Chain Euskal-Log, S.L.U.	Spanien, Barcelona	100,00	EUR	6.112	-481
DHL Supply Chain Hungary Limited	Ungarn, Ullo	100,00	EUR	173	415
DHL Exel Supply Chain Limited	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	773.376	-4.401
DHL Exel Supply Chain Portugal, S.A.	Portugal, Alverca	100,00	EUR	8.407	1.036
DHL Exel Supply Chain (Spain), S.L.U.	Spanien, Madrid	100,00	EUR	22.620	6.684
DHL Exel Supply Chain Trade (Poland) Sp. z o.o.	Polen, Warschau	100,00	EUR	894	274
DHL Express (Austria) GmbH	Österreich, Guntramsdorf	100,00	EUR	15.435	4.031
DHL Express (Czech Republic) s.r.o.	Tschechische Republik, Ostrava	100,00	EUR	11.823	4.671

IFRS Werte gemäß Einzelabschluss

¹⁾ Nur Teilkonzerndaten vorhanden ²⁾ Angaben aus 2015 ³⁾ Angaben aus 2014 ⁴⁾ Nicht verfügbar ⁵⁾ Ruhend ⁶⁾ Angaben nach Gewinnabführung ^{7a)} Einbezug aufgrund von Stimmrechtsmehrheit^{7b)} Einbezug aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen ^{7c)} Einbezug aufgrund sonst. vertraglicher Vereinbarungen ⁸⁾ In Liquidation ⁹⁾ Angaben nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften¹⁰⁾ Stimmrechte ¹¹⁾ Angaben aus 2013 ¹²⁾ Angaben aus 2012 ¹³⁾ Nicht einbezogen, weil sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben¹⁴⁾ Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Deutsche Post AG oder ein anderes einbezogenes Tochterunternehmen, gemäß § 313 (2) Nr. 6 HGB

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL Express (Denmark) A/S	Dänemark, Broendby	100,00	EUR	66.941	1.676
DHL Express (Finland) Oy	Finnland, Helsinki	100,00	EUR	1.142	1.973
DHL Express (Hellas) S.A.	Griechenland, Athen	100,00	EUR	2.680	440
DHL Express (Iceland) EHF	Island, Reykjavik	100,00	EUR	2.049	322
DHL Express (Ireland) Ltd.	Irland, Dublin	100,00	EUR	4.787	2.139
DHL Express (Italy) S.r.l.	Italien, Mailand	100,00	EUR	93.326	15.749
DHL Express (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Contern	100,00	EUR	3.290	392
DHL Express (Norway) AS	Norwegen, Oslo	100,00	EUR	5.524	2.012
DHL Express (Poland) Sp. z o.o.	Polen, Warschau	100,00	EUR	50.361	20.178
DHL Express (Schweiz) AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	-15.492	8.780
DHL Express (Slovakia), spol. s r. o.	Slowakei, Bratislava	100,00	EUR	5.194	1.483
DHL Express (Sweden) AB ⁸⁾	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	8.207	5.102
DHL Express (UK) Limited	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	-9.879	-17.145
DHL Express Bulgaria EOOD	Bulgarien, Sofia	100,00	EUR	2.981	1.557
DHL Express Customer Service GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Monheim am Rhein	100,00	EUR	25	0
DHL Express Germany GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	6.618	0
DHL Express Hungary Forwarding and Services LLC	Ungarn, Budapest	100,00	EUR	3.718	881
DHL Express Iberia S.L. ¹⁾	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	217.417	37.094
DHL Express A Coruna Spain, S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	2.552	2.033
DHL Express Alacant Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	2.952	1.291
DHL Express Araba Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	7.003	1.218
DHL Express Barcelona Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	18.053	3.982
DHL Express Bizkaia Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	5.254	730
DHL Express Cantabria Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	2.084	713
DHL Express Castello Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	1.626	160
DHL Express Ciudad Real Spain, S.L. ^{1), 9)}	Spanien, Ciudad Real	100,00	EUR	918	67
DHL Express Gipuzkoa Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	7.241	604
DHL Express Girona Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	2.057	486
DHL Express Huelva Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	337	147
DHL Express Illes Balears Spain, S.L. ^{1), 9)}	Spanien, Barcelona	100,00	EUR	3.475	1.963
DHL Express Jaén Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, Ciudad Real	100,00	EUR	132	79
DHL Express Lugo, Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	293	32
DHL Express Madrid Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	15.735	2.780
DHL Express Malaga Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, Malaga	100,00	EUR	2.217	1.689
DHL Express Navarra Spain, S.L. ^{1), 9)}	Spanien, Navarra	100,00	EUR	2.961	378
DHL Express Pontevedra Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, Vigo	100,00	EUR	5.045	877
DHL Express Servicios S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	2.913	2.673
DHL Express Sevilla Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, Sevilla	100,00	EUR	3.498	1.250
DHL Express Tarragona Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	2.380	70
DHL Express Valladolid Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	3.932	1.606
DHL Express Zaragoza Spain, S.L. ^{1), 9)}	Spanien, Saragossa	100,00	EUR	6.878	1.404
DHL Parcel Support Spain S.L. ^{1), 9)}	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	3	0
DHL Express Macedonia d.o.o.e.l.	Mazedonien, Skopje	100,00	EUR	1.130	172
DHL Express Network Management GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Schkeuditz	100,00	EUR	25	0
DHL Express Portugal, Lda.	Portugal, Moreira da Maia	100,00	EUR	18.424	4.778
DHL Fashion Retail Operations GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Mönchengladbach	100,00	EUR	21.628	0
DHL Finance Services B.V.	Niederlande, Maastricht	100,00	EUR	7.275	1.821
DHL FoodLogistics GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Köln	100,00	EUR	258	0
DHL Freight (Belgium) NV	Belgien, Grimbergen	100,00	EUR	3.006	335
DHL Freight (France) SAS	Frankreich, Marne-la-Vallée	100,00	EUR	632	831

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL Freight (Netherlands) B.V.	Niederlande, Tiel	100,00	EUR	-19.812	-3.397
DHL Freight (Sweden) AB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	362	-11.404
DHL Freight Finland Oy	Finnland, Vantaa	100,00	EUR	11.876	3.179
DHL Freight Germany Holding GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Düsseldorf	100,00	EUR	301.204	0
DHL Freight GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Düsseldorf	100,00	EUR	10.737	0
DHL Freight Hungary Forwarding and Logistics LLC	Ungarn, Budapest	100,00	EUR	6.942	2.213
DHL Freight Spain, S.L.	Spanien, San Sebastián	100,00	EUR	7.955	1.890
DHL GBS (UK) Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	16.735	1.737
DHL Gertner International GmbH	Deutschland, Altentreptow	51,00	EUR	114	86
DHL Global Forwarding – DGF Industrial Project (DGF IP) SAS	Frankreich, Villepinte	100,00	EUR	3.234	320
DHL Global Forwarding (Austria) GmbH	Österreich, Wien	100,00	EUR	15.763	1.244
DHL Global Forwarding (Belgium) NV	Belgien, Machelen	100,00	EUR	8.716	-2.761
DHL Global Forwarding (CZ) s.r.o.	Tschechische Republik, Prag	100,00	EUR	18.877	3.316
DHL Global Forwarding (Denmark) A/S	Dänemark, Kastrup	100,00	EUR	16.560	607
DHL Global Forwarding (Finland) Oy	Finnland, Vantaa	100,00	EUR	3.330	-233
DHL Global Forwarding (France) SAS	Frankreich, Villepinte	100,00	EUR	46.324	4.731
DHL Global Forwarding (Ireland) Limited	Irland, Dublin	100,00	EUR	12.470	1.480
DHL Global Forwarding (Italy) S.p.A.	Italien, Mailand	100,00	EUR	42.918	15.245
DHL Global Forwarding (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	100,00	EUR	2.313	-647
DHL Global Forwarding (Netherlands) B.V.	Niederlande, Hoofddorp	100,00	EUR	13.635	313
DHL Global Forwarding (Norway) AS	Norwegen, Gardermoen	100,00	EUR	160	-661
DHL Global Forwarding (Sweden) AB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	23.465	209
DHL Global Forwarding (UK) Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	196.174	7.223
DHL Global Forwarding GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Frankfurt am Main	100,00	EUR	7.242	0
DHL Global Forwarding Hellas S.A. of International Transportation and Logistics	Griechenland, Piräus	100,00	EUR	6.989	1.284
DHL Global Forwarding Hungary Kft.	Ungarn, Budapest	100,00	EUR	8.857	1.833
DHL Global Forwarding LLC	Russland, Moskau	100,00	EUR	-342	-1.753
DHL Global Forwarding Management GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	10.359	0
DHL Global Forwarding Portugal, Unipessoal, Lda.	Portugal, Moreira da Maia	100,00	EUR	5.088	387
DHL Global Forwarding Sp. z o.o.	Polen, Lodz	100,00	EUR	9.870	4.920
DHL Global Forwarding Spain, S.L.U.	Spanien, Madrid	100,00	EUR	21.499	7.229
DHL Global Mail OOO	Russland, Moskau	100,00	EUR	544	37
DHL Global Management GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	3.618.589	0
DHL Global Match (UK) Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	-1.565	-253
DHL Hauptvogel International GmbH	Deutschland, Klipphausen	51,00	EUR	496	190
DHL Holding (France) SAS	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	242.144	31.115
DHL Holding (Italy) S.r.l.	Italien, Mailand	100,00	EUR	578.024	11.377
DHL Holdings (Ireland) Ltd.	Irland, Dublin	100,00	EUR	1	6
DHL Home Delivery GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	179	0
DHL Hub Leipzig GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Schkeuditz	100,00	EUR	25	0
DHL Information Services (Europe) s.r.o.	Tschechische Republik, Prag	100,00	EUR	79.599	5.187
DHL International (Albania) Ltd.	Albanien, Tirana	100,00	EUR	510	264
DHL International (Ireland) Ltd.	Irland, Dublin	100,00	EUR	1.054	0

IFRS Werte gemäß Einzelabschluss

¹⁾ Nur Teilkonzerndaten vorhanden ²⁾ Angaben aus 2015 ³⁾ Angaben aus 2014 ⁴⁾ Nicht verfügbar ⁵⁾ Ruhend ⁶⁾ Angaben nach Gewinnabführung ^{7a)} Einbezug aufgrund von Stimmrechtsmehrheit

^{7b)} Einbezug aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen ^{7c)} Einbezug aufgrund sonst. vertraglicher Vereinbarungen ⁸⁾ In Liquidation ⁹⁾ Angaben nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften

¹⁰⁾ Stimmrechte ¹¹⁾ Angaben aus 2013 ¹²⁾ Angaben aus 2012 ¹³⁾ Nicht einbezogen, weil sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben

¹⁴⁾ Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Deutsche Post AG oder ein anderes einbezogenes Tochterunternehmen, gemäß § 313 (2) Nr. 6 HGB

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL International (Romania) S.R.L.	Rumänien, Bukarest	100,00	EUR	4.351	1.889
DHL International (UK) Limited	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	106.185	18.303
DHL International B.V.	Niederlande, Den Haag	100,00	EUR	32.257	7.155
DHL International d.o.o.	Kroatien, Zagreb	100,00	EUR	2.773	706
DHL International Express (France) SAS	Frankreich, Roissy-en-France	100,00	EUR	35.924	15.657
DHL International GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	1.353.453	0
DHL International Ltd.	Malta, Luqa	100,00	EUR	797	122
DHL International NV/SA	Belgien, Diegem	100,00	EUR	10.370	2.452
DHL International Ukraine JSC	Ukraine, Kiew	100,00	EUR	1.576	325
DHL International-Sarajevo d.o.o.	Bosnien und Herzegowina, Sarajewo	100,00	EUR	780	195
DHL Inventory Finance Services GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Investments Limited	Großbritannien, St. Helier	100,00	EUR	119	80
DHL Latvia SIA	Lettland, Riga	100,00	EUR	644	-47
DHL Leupold International GmbH	Deutschland, Oberkotzau	51,00	EUR	1.010	300
DHL Logistics (Schweiz) AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	-9.069	-958
DHL Logistics (Slovakia), spol. s r.o.	Slowakei, Senec	100,00	EUR	1.549	-295
DHL Logistics (Ukraine) Ltd.	Ukraine, Kiew	100,00	EUR	868	83
DHL Logistics OOO	Russland, Chimki	100,00	EUR	2.062	-9.678
DHL Logistics S.R.L.	Rumänien, Bukarest	100,00	EUR	2.853	1.715
DHL Logistik Service GmbH	Österreich, Wien	100,00	EUR	141	-760
DHL Logistika, d.o.o.	Slowenien, Brnik	100,00	EUR	1.952	596
DHL Management (Schweiz) AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	20.159	3.924
DHL Management Services Limited	Großbritannien, Hounslow	100,00	EUR	-2	-303
DHL Medjunarodni Vazdusni Ekspres d.o.o.	Serbien, Belgrad	100,00	EUR	4.846	783
DHL Nordic AB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	98.852	19.686
DHL Paket (Austria) GmbH	Österreich, Wien	100,00	EUR	-362	-15.152
DHL Paket GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	45.000	0
DHL Paketzentrum Obertshausen GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Parcel (Belgium) NV	Belgien, Ternat	100,00	EUR	6.324	-23.764
DHL Parcel (e-Commerce) B.V.	Niederlande, Utrecht	100,00	EUR	12.097	4.718
DHL Parcel (Netherlands) B.V.	Niederlande, Utrecht	100,00	EUR	3.890	9.457
DHL Parcel (Speedpack) NV	Belgien, Brüssel	100,00	EUR	616	-1.051
DHL Parcel Nordic AB	Schweden, Stockholm	100,00	EUR	3.184	2.873
DHL Parcel Polska Sp. z o.o.	Polen, Warschau	100,00	EUR	1	0
DHL Parcel Slovensko spol. s r.o.	Slowenien, Bratislava	100,00	EUR	779	-4.560
DHL Parcel UK Holding Limited	Großbritannien, Slough	100,00	EUR	-22	-22
DHL Pipelife Logistik GmbH	Österreich, Wiener Neudorf	100,00	EUR	1	-98
DHL Service Central SARL	Frankreich, La Plaine Saint Denis	100,00	EUR	65	-597
DHL Services Limited	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	-69.896	19.639
DHL Services Logistiques SAS	Frankreich, La Plaine Saint Denis	100,00	EUR	294	-9.142
DHL Shoe Logistics s. r. o.	Tschechische Republik, Pohrlitz	100,00	EUR	3.174	171
DHL Solutions (France) SAS	Frankreich, La Plaine Saint Denis	100,00	EUR	77.529	-1.876
DHL Solutions Fashion GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Essen	100,00	EUR	151	0
DHL Solutions GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Hamburg	100,00	EUR	9.240	0
DHL Solutions k.s.	Tschechische Republik, Ostrava	100,00	EUR	4.058	1.227
DHL Sorting Center GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Stock Express SAS	Frankreich, La Plaine Saint Denis	100,00	EUR	2.894	842
DHL Supply Chain Limited	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	494.846	123.823
DHL Supply Chain (Belgium) NV	Belgien, Mechelen	100,00	EUR	40.392	-939

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL Supply Chain (Ireland) Limited	Irland, Dublin	100,00	EUR	1.911	-1.424
DHL Supply Chain (Italy) S.p.A.	Italien, Mailand	100,00	EUR	84.350	7.145
DHL Supply Chain (Leipzig) GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Hamburg	100,00	EUR	25	0
DHL Supply Chain (Netherlands) B.V.	Niederlande, Tilburg	100,00	EUR	60.851	-429
DHL Supply Chain (Norway) AS	Norwegen, Oslo	100,00	EUR	3.812	-130
DHL Supply Chain International Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	178	7
DHL Supply Chain Management B.V.	Niederlande, Tilburg	100,00	EUR	-35.260	1.008
DHL Supply Chain Management GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Supply Chain VAS GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Supply Chain, s.r.o.	Tschechische Republik, Pohrlitz	100,00	EUR	21.262	3.784
DHL Systems Limited ⁵⁾	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	EUR	202	0
DHL Technical Distribution B.V.	Niederlande, Veghel	100,00	EUR	-2.311	-30
DHL Trade Fairs & Events GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Frankfurt am Main	100,00	EUR	617	0
DHL Trade Fairs and Events (UK) Limited	Großbritannien, Bracknell	85,00	EUR	792	350
DHL Verwaltungs GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
DHL Voigt International GmbH	Deutschland, Neumünster	51,00	EUR	1.297	979
DHL Wahl International GmbH	Deutschland, Bielefeld	51,00	EUR	1.080	318
DHL Worldwide Express Logistics NV/SA	Belgien, Diegem	100,00	EUR	31.539	1.201
DHL Worldwide Network NV/SA	Belgien, Diegem	100,00	EUR	21.315	-1.718
DZ Specialties B.V.	Niederlande, Maastricht	100,00	EUR	416.011	22.988
ELP 1 AB	Schweden, Eskilstuna	100,00	EUR	1.039	-26
Erste End of Runway Development Leipzig GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Köln	100,00	EUR	25	0
Erste Logistik Entwicklungsgesellschaft MG GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Hannover	100,00	EUR	25	0
Eurodifarm S.r.l.	Italien, Casalmaiocco (Lodi)	100,00	EUR	22.512	2.713
European Air Transport Leipzig GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Schkeuditz	100,00	EUR	1.798	0
Exel (European Services Centre) Ltd. ⁵⁾	Irland, Dublin	100,00	EUR	0	0
Exel (Wommelgem) NV	Belgien, Wommelgem	100,00	EUR	-4.683	-134
Exel de Portugal Transitarios Lda.	Portugal, Lissabon	100,00	EUR	-234	-2
Exel France SA	Frankreich, La Plaine Saint Denis	100,00	EUR	87.968	838
Exel Freight Management (UK) Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	11.204	0
Exel Group Holdings (Nederland) B.V.	Niederlande, Veghel	100,00	EUR	42.269	-78
Exel Holdings Limited	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	642.877	4.254
Exel International Holdings (Belgium) NV	Belgien, Mechelen	100,00	EUR	69.877	-346
Exel International Holdings (Netherlands) ¹⁾ B.V.	Niederlande, Veghel	100,00	EUR	690.569	0
Exel International Holdings (Netherlands) ²⁾ B.V.	Niederlande, Veghel	100,00	EUR	822.071	23.555
Exel Investments Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	202.574	126.161
Exel Investments Netherlands B.V.	Niederlande, Veghel	100,00	EUR	-5.616	-64
Exel Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	836.535	146.471
Exel Logistics Property Limited	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	108.670	17.354
Exel Overseas Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	303.791	32.107
Exel UK Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	39.074	-8.548
F.X. Coughlin B.V.	Niederlande, Duiven	100,00	EUR	6.318	1.895
F.X. Coughlin (U.K.) Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	15	-196
FACT Denmark A/S	Dänemark, Kastrup	100,00	EUR	1.419	170

IFRS Werte gemäß Einzelabschluss

¹⁾ Nur Teilkonzerndaten vorhanden ²⁾ Angaben aus 2015 ³⁾ Angaben aus 2014 ⁴⁾ Nicht verfügbar ⁵⁾ Ruhend ⁶⁾ Angaben nach Gewinnabführung ^{7a)} Einbezug aufgrund von Stimmrechtsmehrheit

^{7b)} Einbezug aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen ^{7c)} Einbezug aufgrund sonst. vertraglicher Vereinbarungen ⁸⁾ In Liquidation ⁹⁾ Angaben nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften

¹⁰⁾ Stimmrechte ¹¹⁾ Angaben aus 2013 ¹²⁾ Angaben aus 2012 ¹³⁾ Nicht einbezogen, weil sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben

¹⁴⁾ Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Deutsche Post AG oder ein anderes einbezogenes Tochterunternehmen, gemäß § 313 (2) Nr. 6 HGB

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
Freight Indemnity and Guarantee Company Limited	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	20	0
Fusion Premedia Group Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	0	10.308
Gerlach & Co Internationale Expeditours B.V.	Niederlande, Venlo	100,00	EUR	4.990	775
Gerlach & Co. NV	Belgien, Antwerpen	100,00	EUR	7.098	673
Gerlach AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	1.104	7.312
Gerlach Customs Services EOOD	Bulgarien, Sofia	100,00	EUR	213	85
Gerlach Custom Services UK Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	543	124
Gerlach European Customs Services, spol. s r.o.	Slowakei, Senec	100,00	EUR	240	18
Gerlach European Services S.R.L.	Rumänien, Bukarest	100,00	EUR	222	94
Gerlach Sp. z o.o.	Polen, Gluchowo/Komorniki	100,00	EUR	1.255	697
Gerlach Spol s.r.o.	Tschechische Republik, Rudna u Prahy	100,00	EUR	3.280	2.411
Gerlach Zolldienste GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Düsseldorf	100,00	EUR	102	0
Giorgio Gori S.r.l.	Italien, Collesalveti (Livorno)	100,00	EUR	27.284	12.546
Giorgio Gori (France) SAS	Frankreich, Châtenoy-le-Royal	100,00	EUR	2.284	572
GoodsandServices.tv Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	4.318	-167
Gori Iberia S.L.	Spanien, Barcelona	100,00	EUR	2.549	1.104
Gori Iberia Transitarios, Limitada	Portugal, Matosinhos	60,00	EUR	851	302
Higgs International Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	10.365	413
Hull, Blyth (Angola) Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	11.652	-266
Hyperion Properties Limited ⁵⁾	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	-5.235	0
Interlanden B.V.	Niederlande, Apeldoorn	100,00	EUR	528	-99
interServ Gesellschaft für Personal- und Beraterdienstleistungen mbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	76	0
it4logistics GmbH	Deutschland, Potsdam	100,00	EUR	771	-137
Joint Retail Logistics Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	12.602	13
Karukera Transit SAS	Frankreich, Pointe-à-Pitre	100,00	EUR	932	-84
Laible AG Speditionen	Schweiz, Schaffhausen	100,00	EUR	-68	-142
Lightbox Creative Services Limited ⁵⁾	Großbritannien, London	100,00	EUR	-65	0
LLC DHL Express	Russland, Chimki	100,00	EUR	788	2.380
LLC Gerlach Ukraine	Ukraine, Kiew	100,00	EUR	107	-10
LLC Williams Lea	Russland, Moskau	100,00	EUR	1.849	-189
Luftfrachtsicherheit-Service GmbH ^{7b)}	Deutschland, Frankfurt am Main	50,00	EUR	1.935	1.240
McGregor Cory Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	16.878	1.563
Mitradiopharma S.r.l.	Italien, Mailand	100,00	EUR	5.303	106
Mitsafetrans S.r.l.	Italien, Mailand	100,00	EUR	18.949	296
National Carriers Limited ⁵⁾	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	44	0
NFC International Holdings (Ireland)	Irland, Dublin	100,00	EUR	43.266	0
Ocean Group Investments Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	754	0
Ocean Overseas Holdings Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	471.252	8.702
OOO Customs Services	Russland, Chimki	100,00	EUR	1.231	-334
Pharma Logistics B.V.	Niederlande, Rotterdam	100,00	EUR	803	19
Pharma Logistics NV	Belgien, Mechelen	100,00	EUR	19.897	643
Power Europe (Cannock) Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	1.135	1.189
Power Europe (Doncaster) Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	143	165
Power Europe Development Limited ⁵⁾	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	0	0
Power Europe Development No. 3 Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	449	0
Power Europe Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	-240	264
Power Europe Operating Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	8.800	2.262
PPL CZ s.r.o.	Tschechische Republik, Prag	100,00	EUR	90.168	3.328

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
RISER ID Services GmbH	Deutschland, Berlin	100,00	EUR	2.317	2.108
Scherbauer Spedition GmbH ^{7b)}	Deutschland, Neutraubling	50,00	EUR	4.138	-145
Smoke and Mirrors Productions Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	11.858	1.113
Speedmail International Limited ⁵⁾	Großbritannien, London	100,00	EUR	10.210	0
StarBroker AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	32.784	10.863
StreetScooter GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Aachen	100,00	EUR	7.378	0
Tag Acquisitions Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	23.389	-610
Tag Belgium SA	Belgien, Brüssel	100,00	EUR	5.330	2.082
Tag Creative Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	1.682	155
Tag Europe Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	15.941	-9.086
Tag Germany GmbH	Deutschland, Düsseldorf	100,00	EUR	342	-193
Tag Holdco Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	71.000	64.953
Tag NewCo Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	0	26.319
Tag Pac Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	-1.205	-893
Tag Print Services Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	-10	-25
Tag Response Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	5.767	-529
Tag Storage Limited ⁵⁾	Großbritannien, London	100,00	EUR	48.815	0
Tag Topco Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	57.387	4.366
Tag Worldwide France SARL	Frankreich, Paris	100,00	EUR	-583	-105
Tag Worldwide Group Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	7.994	29.943
Tag Worldwide Holdings Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	81.107	163.614
The Admagic Group Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	0	5.553
The Stationery Office Group Limited ⁵⁾	Großbritannien, London	100,00	EUR	19.495	0
The Stationery Office Holdings Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	17.565	266
The Stationery Office Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	74.350	8.600
Tradeteam Limited	Großbritannien, Bedford	100,00	EUR	46.639	-643
Transflash McGregor (Ireland) Ltd. ⁵⁾	Irland, Dublin	100,00	EUR	717	0
Trucks and Child Safety Limited	Großbritannien, Bracknell	100,00	EUR	-2	0
TSO Holdings A Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	19.412	0
TSO Holdings B Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	35.300	0
UAB DHL Lietuva	Litauen, Vilnius	100,00	EUR	5.613	983
UK Mail Group plc	Großbritannien, Slough	100,00	EUR	27.175	0
UK Mail Limited	Großbritannien, Slough	100,00	EUR	66.594	0
Veron Grauer (France) SAS	Frankreich, Tremblay-en-France	100,00	EUR	108	8
Véron Grauer AG	Schweiz, Basel	100,00	EUR	-361	1.807
Vetsch AG, Internationale Transporte ¹⁾	Schweiz, Buchs	100,00	EUR	743	1.223
Vetsch Internationale Transporte GmbH ¹⁾	Österreich, Wolfurt	100,00	EUR	-	-
Werbeagentur Janssen GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Düsseldorf	100,00	EUR	511	0
Williams Lea (No. 1) Limited ⁵⁾	Großbritannien, London	100,00	EUR	78.638	0
Williams Lea Finland Oy	Finnland, Vantaa	100,00	EUR	191	127
Williams Lea France SAS	Frankreich, Paris	100,00	EUR	83	-478
Williams Lea Group Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	97.671	136.845
Williams Lea Group Management Services Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	0	-11
Williams Lea Holdings Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	485.814	88.352
Williams Lea Hungary Kft.	Ungarn, Budapest	100,00	EUR	2	0
Williams Lea Ireland Limited	Irland, Dublin	100,00	EUR	3.133	45
Williams Lea Italia S.r.l. ⁵⁾	Italien, Rom	100,00	EUR	8	0
Williams Lea Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	45.823	4.007
Williams Lea Netherlands B.V.	Niederlande, Amsterdam	100,00	EUR	-4.112	-1.067

IFRS Werte gemäß Einzelabschluss

¹⁾ Nur Teilkonzernabschlüsse vorhanden ²⁾ Angaben aus 2015 ³⁾ Angaben aus 2014 ⁴⁾ Nicht verfügbar ⁵⁾ Ruhend ⁶⁾ Angaben nach Gewinnabführung ^{7a)} Einbezug aufgrund von Stimmrechtsmehrheit

^{7b)} Einbezug aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen ^{7c)} Einbezug aufgrund sonst. vertraglicher Vereinbarungen ⁸⁾ In Liquidation ⁹⁾ Angaben nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften

¹⁰⁾ Stimmrechte ¹¹⁾ Angaben aus 2013 ¹²⁾ Angaben aus 2012 ¹³⁾ Nicht einbezogen, weil sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben

¹⁴⁾ Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Deutsche Post AG oder ein anderes einbezogenes Tochterunternehmen, gemäß § 313 (2) Nr. 6 HGB

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
Williams Lea S.L.	Spanien, Barcelona	100,00	EUR	7	0
Williams Lea Sweden AB	Schweden, Nyköping	100,00	EUR	119	-1
Williams Lea Tag GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, München	100,00	EUR	25	0
Williams Lea UK Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	0	0
Williams Lea Ukraine LLC	Ukraine, Kiew	100,00	EUR	40	-124
Williams Lea, s.r.o.	Tschechische Republik, Brünn	100,00	EUR	642	-148
World Writers Limited	Großbritannien, London	100,00	EUR	3.052	128
Amerika					
Advance Logistics Inc.	USA, Westerville	100,00	EUR	1.022	199
AEI Drawback Services Inc.	USA, Miami	100,00	EUR	7.084	1.671
Aero Express del Ecuador (TransAm) Ltda.	Ecuador, Guayaquil	100,00	EUR	1.498	284
Aero Express del Ecuador TransAm Cia Ltd. (Colombian Branch)	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	-11	-11
Agencia de Aduanas DHL Express Colombia Ltda.	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	1.504	1
AGENCIA DE ADUANAS DHL GLOBAL FORWARDING (COLOMBIA) S.A. NIVEL 1	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	2.166	187
Air Express International USA, Inc. ¹⁾	USA, Miami	100,00	EUR	-168.851	-95.252
Radix Group International, Inc. ¹⁾	USA, Miami	100,00	EUR	-	-
Circuit Logistics Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	-84	16
Connect Logistics Services Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	5.960	5.825
Danzas Corporation	USA, Miami	100,00	EUR	-43.259	2.230
DHL (Bahamas) Limited	Bahamas, Nassau	100,00	EUR	1.352	43
DHL (Barbados) Ltd.	Barbados, Christ Church	100,00	EUR	1.977	-116
DHL (Bolivia) SRL	Bolivien, Santa Cruz de la Sierra	100,00	EUR	1.704	-92
DHL (BVI) Ltd.	Britische Jungferninseln, Tortola	100,00	EUR	316	26
DHL (Costa Rica) S.A.	Costa Rica, San José	100,00	EUR	14.855	-4.259
DHL (Honduras) S.A. de C.V.	Honduras, San Pedro Sula	100,00	EUR	3.860	-113
DHL (Jamaica) Ltd.	Jamaika, Kingston	100,00	EUR	181	-271
DHL (Paraguay) S.R.L.	Paraguay, Asunción	100,00	EUR	3.284	841
DHL (Trinidad and Tobago) Limited	Trinidad und Tobago, Port of Spain	100,00	EUR	-1.529	-434
DHL (Uruguay) S.R.L.	Uruguay, Montevideo	100,00	EUR	4.369	681
DHL Arwest (Guatemala) S.A.	Guatemala, Guatemala-Stadt	100,00	EUR	1.560	480
DHL Arwest (Panama) S.A. ¹⁾	Panama, Panama-Stadt	100,00	EUR	-12.237	-3.744
DHL Arwest de Mexico S.A. de C.V. ¹⁾	Mexiko, Ecatepec	100,00	EUR	-	-
DHL Aviation (Americas), Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	249.379	34.882
DHL Aviation SCR, S.A.	Costa Rica, San José	100,00	EUR	649	-40
DHL Corporate Services SC México	Mexiko, Tepetzotlán	100,00	EUR	2.633	841
DHL Customer Solutions & Innovations (USA) Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	-1.167	-21
DHL Customer Support (Costa Rica) S.A.	Costa Rica, San José	100,00	EUR	827	466
DHL Customs (Costa Rica) S.A.	Costa Rica, San José	100,00	EUR	-1.753	-210
DHL de Guatemala S.A. ^{7b)}	Guatemala, Guatemala-Stadt	100,00	EUR	-74	233
DHL Dominicana SA	Dominikanische Republik, Santo Domingo	100,00	EUR	2.006	168
DHL Exel Supply Chain (Argentina) S.A.	Argentinien, Buenos Aires	100,00	EUR	4.447	-1.704
DHL Express (Argentina) S.A.	Argentinien, Buenos Aires	100,00	EUR	7.721	1.281
DHL Express (Brazil) Ltda.	Brasilien, São Paulo	100,00	EUR	3.867	1.515
DHL Express (Canada) Ltd.	Kanada, Mississauga	100,00	EUR	-85.225	4.479
DHL Express (Chile) Ltda.	Chile, Santiago de Chile	100,00	EUR	11.782	56
DHL Express (Ecuador) S.A.	Ecuador, Quito	100,00	EUR	1.246	117

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL Express (El Salvador) S.A. de C.V.	El Salvador, San Salvador	100,00	EUR	1.639	146
DHL Express (USA), Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	149.168	62.768
DHL Express Aduanas Peru S.A.C.	Peru, Callao	100,00	EUR	1.371	351
DHL Express Aduanas Venezuela C.A.	Venezuela, Caracas	100,00	EUR	126	93
DHL Express Colombia Ltda.	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	19.302	-632
DHL Express México, S.A. de C.V.	Mexiko, Mexiko-Stadt	100,00	EUR	34.663	16.517
DHL Express Peru S.A.C.	Peru, Callao	100,00	EUR	6.230	-1.204
DHL Fletes Aereos, C.A.	Venezuela, Caracas	100,00	EUR	1.252	-681
DHL Freight USA Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	16.120	-4
DHL Global Forwarding (Argentina) S.A.	Argentinien, Buenos Aires	100,00	EUR	13.313	3.001
DHL Global Forwarding (Brazil) Logistics Ltda.	Brasilien, São Paulo	100,00	EUR	8.916	-7.685
DHL Global Forwarding (Canada) Inc.	Kanada, Mississauga	100,00	EUR	40.654	-6.485
DHL Global Forwarding (Chile) S.A.	Chile, Santiago de Chile	100,00	EUR	21.861	-1.067
DHL Global Forwarding (Colombia) S.A.S.	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	2.970	-147
DHL Global Forwarding (Ecuador) S.A.	Ecuador, Quito	100,00	EUR	4.362	-1.088
DHL Global Forwarding (El Salvador) S.A.	El Salvador, San Salvador	100,00	EUR	2.905	-42
DHL Global Forwarding (Guatemala) S.A. ¹⁾	Guatemala, Guatemala-Stadt	100,00	EUR	6.459	876
Carga Aerea Internacional S.A. (CARINTER) ¹⁾	Guatemala, Guatemala-Stadt	100,00	EUR	-	-
DHL Zona Franca (Guatemala) S.A. ¹⁾	Guatemala, Guatemala-Stadt	100,00	EUR	-	-
Transportes Expresos Internacionales (Interexpreso) S.A. ¹⁾	Guatemala, Guatemala-Stadt	100,00	EUR	-	-
DHL Global Forwarding (Mexico) S.A. de C.V.	Mexiko, Mexiko-Stadt	100,00	EUR	17.420	6.451
DHL Global Forwarding (Nicaragua) S.A.	Nicaragua, Managua	100,00	EUR	-564	-762
DHL Global Forwarding (Panama) S.A. ¹⁾	Panama, Panama-Stadt	100,00	EUR	-522	-2.033
DHL Holding Panama Inc. ¹⁾	Panama, Panama-Stadt	100,00	EUR	-	-
DHL Global Forwarding Aduanas Peru S.A.	Peru, Callao	100,00	EUR	2.114	368
DHL Global Forwarding Deposito Aduanero (Colombia) S.A.	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	1.304	-75
DHL Global Forwarding Management Latin America Inc.	USA, Coral Gables	100,00	EUR	618	2
DHL Global Forwarding Peru S.A. ¹⁾	Peru, Lima	100,00	EUR	6.268	848
DHL Global Forwarding Venezuela, C.A.	Venezuela, Caracas	100,00	EUR	4.971	2.957
DHL Global Forwarding Zona Franca (Colombia) S.A.	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	829	-166
DHL Guadeloupe SAS	Guadeloupe, Baie Mahault	100,00	EUR	-581	149
DHL Holding Central America Inc.	Panama, Panama-Stadt	100,00	EUR	55.820	2.393
DHL Information Services (Americas), Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	-1.568	1.453
DHL International Antilles SARL	Martinique, Lamentin	100,00	EUR	490	-38
DHL International Haiti SA	Haiti, Port-au-Prince	100,00	EUR	-33	-587
DHL Logistics (Brazil) Ltda.	Brasilien, São Paulo	100,00	EUR	124.954	20.693
DHL Management Cenam S. A.	Costa Rica, Heredia	100,00	EUR	4.783	475
DHL Metropolitan Logistics SC Mexico S.A. de C.V.	Mexiko, Tepotzotlán	100,00	EUR	39.535	11.408
DHL Network Operations (USA), Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	74.023	7.412

IFRS Werte gemäß Einzelabschluss

¹⁾ Nur Teilkonzerndaten vorhanden ²⁾ Angaben aus 2015 ³⁾ Angaben aus 2014 ⁴⁾ Nicht verfügbar ⁵⁾ Ruhend ⁶⁾ Angaben nach Gewinnabführung ^{7a)} Einbezug aufgrund von Stimmrechtsmehrheit

^{7b)} Einbezug aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen ^{7c)} Einbezug aufgrund sonst. vertraglicher Vereinbarungen ⁸⁾ In Liquidation ⁹⁾ Angaben nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften

¹⁰⁾ Stimmrechte ¹¹⁾ Angaben aus 2013 ¹²⁾ Angaben aus 2012 ¹³⁾ Nicht einbezogen, weil sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben

¹⁴⁾ Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Deutsche Post AG oder ein anderes einbezogenes Tochterunternehmen, gemäß § 313 (2) Nr. 6 HGB

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL Nicaragua, S.A.	Nicaragua, Managua	100,00	EUR	378	45
DHL of Curacao N.V.	Curaçao, Curaçao	100,00	EUR	676	-117
DHL Panama S.A.	Panama, Panama-Stadt	100,00	EUR	1.936	39
DHL Regional Services, Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	-22.496	-14.882
DHL S.A.	Guatemala, Guatemala-Stadt	100,00	EUR	1.222	-177
DHL Sint Maarten N.V.	Sint Maarten, Philipsburg	100,00	EUR	-788	-84
DHL Supply Chain (Chile) S.A.	Chile, Colina	100,00	EUR	3.951	-324
DHL Supply Chain Automotive Mexico S.A. de C.V.	Mexiko, Tepetzotlán	100,00	EUR	5.447	5.013
DHL Supply Chain Colombia S.A.S.	Kolumbien, Bogotá	100,00	EUR	1.292	0
DHL Transportes (Brazil) Ltda.	Brasilien, São Paulo	100,00	EUR	3.339	96
DHL Zona Franca El Salvador S.A.	El Salvador, Antiguo Cuscatlan	100,00	EUR	638	-102
Dimalsa Logistics Inc.	Puerto Rico, San Juan	100,00	EUR	3.743	584
DPWN Holdings (USA), Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	7.083.414	238.813
EC Logistica S.A.	Argentinien, Buenos Aires	51,00	EUR	102	61
Exel Canada Ltd.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	2.059	8.246
Exel Freight Connect Inc.	USA, Wilmington	100,00	EUR	-2.231	-1.326
Exel Global Logistics Inc.	USA, Palm City	100,00	EUR	-1.879	-287
Exel Inc.	USA, Westerville	100,00	EUR	305.830	67.086
Exel Logistics Argentina S.A.	Argentinien, Buenos Aires	100,00	EUR	288	31
Exel Logistics do Nordeste Ltda.	Brasilien, Camacari	100,00	EUR	-283	225
Genesis Logistics Inc.	USA, Westerville	100,00	EUR	3.754	3.542
Giorgio Gori USA, Inc.	USA, Baltimore	100,00	EUR	10.095	3.490
Global Mail, Inc.	USA, Weston	100,00	EUR	222.338	30.578
Gori Argentina S.A.	Argentinien, Mendoza	100,00	EUR	1.750	419
GORI CHILE S.A.	Chile, Santiago de Chile	99,00	EUR	4.256	1.162
Harmony Logistics Canada Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	650	632
Heartland Logistics Inc.	USA, Westerville	100,00	EUR	528	397
Hyperion Inmobiliaria S.A. de C.V.	Mexiko, Tepetzotlán	100,00	EUR	1.626	-207
Ibryl Inc.	Kaimaninseln, George Town	100,00	EUR	370	0
International Transportation (USA) 1, Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	0	0
International Transportation (USA) 2, Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	0	0
International Transportation (USA) 3, Inc.	USA, Plantation	100,00	EUR	0	0
Marias Falls Insurance Co., Ltd.	Bermuda, Hamilton	100,00	EUR	60.411	3.852
Matrix Logistics Services Ltd.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	-11.897	-1.500
Polar Air Cargo Worldwide, Inc. ^{7c)}	USA, Purchase	49,00	EUR	12.357	0
Relay Logistics Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	313	304
Saturn Integrated Logistics Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	562	546
Sky Courier, Inc.	USA, Sterling	100,00	EUR	2.081	1.407
Standard Forwarding LLC	USA, East Moline	100,00	EUR	3.521	352
Tag EquityCo Limited	Kaimaninseln, Grand Cayman	100,00	EUR	6.895	10
Tag Sao Paulo Servicos de Consultoria Ltda.	Brasilien, São Paulo	100,00	EUR	1.517	459
Tag Worldwide (USA) Inc.	USA, New York	100,00	EUR	17.121	4.716
TCL Supply Chain (Canada) Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	975	949
Tafinor S.A. ⁵⁾	Uruguay, Montevideo	100,00	EUR	5	0
Tibbett & Britten Group Canada Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	20.936	7.192
Tibbett & Britten Group North America, LLC	USA, Westerville	100,00	EUR	342	1.668
Tracker Logistics Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	836	812
Unidock's Assessoria e Logistica de Materiais Ltda.	Brasilien, Barueri	100,00	EUR	6.272	-1.973
Vensecar Internacional, C.A.	Venezuela, Maiquitia	99,09	EUR	24.673	-1.128

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
Vensecar International (Barbados) Inc.	Barbados, Belleville, St. Michael	100,00	EUR	21.727	19
Williams Lea (Brazil) Assessoria Em Solucoes Empresariais Ltda.	Brasilien, Rio de Janeiro	100,00	EUR	-1.026	47
Williams Lea (Canada), Inc.	Kanada, Montréal	100,00	EUR	2.213	260
Williams Lea Argentina S.A.	Argentinien, Buenos Aires	100,00	EUR	26	6
Williams Lea Holdings, Inc.	USA, Chicago	100,00	EUR	28.374	-23
Williams Lea Inc.	USA, Chicago	100,00	EUR	191.439	11.775
Williams Lea México, S. de R.L. de C.V.	Mexiko, Mexiko-Stadt	100,00	EUR	-453	-55
Zenith Logistics Inc.	Kanada, Toronto	100,00	EUR	793	291
Asien/Pazifik					
Asia Overnight (Thailand) Ltd.	Thailand, Bangkok	100,00	EUR	858	149
Blue Dart Aviation Ltd. ^{7c)}	Indien, Mumbai	100,00	EUR	6.941	417
Blue Dart Express Limited	Indien, Mumbai	75,00	EUR	78.608	21.677
Danzas (China) Ltd.	China, Hongkong	100,00	EUR	-11.068	-7.436
Danzas AEI (HK) Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	-59	-26
Danzas AEI Logistics (Shanghai) Co. Ltd.	China, Shanghai	100,00	EUR	1.991	58
DANZASMAL Domestic Logistics Services Sdn. Bhd. ^{7b)}	Malaysia, Kuala Lumpur	49,00	EUR	907	874
Deutsche Post Global Mail (Australia) Pty Ltd.	Australien, Mascot	100,00	EUR	-1.314	10
DHL (Chengdu) Service Ltd.	China, Chengdu	100,00	EUR	954	16
DHL Air Freight Forwarder Sdn. Bhd. ^{7c)}	Malaysia, Kuala Lumpur	49,00	EUR	2.664	194
DHL Asia Pacific Shared Services Sdn. Bhd.	Malaysia, Kuala Lumpur	100,00	EUR	1.180	580
DHL Aviation (Hong Kong) Ltd.	China, Hongkong	99,85	EUR	22.596	1.015
DHL Aviation (Philippines), Inc. ⁸⁾	Philippinen, Makati Stadt	100,00	EUR	0	0
DHL Aviation Services (Shanghai) Co., Ltd.	China, Shanghai	100,00	EUR	40.391	1.271
DHL Danzas Air & Ocean (Cambodia) Ltd. ⁵⁾	Kambodscha, Phnom Penh	100,00	EUR	33	0
DHL Distribution (Thailand) Limited	Thailand, Nonthaburi	100,00	EUR	65.008	8.446
DHL eCommerce (Hong Kong) Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	8.833	6.316
DHL eCommerce (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malaysia, Puchong	100,00	EUR	4.597	-65
DHL eCommerce (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	-17.794	-7.801
DHL Exel Logistics (Malaysia) Sdn. Bhd. ^{7c)}	Malaysia, Petaling Jaya	49,00	EUR	2.222	382
DHL Express (Australia) Pty Ltd.	Australien, Sydney	100,00	EUR	23.418	6.470
DHL Express (Brunei) Sdn. Bhd.	Brunei Darussalam, Bandar Seri Begawan	90,00	EUR	833	49
DHL Express (Cambodia) Ltd.	Kambodscha, Phnom Penh	100,00	EUR	3.122	547
DHL Express (Fiji) Ltd.	Fidschi, Suva	100,00	EUR	1.017	97
DHL Express (Hong Kong) Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	22.062	8.054
DHL Express (India) Pvt. Ltd.	Indien, Mumbai	100,00	EUR	75.541	11.507
DHL Express (Macau) Ltd.	Macau, Macau	100,00	EUR	365	116
DHL Express (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malaysia, Kuala Lumpur	70,00	EUR	5.065	3.161
DHL Express (New Zealand) Limited	Neuseeland, Auckland	100,00	EUR	7.404	1.361
DHL Express (Papua New Guinea) Ltd.	Papua-Neuguinea, Port Moresby	100,00	EUR	426	-224
DHL Express (Philippines) Corp.	Philippinen, Makati Stadt	100,00	EUR	15.641	3.847
DHL Express (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	174.275	11.303
DHL Express (Taiwan) Corp.	Taiwan, Taipeh	100,00	EUR	20.152	7.296
DHL Express (Thailand) Limited ^{7c)}	Thailand, Samutprakarn	100,00	EUR	5.031	597
DHL Express International (Thailand) Ltd.	Thailand, Bangkok	100,00	EUR	13.180	1.956
DHL Express Laos Sole Company Limited	Laos, Vientiane	100,00	EUR	2.913	381
DHL Express Lda	Osttimor, Dili	100,00	EUR	509	8

IFRS Werte gemäß Einzelabschluss

¹⁾ Nur Teilkonzerndaten vorhanden ²⁾ Angaben aus 2015 ³⁾ Angaben aus 2014 ⁴⁾ Nicht verfügbar ⁵⁾ Ruhend ⁶⁾ Angaben nach Gewinnabführung ^{7a)} Einbezug aufgrund von Stimmrechtsmehrheit

^{7b)} Einbezug aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen ^{7c)} Einbezug aufgrund sonst. vertraglicher Vereinbarungen ⁸⁾ In Liquidation ⁹⁾ Angaben nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften

¹⁰⁾ Stimmrechte ¹¹⁾ Angaben aus 2013 ¹²⁾ Angaben aus 2012 ¹³⁾ Nicht einbezogen, weil sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben

¹⁴⁾ Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Deutsche Post AG oder ein anderes einbezogenes Tochterunternehmen, gemäß § 313 (2) Nr. 6 HGB

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL Express Nepal Pvt. Ltd.	Nepal, Kathmandu	100,00	EUR	4.443	378
DHL Global Forwarding (Australia) Pty Ltd.	Australien, Tullamarine	100,00	EUR	6.332	-7.420
DHL Global Forwarding (Bangladesh) Limited	Bangladesch, Dhaka	100,00	EUR	2.580	551
DHL Global Forwarding (China) Co., Ltd.	China, Shanghai	100,00	EUR	135.192	52.821
DHL Global Forwarding (Fiji) Limited	Fidschi, Lautoka	100,00	EUR	1.502	386
DHL Global Forwarding (Hong Kong) Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	52.353	30.216
DHL Global Forwarding (Korea) Ltd.	Südkorea, Seoul	100,00	EUR	7.166	4.638
DHL Global Forwarding (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malaysia, Kuala Lumpur	100,00	EUR	10.385	3.841
DHL Global Forwarding (New Zealand) Limited	Neuseeland, Auckland	100,00	EUR	8.458	-5.761
DHL Global Forwarding (Philippines) Inc.	Philippinen, Manila	100,00	EUR	5.671	3.307
DHL Global Forwarding (PNG) Limited	Papua-Neuguinea, Port Moresby	74,00	EUR	606	-365
DHL Global Forwarding (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	113.939	18.287
DHL Global Forwarding (Singapore) Pte. Ltd., Taiwan Branch	Taiwan, Taipeh	100,00	EUR	8.432	8.922
DHL Global Forwarding (Thailand) Limited	Thailand, Bangkok	100,00	EUR	13.289	5.057
DHL Global Forwarding (Vietnam) Corporation ^{7a)}	Vietnam, Ho-Chi-Minh-Stadt	49,00	EUR	8.370	8.425
DHL Global Forwarding Azerbaijan LLC	Azerbaidjan, Baku	100,00	EUR	0	0
DHL Global Forwarding Caledonie	Neukaledonien, Noumea	100,00	EUR	4.368	122
DHL Global Forwarding Japan K.K.	Japan, Tokio	100,00	EUR	5.257	-741
DHL Global Forwarding Lanka (Private) Limited	Sri Lanka, Colombo	70,00	EUR	-120	164
DHL Global Forwarding Management (Asia Pacific) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	291.789	57.584
DHL Global Forwarding Myanmar Limited	Myanmar, Yagon	100,00	EUR	236	7
DHL Global Forwarding Pakistan (Private) Limited	Pakistan, Karatschi	100,00	EUR	-205	-1.192
DHL Global Forwarding Polynesie S.A.R.L.	Französisch-Polynesien, Faaa	100,00	EUR	5.239	356
DHL Global Logistics (Chengdu) Co., Ltd.	China, Chengdu	100,00	EUR	278	0
DHL Global Mail (Japan) K.K.	Japan, Tokio	100,00	EUR	-1.013	-537
DHL Holdings (New Zealand) Limited	Neuseeland, Auckland	100,00	EUR	21.716	279
DHL Incheon Hub Ltd.	Südkorea, Incheon	100,00	EUR	7.580	1.340
DHL Information Services (Asia-Pacific) Sdn. Bhd.	Malaysia, Puchong	100,00	EUR	18.061	2.615
DHL International Kazakhstan, TOO	Kasachstan, Almaty	100,00	EUR	1.252	298
DHL ISC (Hong Kong) Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	21.487	5.046
DHL Japan Inc.	Japan, Tokio	100,00	EUR	39.021	7.669
DHL Keells (Private) Limited ^{7c)}	Sri Lanka, Colombo	50,00	EUR	3.890	1.651
DHL Korea Limited	Südkorea, Seoul	100,00	EUR	39.038	4.434
DHL Logistics (Beijing) Co., Ltd.	China, Peking	100,00	EUR	7.388	7.588
DHL Logistics (Cambodia) Ltd.	Kambodscha, Phnom Penh	100,00	EUR	3.181	288
DHL Logistics (China) Co., Ltd.	China, Peking	100,00	EUR	66.537	5.845
DHL Logistics (Kazakhstan) TOO	Kasachstan, Aksai	100,00	EUR	-2.230	-192

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL Logistics (Shenzhen) Co., Ltd.	China, Shenzhen	100,00	EUR	5.026	118
DHL Logistics Private Limited	Indien, Mumbai	100,00	EUR	80.183	7.992
DHL Pakistan (Private) Limited	Pakistan, Karatschi	100,00	EUR	3.073	566
DHL Project & Chartering Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	664	3.312
DHL Properties (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malaysia, Shah Alam	69,98	EUR	3.565	118
DHL SCM K.K.	Japan, Saitama	100,00	EUR	1.052	462
DHL Sinotrans Bonded Warehouse (Beijing) Co., Ltd.	China, Peking	100,00	EUR	4.632	315
DHL Sinotrans International Air Courier Ltd. ^{7c)}	China, Peking	50,00	EUR	301.437	220.514
DHL Supply Chain (Australia) Pty Limited	Australien, Mascot	100,00	EUR	42.346	18.649
DHL Supply Chain (Hong Kong) Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	65.079	15.414
DHL Supply Chain (Korea) Ltd.	Südkorea, Seoul	100,00	EUR	-1.620	-842
DHL Supply Chain (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malaysia, Petaling Jaya	100,00	EUR	5.430	535
DHL Supply Chain (New Zealand) Limited	Neuseeland, Auckland	100,00	EUR	38.623	4.171
DHL Supply Chain (Taiwan) Co. Ltd.	Taiwan, Taipeh	100,00	EUR	3.851	1.249
DHL Supply Chain (Thailand) Limited	Thailand, Bangkok	100,00	EUR	22.558	2.981
DHL Supply Chain (Vietnam) Limited	Vietnam, Ho-Chi-Minh-Stadt	100,00	EUR	5.183	2.028
DHL Supply Chain (Vietnam) Transportation JSC	Vietnam, Ho-Chi-Minh-Stadt	51,00	EUR	915	-196
DHL Supply Chain India Private Limited	Indien, Mumbai	100,00	EUR	37.404	7.732
DHL Supply Chain K.K.	Japan, Tokio	100,00	EUR	5.203	5.911
DHL Supply Chain Management Phils., Inc.	Philippinen, Manila	100,00	EUR	536	34
DHL Supply Chain Phils., Inc.	Philippinen, Manila	100,00	EUR	2.871	1.017
DHL Supply Chain Singapore Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	32.697	-1.424
DHL Worldwide Express (Bangladesh) Private Limited	Bangladesch, Dhaka	90,00	EUR	11.771	2.056
DHL-VNPT Express Ltd.	Vietnam, Ho-Chi-Minh-Stadt	51,00	EUR	6.448	1.201
Dongguan DHL Supply Chain Co., Ltd.	China, Dongguan	100,00	EUR	5.465	3.615
Exel Consolidation Services Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	2.804	-7
Exel Logistics (China) Co. Ltd	China, Shanghai	100,00	EUR	-8.566	1.131
Exel Logistics Services Lanka (Private) Ltd.	Sri Lanka, Colombo	100,00	EUR	2.868	858
Gori Australia Pty Ltd.	Australien, Brighton-Le-Sands	100,00	EUR	5.885	2.993
MSAS Global Logistics (Far East) Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	1.140	-4
PT. DANZAS SARANA PERKASA	Indonesien, Jakarta	100,00	EUR	1.127	78
PT. Birotika Semesta ^{7c)}	Indonesien, Jakarta	0,00	EUR	12.548	4.101
PT. Cargotama Multi Servisindo ⁵⁾	Indonesien, Jakarta	100,00	EUR	0	0
PT. DHL Supply Chain Indonesia	Indonesien, Jakarta	90,34	EUR	3.463	2.490
PT. DHL Global Forwarding Indonesia	Indonesien, Jakarta	100,00	EUR	18.517	-412
Shanghai Danzas Freight Agency Co. Ltd.	China, Shanghai	100,00	EUR	4.041	2.666
Skyline Air Logistics Ltd.	Indien, Mumbai	99,99	EUR	2.410	394
StarBroker (Hong Kong) Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	41	-5
Tag India Private Limited	Indien, New Delhi	100,00	EUR	445	-6
Tag Worldwide (Shanghai) Co Ltd.	China, Shanghai	100,00	EUR	1.048	37
Tag Worldwide (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00	EUR	-1.940	-165

IFRS Werte gemäß Einzelabschluss

¹⁾ Nur Teilkonzerndaten vorhanden ²⁾ Angaben aus 2015 ³⁾ Angaben aus 2014 ⁴⁾ Nicht verfügbar ⁵⁾ Ruhend ⁶⁾ Angaben nach Gewinnabführung ^{7a)} Einbezug aufgrund von Stimmrechtsmehrheit

^{7b)} Einbezug aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen ^{7c)} Einbezug aufgrund sonst. vertraglicher Vereinbarungen ⁸⁾ In Liquidation ⁹⁾ Angaben nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften

¹⁰⁾ Stimmrechte ¹¹⁾ Angaben aus 2013 ¹²⁾ Angaben aus 2012 ¹³⁾ Nicht einbezogen, weil sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben

¹⁴⁾ Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Deutsche Post AG oder ein anderes einbezogenes Tochterunternehmen, gemäß § 313 (2) Nr. 6 HGB

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
Tag Worldwide Australia PTY Ltd.	Australien, Parramatta	100,00	EUR	353	-5
Trade Clippers Cargo Limited	Bangladesch, Dhaka	100,00	EUR	343	-1
Watthanothai Company Ltd. ^{7a)}	Thailand, Bangkok	49,00	EUR	541	3.247
Williams Lea (Beijing) Limited	China, Peking	100,00	EUR	2.149	1.382
Williams Lea (Hong Kong) Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	2.455	193
Williams Lea Asia Limited	China, Hongkong	100,00	EUR	3.495	1.082
Williams Lea India Private Limited	Indien, Neu Delhi	100,00	EUR	10.179	1.041
Williams Lea Japan Limited	Japan, Tokio	100,00	EUR	3.834	3.065
Williams Lea Private Limited	Singapur, Singapur	100,00	EUR	471	-142
Williams Lea Pty Limited	Australien, Sydney	100,00	EUR	-3.636	-193
Übrige Regionen					
Air & Ocean General transport, forwarding (shipping), Customs Clearance & Maritime services	Irak, Bagdad	100,00	EUR	7.669	-378
Al Dura Al Hamra for General Transport LLC	Irak, Bagdad	100,00	EUR	41	0
Buddingtrade 33 (Pty) Ltd. ⁵⁾	Südafrika, Benoni	100,00	EUR	1.703	0
DHL Global Forwarding Abu Dhabi LLC ^{7b)}	Vereinigte Arabische Emirate, Abu Dhabi	49,00	EUR	21.592	3.618
Danzas Bahrain WLL ^{7b)}	Bahrain, Manama	40,00	EUR	9.320	1.840
DGF Cameroon PLC	Kamerun, Douala	65,00	EUR	-1.838	-1.546
DHL (Israel) Ltd.	Israel, Tel Aviv	100,00	EUR	12.461	972
DHL (Mauritius) Ltd.	Mauritius, Port Louis	100,00	EUR	980	62
DHL (Namibia) (Pty) Ltd.	Namibia, Windhoek	100,00	EUR	1.062	131
DHL (Tanzania) Ltd.	Tansania, Daressalaam	100,00	EUR	-380	27
DHL Aviation (Maroc) SA	Marokko, Casablanca	100,00	EUR	4.569	-8
DHL Aviation (Nigeria) Ltd.	Nigeria, Lagos	100,00	EUR	-146	-329
DHL Aviation (Pty) Limited	Südafrika, Johannesburg	100,00	EUR	5.572	400
DHL Aviation EEMEA B.S.C.(c)	Bahrain, Manama	100,00	EUR	968	-182
DHL Aviation Kenya Ltd.	Kenia, Nairobi	100,00	EUR	20	3
DHL Egypt WLL	Ägypten, Kairo	100,00	EUR	1.609	1.079
DHL Express (Rwanda) Limited	Ruanda, Kigali	100,00	EUR	450	24
DHL Express Maroc S.A.	Marokko, Casablanca	100,00	EUR	4.001	782
DHL Food Logistics Egypt Ltd.	Ägypten, Alexandria	97,20	EUR	686	136
DHL Ghana Limited	Ghana, Accra	100,00	EUR	1.951	636
DHL Global Forwarding & Co. LLC ^{7c)}	Oman, Muscat	40,00	EUR	9.530	4.074
DHL Global Forwarding (Angola) – Comércio e Transitários, Limitada	Angola, Luanda	100,00	EUR	-79.559	-30.358
DHL Global Forwarding (Congo) SA	Republik Kongo, Pointe-Noire	100,00	EUR	-3.203	-188
DHL Global Forwarding (Gabon) SA	Gabun, Libreville	99,00	EUR	-366	-1.807
DHL Global Forwarding (JSC) – Libya for delivery of goods services ^{7a)}	Libyen, Tripoli	49,00	EUR	771	-180
DHL Global Forwarding (Kenya) Limited	Kenia, Nairobi	100,00	EUR	-554	-269
DHL Global Forwarding (Kuwait) Company WLL ^{7b)}	Kuwait, Safat	49,00	EUR	5.136	1.904
DHL Global Forwarding (Senegal) S.A.	Senegal, Dakar	100,00	EUR	-1.155	-826
DHL Global Forwarding (Uganda) Limited	Uganda, Kampala	100,00	EUR	449	101
DHL GLOBAL FORWARDING COTE D'IVOIRE SA	Elfenbeinküste, Abidjan	100,00	EUR	154	-371
DHL Global Forwarding Lebanon S.A.L. ^{7c)}	Libanon, Beirut	50,00	EUR	1.152	830

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL Global Forwarding Nigeria Limited	Nigeria, Lagos	100,00	EUR	756	-1.405
DHL Global Forwarding Qatar LLC ^{7b)}	Katar, Doha	49,00	EUR	3.763	966
DHL Global Forwarding Egypt S.A.E.	Ägypten, Kairo	100,00	EUR	5.156	3.196
DHL Global Forwarding SA (Pty) Limited	Südafrika, Boksburg	100,00	EUR	24.799	5.972
DHL Global Forwarding Tasimacilik A. S.	Türkei, Istanbul	100,00	EUR	18.837	4.833
DHL International (Algerie) SARL	Algerien, Algiers	100,00	EUR	2.001	558
DHL International (Angola) – Transportadores Rápidos Limitada	Angola, Luanda	100,00	EUR	1.010	433
DHL International (Bahrain) WLL ^{7c)}	Bahrain, Manama	49,00	EUR	63	0
DHL International (Congo) SARL	Demokratische Republik Kongo, Kinshasa	100,00	EUR	-12.736	1.415
DHL International (Gambia) Ltd.	Gambia, Kanifing	100,00	EUR	-7	66
DHL International (Liberia) Ltd.	Liberia, Monrovia	100,00	EUR	-467	266
DHL International (Pty) Ltd.	Südafrika, Isando	74,99	EUR	12.862	1.609
DHL International (Pvt) Ltd.	Simbabwe, Harare	100,00	EUR	2.393	255
DHL International (SL) Ltd.	Sierra Leone, Freetown	100,00	EUR	-41	-370
DHL International (Uganda) Ltd.	Uganda, Kampala	100,00	EUR	781	37
DHL International B.S.C.(c)	Bahrain, Manama	100,00	EUR	555	155
DHL International Benin SARL	Benin, Cotonou	100,00	EUR	873	36
DHL International Botswana (Pty) Ltd.	Botsuana, Gaborone	100,00	EUR	330	60
DHL International Burkina Faso SARL	Burkina Faso, Ouagadougou	100,00	EUR	97	1.033
DHL International Cameroon SARL	Kamerun, Douala	100,00	EUR	-844	331
DHL International Centrafrique SARL	Zentralafrikanische Republik, Bangui	100,00	EUR	48	-39
DHL International Congo SARL	Republik Kongo, Brazzaville	100,00	EUR	-4.111	-309
DHL International Cote D'Ivoire SARL	Elfenbeinküste, Abidjan	100,00	EUR	609	-41
DHL International Gabon SA	Gabun, Libreville	100,00	EUR	-261	753
DHL Guinea Ecuatorial, S.L.	Äquatorialguinea, Malabo	100,00	EUR	23	58
DHL International Guinee SARL	Guinea, Conakry	100,00	EUR	957	-203
DHL International Iran PJSC	Iran, Teheran	100,00	EUR	2.451	-1.425
DHL International Madagascar SA	Madagaskar, Antananarivo	100,00	EUR	358	172
DHL International Malawi Ltd.	Malawi, Blantyre	100,00	EUR	-206	-63
DHL International Mali SARL	Mali, Bamako	100,00	EUR	692	701
DHL International Mauritanie SARL	Mauretanien, Nouakchott	100,00	EUR	1.037	147
DHL International Niger SARL	Niger, Niamey	100,00	EUR	688	99
DHL International Nigeria Ltd.	Nigeria, Lagos	100,00	EUR	2.807	842
DHL International Reunion SARL	Réunion, Sainte Marie	100,00	EUR	336	213
DHL International Tchad SARL	Tschad, Ndjamena	100,00	EUR	-167	24
DHL International Togo SARL	Togo, Lomé	100,00	EUR	-12	64
DHL International Transportation Co WLL ^{7c)}	Kuwait, Safat	0,00	EUR	552	88
DHL International Zambia Limited	Sambia, Lusaka	100,00	EUR	-2.904	138
DHL Lesotho (Proprietary) Ltd.	Lesotho, Maseru	100,00	EUR	276	55
DHL Logistics Ghana Ltd.	Ghana, Tema	100,00	EUR	-1.923	-9.322
DHL Logistics Kenya Limited	Kenia, Nairobi	100,00	EUR	186	0
DHL Logistics Middle East DWC-LLC	Vereinigte Arabische Emirate, Dubai	100,00	EUR	9.890	834
DHL Logistics Morocco S.A.	Marokko, Casablanca	100,00	EUR	-264	-400
DHL Logistics Tanzania Limited	Tansania, Daressalaam	100,00	EUR	440	-126
DHL Lojistik Hizmetleri A.S.	Türkei, Istanbul	100,00	EUR	-3.547	-6.938
DHL Mocambique Lda.	Mosambik, Maputo	100,00	EUR	-657	-1.234

IFRS Werte gemäß Einzelabschluss

¹⁾ Nur Teilkonzerndaten vorhanden ²⁾ Angaben aus 2015 ³⁾ Angaben aus 2014 ⁴⁾ Nicht verfügbar ⁵⁾ Ruhend ⁶⁾ Angaben nach Gewinnabführung ^{7a)} Einbezug aufgrund von Stimmrechtsmehrheit

^{7b)} Einbezug aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen ^{7c)} Einbezug aufgrund sonst. vertraglicher Vereinbarungen ⁸⁾ In Liquidation ⁹⁾ Angaben nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften

¹⁰⁾ Stimmrechte ¹¹⁾ Angaben aus 2013 ¹²⁾ Angaben aus 2012 ¹³⁾ Nicht einbezogen, weil sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben

¹⁴⁾ Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Deutsche Post AG oder ein anderes einbezogenes Tochterunternehmen, gemäß § 313 (2) Nr. 6 HGB

Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital in %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
DHL Operations BV Jordan Services with Limited Liability	Jordanien, Amman	100,00	EUR	352	-201
DHL Qatar Limited ^{7b)}	Katar, Doha	49,00	EUR	-595	447
DHL Regional Services Limited	Nigeria, Lagos	100,00	EUR	72	0
DHL Regional Services Ltd.	Mauritius, Port Louis	100,00	EUR	-323	-301
DHL Senegal SARL	Senegal, Dakar	100,00	EUR	1.249	-749
DHL Supply Chain (South Africa) (Pty) Ltd.	Südafrika, Germiston	100,00	EUR	1.713	-9.800
DHL Supply Chain Kenya Limited	Kenia, Nairobi	100,00	EUR	-10.333	-9.677
DHL Supply Chain Tanzania Limited	Tansania, Daressalaam	100,00	EUR	290	46
DHL Swaziland (Proprietary) Ltd.	Swasiland, Mbabane	100,00	EUR	379	46
DHL Worldwide Express & Company LLC	Oman, Ruwi	70,00	EUR	1.606	1.158
DHL Worldwide Express (Abu Dhabi) LLC ^{7b)}	Vereinigte Arabische Emirate, Abu Dhabi	49,00	EUR	212	0
DHL Worldwide Express (Dubai) LLC ^{7b)}	Vereinigte Arabische Emirate, Dubai	49,00	EUR	306	0
DHL Worldwide Express (Sharjah) LLC ^{5), 7b)}	Vereinigte Arabische Emirate, Sharjah	49,00	EUR	129	0
DHL Worldwide Express Cargo LLC ^{5), 7b)}	Vereinigte Arabische Emirate, Dubai	49,00	EUR	77	0
DHL Worldwide Express Ethiopia Private Limited Company	Äthiopien, Addis Abeba	99,85	EUR	2.764	1.609
DHL Worldwide Express Kenya Limited	Kenia, Nairobi	100,00	EUR	87	-5
DHL Worldwide Express Tasimacilik ve Ticaret A.S.	Türkei, Istanbul	100,00	EUR	20.787	4.286
Document Handling (East Africa) Ltd.	Kenia, Nairobi	51,00	EUR	55	338
Exel Contract Logistics (Nigeria) Limited	Nigeria, Lagos	100,00	EUR	3.200	551
Exel Saudia LLC ^{7a)}	Saudi-Arabien, Al Khobar	50,00	EUR	21.154	8.204
F.C. (Flying Cargo) International Transportation Ltd.	Israel, Tel Aviv	100,00	EUR	87.508	10.533
Giorgio Gori International Freight Forwards (Pty) Ltd.	Südafrika, Ferndale	100,00	EUR	183	162
Hull, Blyth (Angola) Ltd. (Angolan branch)	Angola, Luanda	100,00	EUR	5.553	-3.430
Sherkate HamI-oNaghl Sarie DHL Kish	Iran, Teheran	100,00	EUR	0	0
SNAS Lebanon SARL	Libanon, Beirut	90,00	EUR	-4.001	-945
SNAS Trading and Contracting ^{7d)}	Saudi-Arabien, Riad	0,00	EUR	-6	0
SSA Regional Services (Pty) Ltd.	Südafrika, Johannesburg	100,00	EUR	625	126
Tag MENA FZE ⁵⁾	Vereinigte Arabische Emirate, Dubai	100,00	EUR	-130	0
Tag Worldwide DMCC	Vereinigte Arabische Emirate, Dubai	100,00	EUR	-870	-563
Trans Care Fashion SARL (Morocco) ⁵⁾	Marokko, Casablanca	100,00	EUR	-322	-145
Ukhozi Logistics (Pty) Ltd.	Südafrika, Boksburg	100,00	EUR	7	0

Verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden¹³⁾

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
Europa					
Alistair McIntosh Trustee Company Limited ^{5), 9), 11)}	Großbritannien, London	100,00	GBP	0	0
Applied Distribution Group Limited ^{2), 8)}	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	0
ASG Leasing Handelsbolag ^{2), 5), 9)}	Schweden, Stockholm	100,00	SEK	5	0
Beteiligungsgesellschaft Privatstraße GVZ Eifeltor GBR ^{4), 14)}	Deutschland, Grafschaft-Holzweiler	53,54	EUR	-	-
Business Mail Limited ^{5), 9)}	Großbritannien, Slough	100,00	GBP	0	0
Business Post Europe Limited ^{5), 9)}	Großbritannien, Slough	100,00	GBP	0	0
Business Post Group Limited ^{5), 9)}	Großbritannien, Slough	100,00	GBP	4	0
Business Post Limited ^{5), 9)}	Großbritannien, Slough	100,00	GBP	0	0
Compass Point (St Ives) Management Company Limited ^{2), 9)}	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	33	13
DEGEMOLTO Grundstücksverwaltungs-gesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG ^{2), 9)}	Deutschland, Eschborn	100,00	EUR	51	278
Deutsche Post DHL Corporate Real Estate Management GmbH & Co. Objekt Weißenhorn KG ^{2), 9), 14)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	26	0
Deutsche Post gemeinnützige Gesellschaft für sichere und vertrauliche Kommunikation im Internet mbH ^{2), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
Deutsche Post Grundstücks-Vermietungsgesellschaft beta mbH ^{3), 6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	17	0
DHL Freight & Contract Logistics (UK) Limited ^{2), 8)}	Großbritannien, Milton Keynes	100,00	GBP	0	0
DHL Pensions Investment Fund Limited ^{2), 5), 9)}	Großbritannien, Bedford	100,00	GBP	0	0
DHL Trustees Limited ^{2), 5), 9)}	Großbritannien, Bedford	74,00	GBP	0	0
DSC Healthcare Trustees Limited ^{5), 9)}	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	0
Exel Secretarial Services Limited ^{5), 9)}	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	0
Fashionflow Limited ^{2), 5), 9)}	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	0	0
forum gelb GmbH ^{6), 9)}	Deutschland, Bonn	100,00	EUR	25	0
Higgs Air Espana S.A. ⁸⁾	Spanien, Barcelona	100,00	EUR	-	-
Historia Sp. z o.o. ^{2), 8)}	Polen, Piaseczno	100,00	PLN	-639	0
KXC (EXEL) GP INVESTMENT LIMITED ^{2), 9)}	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	16	51
Rosier Distribution Limited ^{4), 5)}	Großbritannien, Hounslow	100,00	GBP	-	-
Siegfried Vögele Institut (SVI) – Internationale Gesellschaft für Dialogmarketing mbH ^{3), 6), 9)}	Deutschland, Königstein	100,00	EUR	50	0
StreetScooter Schweiz AG ^{2), 9)}	Schweiz, Oensingen	100,00	CHF	77	-23
Tankfreight (Ireland) Ltd. ^{3), 8)}	Irland, Dublin	100,00	EUR	0	0
Tankfreight Limited ^{2), 5), 9)}	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	2	0
The Stationery Office Pension Trustees Limited ^{5), 9), 11)}	Großbritannien, London	100,00	GBP	0	0
Tibbett & Britten Applied Limited ^{2), 9)}	Großbritannien, Bracknell	100,00	GBP	3.179	0
Tibbett & Britten Dairy Logistics Sp. z o.o. ^{3), 5), 9)}	Polen, Warschau	100,00	PLN	50	0
UK Mail Express Parcels and Mail Limited ^{5), 9)}	Großbritannien, Slough	100,00	GBP	0	0
UK Pallets Limited ⁸⁾	Großbritannien, Slough	100,00	GBP	-	-
UK Today Couriers Limited ^{5), 9)}	Großbritannien, Slough	100,00	GBP	0	0

IFRS Werte gemäß Einzelabschluss

¹⁾ Nur Teilkonzerndaten vorhanden ²⁾ Angaben aus 2015 ³⁾ Angaben aus 2014 ⁴⁾ Nicht verfügbar ⁵⁾ Ruhend ⁶⁾ Angaben nach Gewinnabführung ^{7a)} Einbezug aufgrund von Stimmrechtsmehrheit

^{7b)} Einbezug aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen ^{7c)} Einbezug aufgrund sonst. vertraglicher Vereinbarungen ⁸⁾ In Liquidation ⁹⁾ Angaben nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften

¹⁰⁾ Stimmrechte ¹¹⁾ Angaben aus 2013 ¹²⁾ Angaben aus 2012 ¹³⁾ Nicht einbezogen, weil sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben

¹⁴⁾ Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Deutsche Post AG oder ein anderes einbezogenes Tochterunternehmen, gemäß § 313 (2) Nr. 6 HGB

Verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden¹³⁾

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
UNITRANS Deutschland Gesellschaft für Terminverkehre mbH ^{3), 9)}	Deutschland, Düsseldorf	69,23	EUR	332	-23
Web-Despatch.com Limited ^{5), 9)}	Großbritannien, Slough	100,00	GBP	0	0
Williams Lea (US Acquisitions) Limited ^{5), 9)}	Großbritannien, London	100,00	GBP	1	0
Williams Lea Group Quest Trustees Limited ^{5), 9), 11)}	Großbritannien, London	100,00	GBP	0	0
Williams Lea International Limited ^{5), 9), 11)}	Großbritannien, London	100,00	GBP	0	0
Amerika					
Deutsche Post World Net USA Inc. ^{9), 11)}	USA, Washington	100,00	USD	41	-104
DHL Express (Belize) Limited ⁵⁾	Belize, Belize City	100,00	EUR	0	0
DHL International (Antigua) Ltd. ^{4), 5)}	Antigua und Barbuda, St. Johns	100,00	USD	-	-
DHL Servicios, S.A. de C.V. ^{3), 9)}	Mexiko, Mexiko-Stadt	100,00	MXN	-38	-285
Hyperion Properties Inc. ^{4), 5)}	USA, Westerville	100,00	USD	-	-
Inversiones 3340, C.A. ^{3), 9)}	Venezuela, Caracas	49,00	VEF	47	0
Power Packaging, Inc. ⁴⁾	USA, Westerville	100,00	USD	-	-
Safe Way Argentina S.A. ⁵⁾	Argentinien, Buenos Aires	100,00	ARS	-	-
Skyhawk Transport Ltd. ^{2), 9)}	Kanada, Mississauga	100,00	CAD	0	0
Asien/Pazifik					
Concorde Air Logistics Ltd. ^{2), 9)}	Indien, Mumbai	99,54	INR	34.638	3.474
DHL Consumer Dialog and Delivery (Beijing) Co., Ltd. ^{3), 8)}	China, Peking	80,00	EUR	-248	-352
DHL Customs Brokerage Corp. ^{9), 12)}	Philippinen, Pasay Stadt	100,00	PHP	-148	-612
DHL Express LLP ^{9), 11)}	Kasachstan, Almaty	100,00	KZT	2.000	0
Exel Logistics Delbros Philippines Inc. ^{4), 5), 8)}	Philippinen, Manila	60,00	PHP	-	-
Übrige Regionen					
Danzas AEI (Private) Ltd. ^{4), 5)}	Simbabwe, Harare	100,00	USD	-	-
Danzas AEI Intercontinental LTD ^{4), 8)}	Malawi, Blantyre	100,00	MWK	-	-
DHL Air Freight Forwarder (Egypt) WLL ^{4), 8)}	Ägypten, Kairo	99,90	EGP	-	-
DHL Danzas Air & Ocean (Kenya) Ltd. ^{4), 8)}	Kenia, Nairobi	100,00	KES	-	-
DHL Global Forwarding DR Congo SARL ^{3), 8)}	Demokratische Republik Kongo, Kinshasa	100,00	EUR	-1.624	-3.380
DHL Logistics Middle East FZE ^{5), 12)}	Vereinigte Arabische Emirate, Dubai	100,00	EUR	668	301
DHL Oil + Gas (Angola) Ltda. ⁵⁾	Angola, Luanda	49,00	AOA	500	-
Elder Dempster Ltda. ^{4), 5)}	Angola, Luanda	100,00	USD	-	-
Exel Contract Logistics (SA) (Pty) Ltd. ^{4), 5)}	Südafrika, Elandsfontein	100,00	ZAR	-	-
Tibbett & Britten Egypt Ltd. ⁸⁾	Ägypten, Kairo	50,00	EGP	-	-

Unternehmen mit gemeinschaftlicher Tätigkeit (anteilmäßige Bilanzierung)

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
Europa					
Aerologic GmbH	Deutschland, Leipzig	50,00	EUR	33.387	5.552
Amerika					
EV Logistics	Kanada, Vancouver	50,00	EUR	10.269	1.308

Gemeinschaftsunternehmen (at Equity Konsolidierung)

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
Europa					
Danzas DV, LLC ^{8), 11)}	Russland, Yuzhno-Sakhalinsk	50,00	RUB	-12.678	0
Asien/Pazifik					
Yamato Dialog & Media Co. Ltd. ^{9), 11)}	Japan, Tokio	49,00	JPY	-77.346	157.298

Assoziierte Unternehmen (Bewertung im Konzernabschluss nach der Equity-Methode)

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
Europa					
Cargo Center Sweden AB ^{1), 2), 9)}	Schweden, Stockholm	50,00	SEK	25.137	-1.704
Relais Colis SAS	Frankreich, Creteil	27,50	EUR	4.761	-3.631
Amerika					
DHL Aero Expreso S.A.	Panama, Panama-Stadt	49,80	EUR	32.943	716
Integracion Aduanera S. A. ^{5), 11)}	Costa Rica, San José	51,00	CRC	325.953	0
Asien/Pazifik					
AHK Air Hong Kong Limited ^{1), 2), 9)}	China, Hongkong	40,00	HKD	345.353	752.505
Danzas Intercontinental, Inc. (Philippines) ⁸⁾	Philippinen, Manila	39,98	PHP	-3.367	0
Myanmar DHL Limited ^{2), 9)}	Myanmar, Rangun	49,00	USD	2.582	1.703
Tasman Cargo Airlines Pty. Limited ^{2), 9)}	Australien, Mascot	48,98	AUD	8.304	461
Übrige Regionen					
Bahwan Exel LLC ²⁾	Oman, Muscat	44,10	OMR	1.509	1.510
Danzas AEI Emirates LLC	Vereinigte Arabische Emirate, Dubai	40,00	AED	222.186	59.873

IFRS Werte gemäß Einzelabschluss

¹⁾ Nur Teilkonzerndaten vorhanden ²⁾ Angaben aus 2015 ³⁾ Angaben aus 2014 ⁴⁾ Nicht verfügbar ⁵⁾ Ruhend ⁶⁾ Angaben nach Gewinnabführung ^{7a)} Einbezug aufgrund von Stimmrechtsmehrheit

^{7b)} Einbezug aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen ^{7c)} Einbezug aufgrund sonst. vertraglicher Vereinbarungen ⁸⁾ In Liquidation ⁹⁾ Angaben nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften

¹⁰⁾ Stimmrechte ¹¹⁾ Angaben aus 2013 ¹²⁾ Angaben aus 2012 ¹³⁾ Nicht einbezogen, weil sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben

¹⁴⁾ Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist die Deutsche Post AG oder ein anderes einbezogenes Tochterunternehmen, gemäß § 313 (2) Nr. 6 HGB

Nicht einbezogene Gemeinschaftsunternehmen¹³⁾

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital %	Wäh- rung	Eigenka- pital Tausend	Jahres- ergebnis Tausend
Europa					
Roster Worldwide Limited ⁴⁾	Großbritannien, London	50,00	GBP	-	-

Nicht einbezogene assoziierte Unternehmen¹³⁾

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
Europa					
Airmail Center Frankfurt GmbH ^{2), 9)}	Deutschland, Frankfurt am Main	20,00	EUR	4.850	1.614
Compador Dienstleistungs GmbH ^{3), 9)}	Deutschland, Berlin	26,00	EUR	0	-7.500
Diorit Grundstücksverwaltungs- gesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG ^{2), 9), 10)}	Deutschland, Mainz	49,00	EUR	0	23
European EPC Competence Center GmbH ^{2), 9)}	Deutschland, Köln	30,00	EUR	572	75
Expo-Dan ^{9), 12)}	Ukraine, Kiew	50,00	UAH	175	0
Gardermoen Perishable Center AS ^{2), 9)}	Norwegen, Gardermoen	33,33	NOK	8.057	1.597
Jurte Grundstücksverwaltungsgesell- schaft mbH & Co. Vermietungs KG ^{2), 9)}	Deutschland, Mainz	24,00	EUR	1	13
production.net AC GmbH ^{2), 9)}	Deutschland, Aachen	26,00	EUR	17	-29
Amerika					
BITS Limited	Bermuda, Hamilton	40,00	BMD	1.759	129
Consimex S.A. ^{2), 9)}	Kolumbien, Medellin	29,22	COP	14.105.632	681.975
DHL International (Cayman) Ltd.	Kaimaninseln, George Town	40,00	KYD	1.598	87
Übrige Regionen					
Danzas AEI Intercontinental (Mauritius) ^{Ltd. 8)}	Mauritius, Port Louis	35,00	MUR	-	-
DHL Projects-Angola, Limitada ^{9), 11)}	Angola, Luanda	100,00	AOA	639.189	345.320
DHL Yemen Company Limited (Express Courier) ^{9), 11)}	Jemen, Sanaa	49,00	YER	-40.544	-74.395
Drakensberg Logistics (Pty) Ltd. ^{2), 9)}	Südafrika, Germiston	50,00	ZAR	20.620	6.188

Beteiligungen an anderen Unternehmen und großen Kapitalgesellschaften

Name	Land, Sitz	Konzern- Anteile am Kapital %	Wäh- rung	Eigen- kapital in Tausend	Jahres- ergebnis in Tausend
Europa					
Deutsche Post Pensionsfonds AG ^{2), 9)}	Deutschland, Bonn	99,98	EUR	3.287	59
Deutsche Post Pensions-Treuhand GmbH & Co. KG ^{2), 9)}	Deutschland, Bonn	99,98	EUR	10	0

Umrechnungskurse 2016

Währung	Land	Stichtagskurse 2016 1 EUR =	Durchschnittskurse 2016 1 EUR =
AED	Vereinigte Arabische Emirate	3,8749	4,0654
AOA	Angola	174,8601	180,7390
AUD	Australien	1,4602	1,4886
BMD	Bermuda	1,0550	1,1068
CAD	Kanada	1,4208	1,4664
CHF	Schweiz	1,0744	1,0899
COP	Kolumbien	3166,9600	3377,8792
CRC	Costa Rica	583,6511	602,1774
EGP	Ägypten	19,1262	11,0883
GBP	Großbritannien	0,8560	0,8187
HKD	Hongkong	8,1809	8,5913
INR	Indien	71,6633	74,3581
JPY	Japan	123,4555	120,3110
KYD	Kaimaninseln	0,8862	0,9297
KZT	Kasachstan	352,0210	378,5747
MXN	Mexiko	21,8109	20,6669
NOK	Norwegen	9,0863	9,2955
OMR	Oman	0,4062	0,4261
PHP	Philippinen	52,2786	52,5428
PLN	Polen	4,4129	4,3628
RUB	Russland	64,4028	74,2214
SEK	Schweden	9,5601	9,4672
UAH	Ukraine	28,5892	28,2813
USD	USA	1,0550	1,1068
VEF	Venezuela	710,9964	523,5132
YER	Jemen	263,8957	266,6944
ZAR	Südafrika	14,4857	16,2871

Veröffentlichungen der Stimmrechtsmitteilungen 2016

Anlage 4a zum Anhang

Veröffentlichungen der Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 21 ff Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in 2016

Mitteilungspflichtiger	Meldeschwelle	Schwellenberührung	Stimmrechte gemäß §§ 21, 22 WpHG		Grund der Mitteilung: Erwerb/Veräußerung von		Angabe zum 31.12.2016		Instrumente gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG ¹⁾		Instrumente gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG ¹⁾		Anmerkung
	in %	Datum	in %	absolut	Aktien mit Stimmrechten	Instrumenten	Aktien	Instrumente	in %	absolut	§ 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG 1	absolut	Aktionär
The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, USA	3	24.06.16	3,0030	36.415.500									
The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, USA	3	19.07.16	2,9000	35.142.634									
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	30.08.16	3,0040	36.426.904	x								Norges Bank
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	31.08.16	2,9900	36.203.666	x								
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	02.09.16	3,0500	36.971.702	x								Norges Bank
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	22.09.16	2,9500	35.827.572	x								
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	23.09.16	3,1100	37.682.349	x								Norges Bank
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	04.10.16	2,9900	36.210.609	x								
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	10.10.16	3,0100	36.473.633	x								Norges Bank
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	28.10.16	2,9700	35.997.513	x								
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	31.10.16	3,0500	37.042.358	x								Norges Bank
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	16.11.16	2,9200	35.407.561	x								
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	29.11.16	3,0020	36.402.761	x								Norges Bank
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	07.12.16	2,9880	36.238.382	x								
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	14.12.16	3,0140	36.546.652	x								Norges Bank
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	22.12.16	2,9600	35.939.331	x								
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	23.12.16	3,0010	36.392.849	x								Norges Bank
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	27.12.16	2,9900	36.205.514	x								
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	30.12.16	3,1300	38.797.945	x								Norges Bank
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	02.01.17	2,9980	37.205.405	x								
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	04.01.17	3,0700	38.123.722	x								Norges Bank
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	06.01.17	2,9800	37.010.778	x								
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	09.01.17	3,0900	38.331.817	x								Norges Bank
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	11.01.17	2,9900	37.209.034	x								
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	17.01.17	3,0100	37.378.722	x								Norges Bank
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen	3	19.01.17	2,9900	37.078.808	x								

¹⁾ Weitere im Geschäftsjahr 2016 erfolgte Veröffentlichungen betrafen zwar Veränderungen in den Stimmrechtsanteilen, führten jedoch nicht zu neuen Schwellenberührungen im Sinne des § 26 Abs. 1 WpHG.

Veröffentlichungen der Stimmrechtsmitteilungen in den Vorjahren

Anlage 4b zum Anhang

Veröffentlichungen der Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 26 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in Vorjahren

Mitteilungspflichtiger	Meldeschwelle	Schwellenberührung	Stimmrechte gemäß §§ 21, 22 WpHG	
	in %	Datum	in %	absolut
Veröffentlichung der Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 26 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in 2015				
BlackRock Group Limited, London, U.K.	3	06.10.15	3,0500	36.936.885
BlackRock Group Limited, London, U.K.	3	27.10.15	2,9500	35.743.960
Veröffentlichung der Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 26 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in 2014				
BlackRock International Holdings, Inc. New York	5	20.01.14	5,2000	62.926.776
BlackRock International Holdings, Inc. New York	5	28.04.14	4,9900	60.361.715
BlackRock Jersey International Holdings L.P., St. Helier, Jersey	5	20.01.14	5,2000	62.926.776
BlackRock Jersey International Holdings L.P., St. Helier, Jersey	5	28.04.14	4,9900	60.361.715
BlackRock Group Limited, London, U.K.	5	20.01.14	5,0400	60.921.221
BlackRock Group Limited, London, U.K.	5	14.04.14	4,9900	60.471.892
BlackRock Advisors Holdings, Inc., New York	5	30.04.14	4,9800	60.268.201
BlackRock		30.09.14		
<p>Nach einer in enger Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) durchgeführten Prüfung der Art und Weise, in der BlackRock seine nach deutschem Recht bestehenden Stimmrechtsoffenlegungspflichten ausgelegt hat, reichen BlackRock-Unternehmen eine Erklärung ein, worin ihre Beteiligungen an der Deutsche Post AG zum Stichtag 25. September 2014 dargelegt sind.</p> <p>Die Erklärung spiegelt keine Änderung beim aktuellen Bestand der Stimmrechte von Black-Rock wider. Vielmehr werden damit lediglich die derzeitigen Marktinformationen zu den Beteiligungen von BlackRock an der Deutsche Post AG aktualisiert. Ferner bedeutet die Erklärung nicht, dass die verfolgten Beteiligungsstrategien geändert worden seien.</p> <p>Zudem gibt BlackRock eine Pressemitteilung heraus, aus der die einzelnen Konzernunternehmen von BlackRock und deren jeweilige Stimmrechte in Bezug auf die Deutsche Post AG und andere relevante deutsche Emittenten hervorgehen, und zwar auf http://www.blackrock.com/corporate/en-gb/news-and-insights/press-releases sowie bei Bloomberg.</p>				
Veröffentlichung der Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 26 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in 2013				
Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium der Finanzen, Berlin, Deutschland ²⁾	25	09.04.13	24,8900	300.894.984
BlackRock, Inc., New York ¹⁾	5	16.07.13	5,0100	60.512.289
BlackRock Financial Management, Inc., New York ¹⁾	5	18.07.13	5,0200	60.678.117
BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington ¹⁾	5	18.07.13	5,0200	60.678.117
BlackRock International Holdings, Inc. New York	3	22.07.13	3,0600	36.962.694
BlackRock Jersey International Holdings L.P., St. Helier, Jersey	3	22.07.13	3,0600	36.962.694
BlackRock Advisors Holdings, Inc., New York	5	08.11.13	5,0100	60.574.232

¹⁾ Weitere Veröffentlichungen in den Jahren 2014, 2015 betrafen zwar Veränderungen in den Stimmrechtsanteilen, führten jedoch nicht zu neuen Schwellenberührungen im Sinne des § 26 Abs. 1 WpHG.

²⁾ Zum Stichtag 31.12.2016 beträgt der Stimmrechtsanteil der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium der Finanzen, 20,5%.

Bestand eigene Aktien

Anlage 5 zum Anhang

Bestand eigene Aktien vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

		Anzahl	Betrag am Grundkapital in €	Anteil am Grundkapital in %	Veränderung Gewinnrücklage in €	Veränderung Kapitalrücklage in €	Kurs in €	Datum
Anfangsbestand eigene Aktien 01.01.2016		1.568.593						
Erwerb eigene Aktien Share Matching Scheme								
Incentive (DIS) und Investment Shares (IS) 2015	1.000.000				-23.935.064,53	0,00	24,94	01.04.2016
Incentive (DIS) und Investment Shares (IS) 2015	307.903				-6.957.266,78	0,00	23,60	11.04.2016
Incentive (DIS) und Investment Shares (IS) 2015	38				-964,74	0,00	26,39	13.05.2016
Incentive (DIS) und Investment Shares (IS) 2015	1.480				-34.010,40	0,00	23,98	20.07.2016
Incentive (DIS) und Investment Shares (IS) 2015¹⁾		1.309.421	1.309.421,00	0,106%	-30.927.306,45	0,00	24,62	
Erwerb eigene Anteile Aktienrückkaufprogramm								
Erwerb eigene Anteile Aktienrückkaufprogramm	3.354.422				-79.680.567,84	0,00	24,75	Apr. 2016
Erwerb eigene Anteile Aktienrückkaufprogramm	649.742				-16.081.042,59	0,00	25,75	Mai 2016
Erwerb eigene Anteile Aktienrückkaufprogramm	3.477.245				-86.047.409,70	0,00	25,75	Jun. 2016
Erwerb eigene Anteile Aktienrückkaufprogramm	3.466.855				-84.518.011,58	0,00	25,38	Jul. 2016
Erwerb eigene Anteile Aktienrückkaufprogramm	2.838.599				-76.128.853,62	0,00	27,82	Aug. 2016
Erwerb eigene Anteile Aktienrückkaufprogramm	4.755.983				-128.476.409,33	0,00	28,01	Sep. 2016
Erwerb eigene Anteile Aktienrückkaufprogramm	4.421.246				-118.212.998,21	0,00	27,74	Okt. 2016
Erwerb eigene Anteile Aktienrückkaufprogramm	4.185.937				-115.792.617,17	0,00	28,66	Nov. 2016
Erwerb eigene Anteile Aktienrückkaufprogramm	2.437.200				-70.788.702,21	0,00	30,05	Dez. 2016
eigene Anteile Aktienrückkaufprogramm		29.587.229	29.587.229,00	2,384%	-775.726.612,25	0,00	27,22	
Summe Erwerb		30.896.650			-806.653.918,70	0,00		
Ausgabe/Verkauf eigene Aktien Share Matching Scheme								
Ausgabe Matching Shares 2011 (Erwerb 2015)	-1.521.967				35.644.467,14	0,00	24,42	01.04.2016
Verkauf Restbestand Matching Shares 2011 (Erwerb 2015)	-46.626				1.183.737,29	0,00	26,39	13.05.2016
Ausgabe/Verkauf Matching Shares 2011²⁾		-1.568.593	-1.568.593,00	-0,126%	36.828.204,43	0,00	24,48	
Ausgabe Incentive (DIS) und Investment Shares (IS) 2015	-1.307.903				30.055.610,94	0,00	23,98	01.04.2016
Ausgabe Incentive (DIS) und Investment Shares (IS) 2015	-38				873,24	0,00	23,98	13.05.2016
Verkauf Restbestand Incentive (DIS)/ Investment Shares (IS) 2015	-1.480				39.256,11	0,00	27,52	09.08.2016
Ausgabe/Verkauf Incentive (DIS) und Investment Shares (IS) 2015¹⁾		-1.309.421	-1.309.421,00	-0,106%	30.095.740,29	0,00	23,98	
Summe Ausgabe/Verkauf		-2.878.014			66.923.944,72	0,00		
Endbestand eigene Aktien 31.12.2016		29.587.229						

¹⁾ Bonusjahr 2015 - Ausgabe/Verkauf 2016

²⁾ Bonusjahr 2011 - Ausgabe/Verkauf 2016

Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutsche Post AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Deutsche Post AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Deutsche Post AG beschrieben sind.

Deutsche Post AG
Bonn, den 16. Februar 2017
Der Vorstand



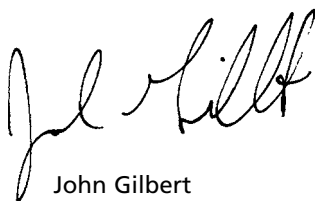
Dr. Frank Appel



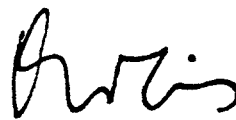
Ken Allen



Jürgen Gerdes



John Gilbert



Melanie Kreis

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Deutsche Post AG, Bonn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 16. Februar 2017

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gerd Eggemann
Wirtschaftsprüfer

Verena Heineke
Wirtschaftsprüferin

Lagebericht Deutsche Post AG

GRUNDLAGEN	102
Geschäftsmodell und Organisation	102
Geschäftsfelder und Marktpositionen	105
Ziele und Strategien	107
Unternehmenssteuerung	108
Übernahmerechtliche Angaben	111
Forschung und Entwicklung	115
Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat	115
ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG	118
WIRTSCHAFTSBERICHT	118
Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage	118
Prognose-Ist-Vergleich	119
Rahmenbedingungen	119
Wesentliche Ereignisse	122
Ertragslage	122
Finanzlage	126
Vermögenslage	129
DEUTSCHE-POST-AKTIE	130
NICHTFINANZIELLE KENNZAHLEN	131
Mitarbeiter	131
Gesundheit und Sicherheit	133
Unternehmensverantwortung	134
Kunden und Qualität	136
Marken	137
CHANCEN UND RISIKEN	139
Gesamtaussage des Vorstands zur Chancen- und Risikosituation	139
Chancen- und Risikomanagement	139
Chancen und Risiken in Kategorien	143
PROGNOSE	149
Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen wirtschaftlichen Lage	149
Prognosezeitraum	149
Künftige Rahmenbedingungen	149
Umsatz- und Ergebnisprognose	151
Erwartete Finanzlage	151
Entwicklung der weiteren steuerungsrelevanten Indikatoren	152

GRUNDLAGEN

Geschäftsmodell und Organisation

Vier operative Unternehmensbereiche

Die Deutsche Post AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Bonn, Deutschland. Der Konzern ist in die vier operativen Unternehmensbereiche Post - eCommerce - Parcel, Express, Supply Chain und Global Forwarding, Freight gegliedert. Dabei spiegelt der Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel im Wesentlichen das Kerngeschäft von Deutsche Post AG wider, zudem sind, abgesehen von Paket Deutschland, andere nicht wesentliche Tätigkeitsfelder in eigene legale Einheiten ausgelagert. Die DHL-Unternehmensbereiche des Konzerns haben auf die Deutsche Post AG indirekten Einfluss über das Beteiligungsergebnis.

Interne Dienstleistungen haben wir konzernweit im Bereich Global Business Services (GBS) gebündelt. Aufgaben der Konzernführung werden im Corporate Center wahrgenommen.

Organisationsstruktur Deutsche Post DHL Group

A.01.1

Deutsche Post DHL Group

Corporate Center

Vorstandsvorsitz, Global Business Services



Vorstand
Dr. Frank Appel

Funktionen

- › Board Services
- › Corporate Legal
- › Customer Solutions & Innovation
- › Konzernbüro
- › Konzernentwicklung
- › Konzernführungskräfte
- › Konzerngeschichte & Wirtschaftsverbände
- › Konzernkommunikation & Unternehmensverantwortung
- › Politik & Regulierungsmanagement
- › Global Business Services (Corporate Procurement, Corporate Real Estate, IT Services, Insurance & Risk Management etc.)

Finanzen



Vorstand
Melanie Kreis

Funktionen

- › Corporate Accounting & Controlling
- › Corporate Finance
- › Investor Relations
- › Konzernrevision & Sicherheit
- › Steuern
- › Divisionale Finanzorganisationen
- › Legal Services

Personal



Vorstand
Melanie Kreis

Funktionen





- › Corporate HR Deutschland
- › Corporate HR Standards & Programme
- › Corporate HR International
- › Divisionale HR Organisationen

Organisationsstruktur Deutsche Post DHL Group

A.01.2

Deutsche Post DHL Group

Unternehmensbereiche

Post- eCommerce - Parcel	Express	Global Forwarding, Freight	Supply Chain
			
Vorstand Jürgen Gerdes	Vorstand Ken Allen	Vorstand Dr. Frank Appel	Vorstand John Gilbert
Geschäftsfelder <ul style="list-style-type: none"> ➤ Post ➤ eCommerce - Parcel 	Regionen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Europe ➤ Americas ➤ Asia Pacific ➤ MEA (Middle East and Africa) 	Geschäftsfelder <ul style="list-style-type: none"> ➤ Global Forwarding ➤ Freight 	Regionen <ul style="list-style-type: none"> ➤ EMEA (Europe, Middle East and Africa) ➤ Americas ➤ Asia Pacific

Organisatorische Veränderungen

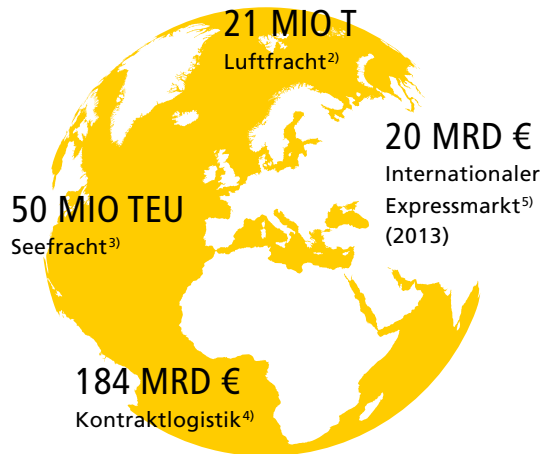
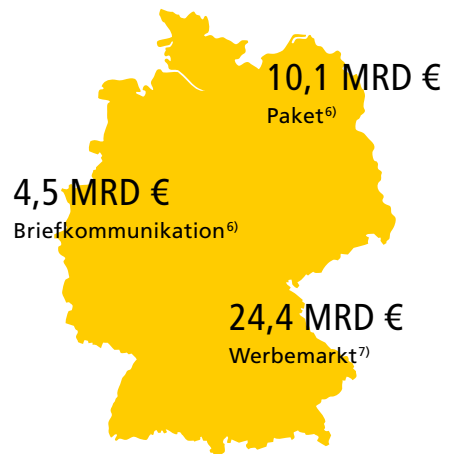
Im Mai 2016 wurde Tim Scharwath zum neuen Mitglied des Konzernvorstands für den Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight ernannt. Er wird bis Juni 2017 sein Mandat aufgenommen haben.

Lawrence Rosen hat auf eigenen Wunsch sein Mandat als Mitglied des Konzernvorstands für das Ressort Finanzen, Global Business Services zum 30. September 2016 niedergelegt und ist in den Ruhestand eingetreten. Als seine Nachfolgerin wurde Melanie Kreis berufen, die ihr Amt als Personalvorstand und Arbeitsdirektorin des Konzerns bis auf Weiteres fortführen wird.

Zum 1. Januar 2017 hat Frank Appel als Vorstandsvorsitzender bis auf Weiteres auch die Verantwortung für einen Großteil der Funktionen von Global Business Services übernommen.

Auf allen Kontinenten vertreten

Die Standorte von Deutsche Post DHL Group sind der Anteilsbesitzliste zu entnehmen. Die Grafik A.02 zeigt die Marktvolumina in den wichtigsten Regionen.

Marktvolumina¹⁾**A.02****Global
(2015)****Deutschland
(2016)**

(2015)	Mittlerer Osten/ Afrika	Amerika	Europa	Asien-Pazifik
Luftfracht (MIO t) ²⁾	1,3	5,0	5,3	9,6
Seefracht (MIO TEU) ³⁾	4,8	7,9	6,9	30,2
Kontraktlogistik (MRD €) ⁴⁾	5,6	54,3	65,7	59,3
Int. Expressmarkt (MRD €) ⁵⁾	–	7,2 (2013)	6,0 (2013)	6,5 (2013)
Straßentransport (MRD €) ⁸⁾	–	–	193	–

¹⁾ Regionale Volumina ergeben aufgrund von Rundungen nicht die globalen Volumina.

²⁾ Daten basieren ausschließlich auf Export-Frachttonnen. Quelle: Seabury Cargo Advisory

³⁾ Twenty-foot Equivalent Unit (20-Fuß-Container-Einheit); geschätzter Anteil des Gesamtmarktes, der von Speditionen kontrolliert wird. Daten basieren ausschließlich auf Export-Frachttonnen. Quelle: Unternehmensschätzungen, Seabury Cargo Advisory.

⁴⁾ Quelle: Auf der Basis von Transport Intelligence und Unternehmensschätzungen

⁵⁾ Umfasst das Expressprodukt Time Definite International. Länderbasis: Amerika, Europa, Asien-Pazifik, AE, SA, ZA (Global); BR, CA, CL, CO, CR, GT, MX, PA, PE, US (Amerika); AT, DE, DK, ES, FR, IT, NL, RU, TR, UK (Europa); CN, HK, IN, JP, KR, SG (Asien-Pazifik). Quelle: Market Intelligence 2014, Geschäftsberichte und Sekundäranalysen

⁶⁾ Quelle: Unternehmensschätzung

⁷⁾ Umfasst alle Werbemedien mit externen Distributionskosten. Quelle: Unternehmensschätzung

⁸⁾ Marktvolumen umfasst 25 europäische Länder; ohne Schüttgut und Spezialtransporte.

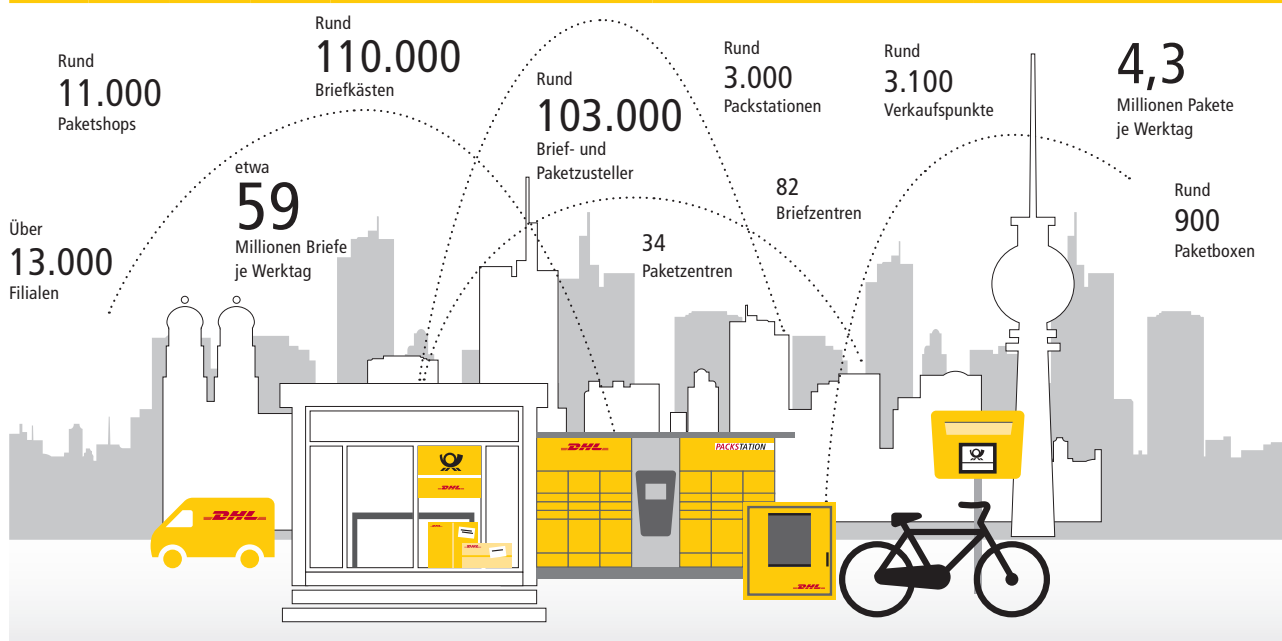
Quelle: Market Intelligence Study DHL 2016 auf der Basis von Eurostat, Finanzpublikationen, IHS [2016], All rights reserved.

Geschäftsfelder und Marktpositionen

UNTERNEHMENSBEREICH POST - ECOMMERCE - PARCEL

Flächendeckendes Transport- und Zustellnetz in Deutschland 2016

A.03



Die Post für Deutschland

Mit etwa 59 Millionen Briefen, die wir in Deutschland an jedem Werktag zustellen, sind wir das größte Postunternehmen Europas. Unser Angebot für Privat- und Geschäftskunden reicht vom physischen, hybriden oder elektronischen Brief über die Warensendung bis zu Zusatzleistungen wie Nachnahme, Einschreiben oder Wertbriefen.

Der nationale Markt für Geschäftskommunikation belief sich im Berichtsjahr auf rund 4,5 Mrd € (Vorjahr: 4,4 Mrd €). Wir betrachten den wettbewerbsrelevanten Geschäftskundenmarkt und berücksichtigen dabei, werden Geschäftskunden gegenüber als Dienstleister auftritt, also sowohl den End-to-End-Wettbewerb als auch den auf Teilleistungen bezogenen Konsolidierungswettbewerb. Unser Marktanteil ist mit 61,3 % gegenüber dem Vorjahr (62,1 %) leicht gesunken.

Nationaler Markt für Briefkommunikation Geschäftskunden 2016

A.04

Marktvolumen: 4,5 Mrd €	%
Deutsche Post	61,3
Wettbewerb	38,7

Quelle: Unternehmensschätzung

Zielgruppengenau und kanalübergreifend werben

Im Bereich Dialogmarketing bieten wir unseren werbetreibenden Kunden Komplettservices – von Adressleistungen über Tools für Konzeption und Kreation bis hin zu Druck, Versand und Erfolgskontrolle. Der Kundendialog erfolgt kanalübergreifend, individuell und automatisiert, sodass digitale und physische Sendungen ihre Empfänger inhaltlich verknüpft und zeitlich koordiniert erreichen. Mit unseren digitalen Lösungen können Unternehmen ihre Zielgruppe ermitteln, indem sie Besuche ihrer Internetseite oder ihres Webshops messen.

Aufgrund der zunehmenden Medienkonvergenz beziehen wir in die Betrachtung des nationalen Werbemarktes nunmehr alle Werbemedien mit externen Distributionskosten (Schaltungskosten) ein. Er ist im Jahr 2016 um 0,2 % auf ein Volumen von 24,4 Mrd € gestiegen, vor allem weil Unternehmen ihre Werbeausgaben umgeschichtet haben. Unser Anteil in diesem stark fragmentierten und konstanten Markt ist leicht auf 8,7 % (Vorjahr, angepasst: 8,9 %) gesunken.

Nationaler Werbemarkt¹⁾ 2016

A.05

Marktvolumen: 24,4 Mrd €	%
Wettbewerb	91,3
Deutsche Post	8,7

¹⁾ Umfasst alle Werbemedien mit externen Distributionskosten; die Schaltungskosten werden ins Verhältnis zueinander gesetzt.
Quelle: Unternehmensschätzung

Briefe und Waren international versenden

Wir befördern Briefe und leichtgewichtige Warensendungen international und bieten unsere Dialogmarketing-Lösungen grenzüberschreitend an. Für Geschäftskunden sind wir in bedeutenden europäischen Briefmärkten im internationalen Versand tätig. Für die wachsende E-Commerce-Branche entwickeln wir internationale Versandlösungen an private Empfänger (B2C). Unser Angebot umfasst auch Beratung und Services rund um physisches und digitales Dialogmarketing. Überdies bieten wir schriftliche Kommunikation für internationale Geschäftskunden physisch, hybrid und vollelektronisch an.

Weltweit lag das Marktvolumen für den internationalen Briefverkehr im Jahr 2016 bei rund 5,8 Mrd € (Vorjahr, angepasst: 5,6 Mrd €). Unser Marktanteil blieb mit 16,3 % auf Vorjahresniveau.

Internationaler Briefmarkt (outbound) 2016

A.06

Marktvolumen: 5,8 Mrd €	%
Wettbewerb	83,7
DHL	16,3

Quelle: Unternehmensschätzung

Weltweites Angebot von Paket- und E-Commerce-Dienstleistungen

In Deutschland unterhalten wir ein dichtes Netz von Paketannahme- und Abgabestellen. Empfänger können wählen, ob sie ihre Pakete in einem bestimmten Zeitfenster, taggleich oder schnellstmöglich erhalten wollen. Sie können sich kurzfristig entscheiden, das Paket zu einer alternativen Adresse oder einem Paketshop liefern zu lassen. Unsere Geschäftskunden unterstützen wir dabei, im Online-Handel weiter zu wachsen. Auf Wunsch decken wir die gesamte Warenlogistik bis zum Retourenmanagement ab.

Der deutsche Paketmarkt belief sich im Jahr 2016 auf ein Volumen von rund 10,1 Mrd € (Vorjahr: 9,5 Mrd €). Unseren Marktanteil konnten wir auf 45,1 % ausbauen (Vorjahr: 43,7 %).

E-Commerce-Leistungen bieten wir vermehrt auch international an. In Europa haben wir unser B2C-Netzwerk im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Mit dem Erwerb einer Minderheitsbeteiligung an Relais Colis und der Übernahme von UK Mail verbessern wir unseren Marktzugang in Frankreich und Großbritannien. Daneben konnten wir durch Kooperationen in Skandinavien, den baltischen Staaten, Ungarn und Slowenien unser europäisches Paketgeschäft auf insgesamt bereits 19 Länder einschließlich des deutschen Heimatmarktes ausweiten. Wir betreiben in Europa über 20.000 Paketshops und haben erste Packstationen errichtet.

Außerhalb Europas wurde in Thailand ein weiteres E-Commerce-Zustellnetzwerk in Betrieb genommen, in den Vereinigten Staaten und in Indien jeweils zwei Fulfillment Center eröffnet und ein weiteres in Mexiko. Zentral koordiniert in Hongkong unterstützen wir den chinesischen Online-Fanstore des FC Bayern München. Aufgrund der steigenden Nachfrage haben wir unser internationales Paketnetzwerk um zwei neue Verteilzentren in China und eines in den USA verstärkt.

Nationaler Paketmarkt 2016

A.07

Marktvolumen: 10,1 Mrd €	%
Wettbewerb	54,9
DHL	45,1

Quelle: Unternehmensschätzung

Ziele und Strategien

KONZERNSTRATEGIE

„Strategie 2020“ setzt Prioritäten für Investitionen und Handeln

Mit der „Strategie 2020: Focus.Connect.Grow.“ untermauert Deutsche Post DHL Group ihren globalen Führungsanspruch in der Logistikbranche. Auch im Berichtsjahr haben wir unsere Ausgangslage erneut überprüft. Wir bestätigen, dass die zunehmende Digitalisierung, das beschleunigte Wachstum des E-Commerce-Bereiches und die Dynamik in den Entwicklungs- und Schwellenländern uns erhebliche Chancen bieten. Folgende Prioritäten für Investitionen und Handeln haben wir im Rahmen unserer Strategie bisher gesetzt:

Focus: Wir fokussieren uns auf unser Kerngeschäft Post und Logistik. Neben den drei Zielen, Anbieter, Arbeitgeber und Investment erster Wahl zu werden, arbeiten wir daran, Benchmark für verantwortungsvolles Geschäft zu werden. Um durchgängig sehr gute Leistungen für unsere Kunden zu erzielen, befragen wir sie kontinuierlich nach ihren Wünschen. Unsere Mitarbeiter werden mit Kenntnissen und Hilfsmitteln ausgestattet, die es ihnen ermöglichen, das Angebot dem Kundenwunsch entsprechend zu gestalten. Wir verstehen uns als eine Familie von verschiedenen Unternehmensbereichen, von denen sich jeder auf definierte Märkte und Ziele fokussiert.

Connect: Wir arbeiten daran, uns bereichsübergreifend kontinuierlich zu verbessern. Hierbei konzentrieren wir uns auf Initiativen, die für verschiedene Interessengruppen Wert stiften, zum Beispiel umweltschonende Lösungen und eine optimierte IT-Landschaft. Mit der konzernweiten Initiative „Certified“, wollen wir Mitarbeiter noch besser qualifizieren. Jeder Mitarbeiter im Konzern soll intern zertifiziert werden. Die damit geförderte Mitarbeitermotivation und Kultur der Kundenorientierung sowie das verbesserte, gesamthafte Verständnis für die Geschäftsabläufe tragen weltweit zur Differenzierung unserer Dienstleistungen am Markt bei. Im Berichtsjahr haben wir neue Module entwickelt und bereits viele Mitarbeiter zertifiziert.

Grow: Wir wollen vom Wachstum des E-Commerce-Bereiches und der Entwicklungs- und Schwellenländer profitieren. So haben wir in das nationale und grenzüberschreitende Paketgeschäft in Europa sowie in das bereits umfangreiche Expressnetz investiert. Grundsätzlich werden wir unsere Präsenz dort verstärken, wo das Wachstumspotenzial langfristig am größten ist: Der Anteil am Konzernumsatz, der in Schwellenmärkten erzielt wird, soll im Jahr 2020 bei mindestens 30 % liegen.

Mit unserer Strategie streben wir im Jahr 2020 eine einzigartige Marktpräsenz an – sowohl geografisch als auch was die Leistungsfähigkeit unseres Portfolios betrifft. Wir wollen uns überall auf der Welt durch Qualitätsführerschaft und höchste Kundenorientierung auszeichnen. Wenn Menschen an Logistik denken, dann sollen sie Deutsche Post DHL Group denken.

ZIELE UND STRATEGIEN DES UNTERNEHMENSBEREICHES POST - ECOMMERCE - PARCEL

Wir wollen unseren Kunden stets besten Service und höchste Qualität zu angemessenen Preisen bieten. Dazu erweitern wir das Angebot im Geschäftsfeld Post marktgerecht, bauen unser Leistungsspektrum im deutschen Paketgeschäft kontinuierlich aus und entwickeln digitale Serviceangebote.

Im Rahmen der konzernweiten Initiative „Certified“ wollen wir alle Mitarbeiter des Unternehmensbereiches bis zum Jahr 2020 zertifizieren. Denn engagierte und zufriedene Mitarbeiter sind für uns der Schlüssel zu qualitativ hoher Leistung. Zudem treiben wir die Vernetzung unseres Unternehmensbereichs durch Kooperationen mit Institutionen außerhalb des Konzerns sowie mit den anderen Divisionen systematisch voran.

Um vom wachsenden E-Commerce zu profitieren, expandieren wir in neue Märkte und Segmente. In den Bestandsmärkten bauen wir unsere Netze und Produktangebote aus. Ferner engagieren wir uns in Wachstumsfeldern wie der Elektromobilität und der Lebensmittellogistik.

Um weiterhin profitabel zu wachsen, gestalten wir unsere Kostenstruktur marktgerecht, indem wir unsere Netzwerke den dynamischen Rahmenbedingungen und Sendungsstrukturen anpassen. Wir sparen dort, wo es möglich und sinnvoll ist, investieren aber parallel in Technologien, Automation, Innovationen und Wachstumsfelder.

Unternehmenssteuerung

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Einheitliche Steuerung

Für das Mutterunternehmen Deutsche Post AG als legale Einheit gibt es keine eigenen steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren. Daher werden nachfolgend die nach den internationalen Rechnungslegungsstandards ermittelten Steuerungsgrößen des Konzerns Deutsche Post DHL Group beschrieben.

Einfluss auf Managementgehälter

Deutsche Post DHL Group nutzt finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Unternehmenssteuerung. Ihre monatliche, vierteljährliche und jährliche Veränderung wird mit Vorjahres- und Plandaten verglichen und entsprechend gesteuert. Die jährliche Entwicklung der hier dargestellten finanziellen und nichtfinanziellen

Steuerungsgrößen ist im Wesentlichen auch für die Bemessung der Managementvergütung relevant. Die finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns sollen das Gleichgewicht zwischen Profitabilität, effizientem Einsatz von Ressourcen und ausreichender Liquidität wahren. Wie sich diese Kennzahlen im Berichtsjahr entwickelt haben, wird im Wirtschaftsbericht erläutert.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit misst Ertragskraft

Die Profitabilität der Geschäftsbereiche des Konzerns wird mit dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) gemessen. Um das EBIT zu ermitteln, werden ausgehend von den Umsatzerlösen und den sonstigen betrieblichen Erträgen der Material- und Personalaufwand, die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen abgezogen sowie das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen ergänzt. Zinsen, sonstige Finanzierungsaufwendungen oder -erträge werden im Finanzergebnis berücksichtigt. Zur Vergleichbarkeit von Geschäftsbereichen wird die Umsatzrendite als Verhältnis von EBIT zu Umsatzerlösen errechnet.

EBIT after Asset Charge fördert effizienten Einsatz von Ressourcen

Eine weitere wesentliche Steuerungsgröße im Konzern ist das EBIT after Asset Charge (EAC, Gewinn nach Kapitalkosten). Sie ergänzt das EBIT um eine Kapitalkostenkomponente, die als „Asset Charge“ abgezogen wird. Indem die Kapitalkosten in unternehmerische Entscheidungen einbezogen werden, wird der effiziente Einsatz der Ressourcen gefördert und das operative Geschäft auf nachhaltige Wertsteigerung und Mittelzufluss ausgerichtet.

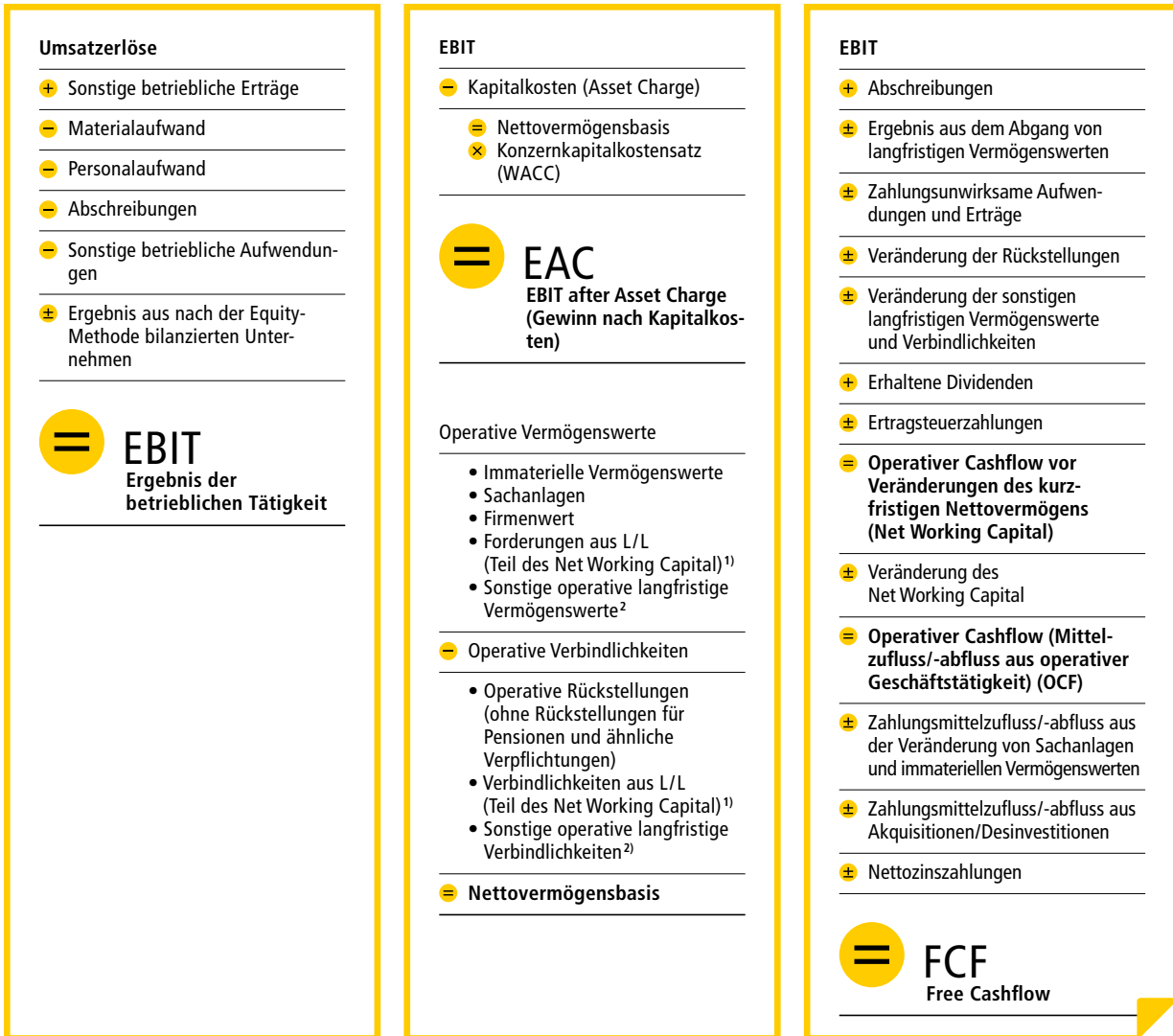
Die Grundlage zur Berechnung der Kapitalkosten bildet der Konzernkapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital, WACC), der aus dem gewichteten Durchschnitt der Nettokosten für verzinsliches Fremdkapital und Eigenkapital berechnet wird. Dabei werden gemäß „Capital Asset Pricing Model“ unternehmensspezifische Risikofaktoren berücksichtigt.

Es wird ein für alle Unternehmensbereiche einheitlicher Kapitalkostensatz von 8,5 % verwendet, der zugleich auch eine Mindestzielgröße für Projekte und Investitionen im Konzern darstellt. Er wird grundsätzlich anhand der aktuellen Finanzmarktverhältnisse einmal jährlich überprüft. Um den WACC mit denen der Vorjahre besser vergleichbar zu machen, wurde er im Jahr 2016 verglichen mit den Vorjahren konstant gehalten.

Die Berechnung der Asset Charge erfolgt monatlich, sodass auch unterjährige Schwankungen im betrieblichen Nettovermögen berücksichtigt werden. Grafik A.08 zeigt die Zusammensetzung der Nettovermögensbasis.

Free Cashflow ermöglicht Steuerung der Liquidität

Neben EBIT und EAC ist der Cashflow für das Konzernmanagement ein weiterer wesentlicher finanzieller Indikator. Damit wird auf eine ausreichende Liquidität abgezielt, um neben operativen Zahlungsverpflichtungen und Investitionen auch alle finanziellen Verpflichtungen des Konzerns aus Schuldentilgung und Dividende decken zu können. Der Cashflow wird mithilfe der Kapitalflussrechnung ermittelt. Der operative Cashflow (OCF) berücksichtigt alle Größen, die mit der unmittelbaren operativen Wertschöpfung verbunden sind. Er wird aus dem EBIT berechnet, korrigiert um Veränderungen der langfristigen Vermögenswerte (Abschreibungen, Zuschreibungen, Gewinne und Verluste aus Abgängen), sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge, erhaltene Dividenden, Steuerzahlungen, Veränderung von Rückstellungen sowie sonstige langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Eine weitere wesentliche Einflussgröße des OCF ist das kurzfristige Nettovermögen (Net Working Capital). Effektives Management des kurzfristigen Nettovermögens ist für den Konzern ein wichtiger Hebel, um den Cashflow kurz- und mittelfristig zu verbessern. Der Free Cashflow (FCF) als steuerungsrelevanter Leistungsindikator basiert auf dem OCF und ergänzt diesen um Zahlungsmittelflüsse aus Investitionen, Akquisitionen und Desinvestitionen sowie Nettozinszahlungen. Er gibt an, wie viele Zahlungsmittel dem Unternehmen für Dividendenzahlungen oder Rückführung der Verschuldung aus dem Berichtszeitraum zur Verfügung stehen.



¹⁾ Schließt kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit Bezug auf das EBIT ein. Nicht enthalten sind zum Beispiel Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit Bezug auf Steuern, Finanzierung und liquide Mittel.

²⁾ Schließt sonstige langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit Bezug auf das EBIT ein. Nicht enthalten sind zum Beispiel Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit Bezug auf Steuern oder Bonds.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Mitarbeiterbefragungsergebnis als steuerungsrelevanter Indikator

Unsere jährliche weltweite Mitarbeiterbefragung zeigt uns, wo wir als Konzern aus Sicht der Mitarbeiter stehen. Besonders bedeutsam ist dabei sowohl das Mitarbeiterengagement als auch, wie die Mitarbeiter das Führungsverhalten der Vorgesetzten einschätzen. Die Kennzahl „Aktive Führung“ fließt dementsprechend in die Bonusermittlung unserer Führungskräfte ein. Die Ergebnisse der im Berichtsjahr durchgeführten Mitarbeiterbefragung schildern wir im Kapitel Mitarbeiter.

Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringern

Wir wollen unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringern, unsere CO₂-Effizienz verbessern und Kosten senken. Die entsprechende Zielgröße unseres Umweltschutzprogramms „GoGreen“ lautet Treibhausgaseffizienz.

Sie wird mithilfe eines CO₂-Effizienz-Index (CEX) gemessen, der auf geschäftsfeldspezifischen Emissions-Intensitätskennzahlen basiert, die gegenüber dem Basisjahr indiziert sind. Die dem CEX zugrunde liegenden Treibhausgasemissionen berechnen wir nach den Prinzipien der Greenhouse Gas Protocol Standards und der DIN EN 16258 sowie für unsere europäischen Luftfahrtaktivitäten entsprechend den Anforderungen des europäischen Emissionshandelssystems (EU-ETS). Gemäß DIN EN 16258 erfolgt der Ausweis sämtlicher klimaschädlicher Gase in Form von CO₂-Äquivalenten (CO₂e). Die jeweiligen Emissionen werden so ins Verhältnis zu einer passenden Leistungsgröße gesetzt. Der CEX ist ein steuerungsrelevanter nichtfinanzieller Indikator im Konzern. Die für das Berichtsjahr ermittelten Werte zeigen wir im Kapitel Unternehmensverantwortung.

Übernahmerechtliche Angaben

Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals, Stimmrechte und Übertragung von Aktien

Zum 31. Dezember 2016 betrug das Grundkapital der Gesellschaft 1.240.915.883 €, eingeteilt in ebenso viele auf den Namen lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag). Jede Aktie gewährt die gleichen gesetzlich vorgesehenen Rechte und Pflichten und in der Hauptversammlung je eine Stimme. Keinem Aktionär und keiner Aktionärsgruppe stehen Sonderrechte, insbesondere solche, die Kontrollbefugnisse verleihen, zu.

Die Ausübung der Stimmrechte und die Übertragung der Aktien richten sich nach den allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen und der Satzung der Gesellschaft, die beides nicht beschränkt. § 19 der Satzung bestimmt, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um als Aktionär an der Hauptversammlung teilzunehmen und sein Stimmrecht auszuüben. Gegenüber der Gesellschaft gilt als Aktionär nur, wer als solcher im Aktienregister eingetragen ist. Dem Vorstand sind keine Vereinbarungen zwischen Aktionären bekannt, die das Stimmrecht oder die Aktienübertragung beschränken.

Mitglieder des Vorstands haben als langfristige Vergütungskomponente im Rahmen des Long-Term-Incentive-Plans auch in 2016 Stock Appreciation Rights (SAR) unter der Voraussetzung erhalten, dass sie für jede Tranche ein Eigeninvestment vorrangig in Aktien der Deutsche Post AG, ersatzweise in Geld leisten. Veräußert ein Vorstandsmitglied Aktien des Eigeninvestments einer Tranche oder wird über das Eigeninvestment in Geld vor Ablauf der vorgesehenen Wartezeit von vier Jahren verfügt, verfallen sämtliche SAR aus der entsprechenden Tranche.

Im Rahmen des aktienorientierten Vergütungssystems „Share Matching Scheme“ können bzw. müssen teilnahmeberechtigte Führungskräfte von einem Teil ihres jährlichen Bonus Aktien der Gesellschaft zur Teilnahme an dem Plan erwerben. Für diese Aktien gilt nach den zugrunde liegenden Bedingungen eine vierjährige Veräußerungssperre.

Kapitalbeteiligungen von mehr als 10 %

Die KfW Bankengruppe (KfW), Frankfurt am Main, ist mit einer Beteiligung von 20,5 % am Grundkapital unser größter Aktionär. Die Bundesrepublik Deutschland ist mittelbar über die KfW an der Deutsche Post AG beteiligt. Gemäß den uns vorliegenden Mitteilungen nach §§ 21 ff. Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gibt es darüber hinaus keine weiteren direkten oder indirekten Beteiligungen, die 10 % des Grundkapitals überschreiten.

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder

Die Mitglieder des Vorstands werden nach den gesetzlichen Vorschriften bestellt und abberufen (§§ 84, 85 Aktiengesetz (AktG), § 31 Mitbestimmungsgesetz (MitbestG)). Gemäß § 84 AktG, § 31 MitbestG erfolgt die Bestellung

durch den Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre. Wiederholte Bestellungen oder Verlängerungen von Amtszeiten, jeweils für höchstens fünf Jahre, sind zulässig. Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern. Im Übrigen wird die Zahl der Vorstandsmitglieder durch den Aufsichtsrat bestimmt, der auch einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen kann.

Satzungsänderungen

Die Satzung kann gemäß §§ 119 Abs. 1 Ziff. 5, 179 Abs. 1 Satz 1 AktG durch Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Gemäß § 21 Abs. 2 der Satzung in Verbindung mit §§ 179 Abs. 2, 133 Abs. 1 AktG beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen grundsätzlich mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen und mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Soweit das Gesetz für Satzungsänderungen zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt, ist diese Mehrheit entscheidend. Gemäß § 14 Abs. 7 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen.

Befugnisse des Vorstands, insbesondere zu Aktiengabe und Aktienrückkauf

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 28. Mai 2018 bis zu 236.267.019 neue, auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen auszugeben und hierdurch das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 236.267.019,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013, § 5 Abs. 2 der Satzung). Den Aktionären steht bei Ausgabe von neuen Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2013 grundsätzlich ein Bezugsrecht zu, das nur unter den in § 5 Abs. 2 der Satzung genannten Voraussetzungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden kann. Die Einzelheiten dazu ergeben sich aus § 5 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft.

Das Genehmigte Kapital 2013 ist ein Finanzierungs- und Akquisitionsinstrument entsprechend den internationalen Standards, das der Gesellschaft die Möglichkeit gibt, schnell, flexibel und kostengünstig Eigenkapital aufzunehmen. Das genehmigte Kapital entspricht einem Anteil von weniger als 20 % des Grundkapitals. Das Genehmigte Kapital 2013, das sich ursprünglich auf 240 Mio € belief, ist in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 in Höhe von insgesamt 3.732.981,00 € zur Finanzierung von Aktienrückkäufen zur Bedienung der in diesen Jahren fällig gewordenen aktienbasierten Vergütung von Führungskräften in Anspruch genommen worden.

Der Vorstand hat auf Basis der ihm durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Mai 2011 erteilten Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Dezember 2012 eine Wandelschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von 1 Mrd € begeben und die Ermächtigung dadurch in voller Höhe in Anspruch genommen. Bis zum 31. Dezember 2016 sind insgesamt 28.167.028 Aktien an Inhaber von Teilschuldverschreibungen nach Ausübung ihres Wandlungsrechts ausgegeben worden. Das Grundkapital war zum 31. Dezember 2016 noch um bis zu 46.832.972,00 € bedingt erhöht, um den Inhabern bzw. Gläubigern der Wandelschuldverschreibung nach Ausübung ihrer Rechte zur Bedienung dieser Rechte bzw. in Erfüllung von Wandlungspflichten Aktien zu gewähren (Bedingtes Kapital 2011, § 5 Abs. 3 der Satzung).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Mai 2013 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 28. Mai 2018 einmal oder mehrmals Options-, Wandel- und/oder Gewinnschuldverschreibungen sowie Genussrechte unter Einschluss von Kombinationen dieser Instrumente (nachfolgend zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 1,5 Mrd € auszugeben und dabei Options- oder Wandlungsrechte auf bis zu 75 Mio Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 75 Mio € zu gewähren. Die Schuldverschreibungsbedingungen können auch eine Pflicht zur Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten oder das Recht der Gesellschaft vorsehen, den Inhabern bzw. Gläubigern der Schuldverschreibungen ganz oder teilweise anstelle der Zahlung eines geschuldeten Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren, und zwar zum Ende der Laufzeit oder zu anderen Zeitpunkten. Das Grundkapital ist um bis zu 75 Mio € bedingt erhöht, um den Inhabern bzw. Gläubigern der Schuldverschreibungen Aktien nach Ausübung ihrer Options- oder Wandlungsrechte bzw. in Erfüllung ihrer Options- oder Wandlungspflichten zu gewähren oder um ihnen gemäß den Schuldverschreibungsbedingungen Aktien anstelle von Geldzahlungen zu gewähren (Bedingtes Kapital 2013, § 5 Abs. 4 der Satzung). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann bei der Ausgabe von Schuldverschrei-

bungen nur unter den in dem vorgenannten Ermächtigungsbeschluss aufgeführten Voraussetzungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Die Einzelheiten dazu ergeben sich aus dem von der Hauptversammlung beschlossenen Beschlussvorschlag zu Tagesordnungspunkt 7 der Hauptversammlung vom 29. Mai 2013.

Die Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen entspricht der üblichen Praxis bei börsennotierten Aktiengesellschaften. Sie eröffnet der Gesellschaft die Möglichkeit, ihre Aktivitäten flexibel und zeitnah zu finanzieren, und gibt den notwendigen Handlungsspielraum, um günstige Marktsituationen kurzfristig und schnell zu nutzen, indem beispielsweise Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten oder Wandlungspflichten auf Aktien der Gesellschaft im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, beim Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen als Gegenleistung angeboten werden können. Der Vorstand hat die Ermächtigung bisher nicht in Anspruch genommen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2014 ermächtigt, bis zum 26. Mai 2019 insgesamt bis zu 40 Mio Performance Share Units mit Bezugsrechten auf insgesamt bis zu 40 Mio Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 40 Mio € nach näherer Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses an Mitglieder der Geschäftsführungen der im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen sowie an Führungskräfte der Gesellschaft und der in ihrem Mehrheitsbesitz stehenden Unternehmen auszugeben. Die Performance Share Units können mit Zustimmung des Vorstands auch von im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen ausgegeben werden. Die Ausgabe der Aktien auf die mit den Performance Share Units verbundenen Bezugsrechte ist davon abhängig, dass nach Ablauf einer vierjährigen Wartezeit bestimmte Erfolgsziele erreicht werden, wobei grundsätzlich für je sechs gewährte Bezugsrechte bis zu vier Aktien ausgegeben werden können, wenn und soweit näher spezifizierte Performance-Ziele für die Kursentwicklung erreicht werden, und bis zu zwei Aktien, wenn und soweit bestimmte an der prozentualen Entwicklung des STOXX Europe 600 Index orientierte Outperformance-Ziele erreicht werden. Das Grundkapital ist um bis zu 40 Mio € bedingt erhöht, um den bezugsberechtigten Führungskräften nach Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses Aktien der Gesellschaft gewähren zu können (Bedingtes Kapital 2014, § 5 Abs. 5 der Satzung). Die Einzelheiten ergeben sich aus dem von der Hauptversammlung beschlossenen Beschlussvorschlag zu Tagesordnungspunkt 8 der Hauptversammlung vom 27. Mai 2014.

Zum 31. Dezember 2016 standen 11.808.168 Performance Share Units aus, die in den Geschäftsjahren 2014 bis 2016 ausgegeben worden sind.

Schließlich hat die Hauptversammlung vom 27. Mai 2014 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 26. Mai 2019 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des bei Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei gilt die Maßgabe, dass die so erworbenen Aktien zusammen mit Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals darstellen dürfen. Der Erwerb der Aktien kann über die Börse, aufgrund eines öffentlichen Kaufangebots, mittels einer an die Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten oder auf andere Weise nach Maßgabe des § 53 a AktG erfolgen. Die erworbenen eigenen Aktien können zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck verwendet werden. Gestattet sind insbesondere – neben einer Veräußerung über die Börse oder durch öffentliches Angebot an alle Aktionäre – eine Verwendung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre nach näherer Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses sowie die Einziehung ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem von der Hauptversammlung beschlossenen Beschlussvorschlag zu Tagesordnungspunkt 6 der Hauptversammlung vom 27. Mai 2014.

Ergänzend dazu hat die Hauptversammlung vom 27. Mai 2014 den Vorstand ermächtigt, in dem zu Tagesordnungspunkt 6 beschlossenen Rahmen eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten zu erwerben. Dies erfolgt in Erfüllung von Optionsrechten, die die Gesellschaft zum Erwerb der eigenen Aktien bei Ausübung der Option verpflichten („Put-Optionen“), in Ausübung von Optionsrechten, die der Gesellschaft das Recht vermitteln, eigene Aktien bei Ausübung der Option zu erwerben („Call-Optionen“), infolge von Kaufverträgen, bei denen zwischen dem Abschluss des Kaufvertrags über Deutsche-Post-Aktien und der Erfüllung durch Lieferung von Deutsche-Post-

Aktien mehr als zwei Börsentage liegen („Terminkäufe“) oder durch Einsatz einer Kombination von Put-Optionen, Call-Optionen und/oder Terminkäufen. Dabei sind alle Aktienerwerbe unter Einsatz der vorgenannten Derivate auf höchstens 5 % des bei Beschlussfassung vorhandenen Grundkapitals beschränkt. Die Laufzeiten der einzelnen Derivate dürfen nicht mehr als 18 Monate betragen, müssen spätestens am 26. Mai 2019 enden und so gewählt werden, dass der Erwerb der eigenen Aktien in Ausübung der Derivate nicht nach dem 26. Mai 2019 erfolgen kann. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem von der Hauptversammlung beschlossenen Beschlussvorschlag zu Tagesordnungspunkt 7 der Hauptversammlung vom 27. Mai 2014.

Die Erteilung einer Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien durch die Hauptversammlung entspricht einer verbreiteten Praxis bei börsennotierten Aktiengesellschaften in Deutschland. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien unter Einsatz von Derivaten soll das Instrumentarium des Aktienrückkaufs lediglich ergänzen und der Gesellschaft die Gelegenheit geben, einen Rückkauf optimal zu strukturieren.

Der Vorstand hat am 1. März 2016 unter teilweiser Ausnutzung der von der Hauptversammlung vom 27. Mai 2014 erteilten Ermächtigung zum Rückerwerb eigener Aktien beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm in einer Größenordnung von bis zu 60 Mio Aktien zu einem Gesamtkaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) von bis zu 1 Mrd € durchzuführen, um die zurückgekauften Aktien entweder einzuziehen, für die Bedienung von langfristigen Vergütungsprogrammen einzusetzen oder für die Erfüllung möglicher Verpflichtungen aufgrund der Ausübung von Rechten aus der Wandelschuldverschreibung 2012/2019 zu nutzen. Der Rückkauf begann am 1. April 2016 und endet spätestens am 6. März 2017. Bis zum 31. Dezember 2016 sind im Rahmen des Programms 29.587.229 Aktien erworben worden. Für einen Teil der zurückgekauften Aktien ist bereits festgelegt, dass sie in den Jahren 2017 bis 2021 im Rahmen des Share Matching Plans als Matching Shares verwendet werden sollen. Der Vorstand der Deutsche Post AG hat am 25. Oktober 2016 beschlossen, im Anschluss an das laufende Programm ein weiteres Aktienrückkaufprogramm in einer Größenordnung von bis zu 3 Mio Aktien durchzuführen. Die im Rahmen dieses Programms zurückgekauften Aktien werden ausschließlich zu dem Zweck verwendet, sie im Rahmen des Share Matching Plans als Investment Shares für die Tranche 2017 zur Verfügung zu stellen. Am 31. Dezember 2016 hielt die Gesellschaft 29.587.229 eigene Aktien.

Bei öffentlichen Angeboten zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft gelten ausschließlich Gesetz und Satzung einschließlich der Bestimmungen des deutschen Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes. Die Hauptversammlung hat den Vorstand nicht zur Vornahme von in ihre Zuständigkeit fallenden Handlungen ermächtigt, um den Erfolg von etwaigen Übernahmeangeboten zu verhindern.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern

Es besteht ein Vertrag zwischen der Deutsche Post AG und einem Bankenconsortium über eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 2 Mrd €. Im Fall eines Kontrollwechsels im Sinne des Vertrags hat jedes Mitglied des Bankenconsortiums unter bestimmten Voraussetzungen das Recht, seinen Anteil an der Kreditlinie sowie seinen jeweiligen Anteil an ausstehenden Krediten zu kündigen und deren Rückzahlung zu verlangen. Weiterhin sehen die Anleihebedingungen der unter dem im März 2012 etablierten „Debt Issuance Programme“ emittierten Anleihen sowie der im Dezember 2012 begebenen Wandelanleihe Kontrollwechselbestimmungen vor. Im Fall eines Kontrollwechsels im Sinne der Bedingungen gewähren diese den Gläubigern unter bestimmten Voraussetzungen das Recht, die vorzeitige Rückzahlung der jeweiligen Schuldverschreibungen zu verlangen. Außerdem besteht ein Rahmenvertrag über die Lieferung von Treibstoff, auf dessen Grundlage im Berichtsjahr Treibstoff im Gegenwert eines hohen zweistelligen Millionenbetrags abgerufen wurde und der dem Lieferanten für den Fall eines Kontrollwechsels ein Recht zur sofortigen Beendigung der Geschäftsbeziehung einräumt.

Für den Fall eines Kontrollwechsels ist allen Mitgliedern des Vorstands das Recht eingeräumt, innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten nach dem Kontrollwechsel mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende ihr Amt

jeweils aus wichtigem Grund niederzulegen und den Vorstandsvertrag zu kündigen (Sonderkündigungsrecht). Bei Ausübung des Sonderkündigungsrechts oder einvernehmlicher Aufhebung des Vorstandsvertrags innerhalb von neun Monaten seit Kontrollwechsel hat das Mitglied des Vorstands Anspruch auf Abfindung seiner Vergütungsansprüche für die Restlaufzeit des Vorstandsvertrags, begrenzt durch die vom Deutschen Corporate Governance Kodex in Nr. 4.2.3 empfohlenen Caps mit der im Vergütungsbericht dargestellten Präzisierung. Im Hinblick auf Optionen aus dem Long-Term-Incentive-Plan wird das Vorstandsmitglied so behandelt, als ob die Wartezeit für sämtliche Optionen bei Beendigung des Vorstandsvertrags bereits abgelaufen wäre. Die ausübbareren Optionen können dann innerhalb von sechs Monaten nach Vertragsbeendigung ausgeübt werden. Beim Share Matching Scheme für Führungskräfte wird im Falle eines Kontrollwechsels der Gesellschaft die Haltefrist für die Aktien mit sofortiger Wirkung unwirksam. Die teilnehmenden Führungskräfte erhalten zeitnah die volle Zahl der ihrem Aktieneinsatz entsprechenden Matching Shares. In einem derartigen Fall trägt der Arbeitgeber alle nachteiligen steuerlichen Folgen, die sich aus der Verkürzung der Haltefrist ergeben. Davon ausgenommen sind Steuern, die normalerweise nach der Haltefrist anfallen.

Forschung und Entwicklung

Da die Deutsche Post AG als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne betreibt, ist über nennenswerte Aufwendungen nicht zu berichten.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Struktur der Vergütung des Konzernvorstands im Geschäftsjahr 2016

Die Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2016 hat der Aufsichtsrat festgelegt. Er hat die Gesamtbezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder einschließlich der wesentlichen Vertragselemente beraten und beschlossen. Dafür wurde die Expertise eines unabhängigen Vergütungsberaters eingeholt.

Die Vorstandsvergütung orientiert sich an der Größe und der globalen Ausrichtung des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an den Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds. Die Vergütung ist so bemessen, dass sie im internationalen und nationalen Vergleich wettbewerbsfähig ist und damit einen Anreiz für engagierte und erfolgreiche Arbeit bietet.

Die Vergütung des Vorstands im Jahr 2016 ist marktüblich, angemessen und leistungsorientiert; sie setzt sich zusammen aus erfolgsunabhängigen und variablen, das heißt erfolgsbezogenen Komponenten mit kurz-, mittel- und langfristiger Wirkung. Sie weist insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsbestandteile betragsmäßige Höchstgrenzen auf.

Erfolgsunabhängige Komponenten sind die Jahresfestvergütung (Grundgehalt), Nebenleistungen und Pensionszusagen. Die Jahresfestvergütung wird in zwölf gleichen Monatsraten nachträglich zum Monatsende gezahlt. Nebenleistungen bestehen vor allem aus Firmenwagennutzung, Zuschüssen zu Versicherungen sowie besonderen Pauschalen und Leistungen bei Einsatz außerhalb des Heimatlandes.

Die variable Vergütung des Vorstands ist ganz überwiegend mittel- und langfristige ausgerichtet. Die variable Zielvergütung 2016 besteht zu mehr als der Hälfte aus einem Long-Term-Incentive-Plan (LTIP) mit vierjähriger Bemessungsperiode und im Übrigen aus der an den jährlichen geschäftlichen Erfolg gebundenen Jahreserfolgs-

vergütung, von der wiederum 50 % in eine Mittelfristkomponente mit dreijährigem Bemessungszeitraum überführt werden (Deferral). Damit wird weniger als ein Viertel des variablen Vergütungsbestandteils auf Basis einer einjährigen Bemessungsgrundlage gewährt. Die Höhe der Jahreserfolgsvergütung wird durch den Aufsichtsrat auf der Grundlage der Geschäftsentwicklung des Unternehmens nach pflichtgemäßem Ermessen festgelegt. Die individuelle Höhe der Jahreserfolgsvergütung richtet sich nach dem Grad, in dem vorab festgelegte Zielwerte erreicht, unter- oder überschritten werden. Die maximale Höhe der Jahreserfolgsvergütung ist auf den Betrag der Jahresfestvergütung begrenzt.

Die Zielkriterien, nach denen die Höhe der Jahreserfolgsvergütung bemessen wird, sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Maßgebend ist für alle Mitglieder des Vorstands die Steuerungsgröße „EBIT after Asset Charge“ (Gewinn nach Kapitalkosten) einschließlich Kapitalkosten auf Goodwill und vor Wertminderung auf Goodwill (nachfolgend: EAC) des Konzerns. Für die Vorstände der Unternehmensbereiche Post - eCommerce - Parcel, Express, Global Forwarding, Freight und Supply Chain ist zusätzlich das EAC der jeweils verantworteten Division maßgeblich. Auch der berichtete Free Cashflow des Konzerns ist Bestandteil der Zielvereinbarungen aller Vorstandsmitglieder. Zudem werden mit allen Vorstandsmitgliedern ein Mitarbeiterziel, basierend auf der jährlich durchgeführten Mitarbeiterbefragung, sowie weitere Ziele vereinbart.

Sind die für das Geschäftsjahr auf Basis einer anspruchsvollen Zielsetzung festgelegten oberen Zielwerte realisiert, wird die maximale Jahreserfolgsvergütung gewährt. Soweit die für das Geschäftsjahr festgelegten Zielwerte nicht vollständig oder gar nicht erreicht werden, wird eine anteilige oder gar keine Jahreserfolgsvergütung gewährt.

Die Jahreserfolgsvergütung wird, auch wenn die vereinbarten Ziele erreicht worden sind, nicht vollständig auf einmal ausgezahlt. 50 % der Jahreserfolgsvergütung werden in eine Mittelfristkomponente mit dreijährigem Bemessungszeitraum (ein Jahr Leistungsphase, zwei Jahre Nachhaltigkeitsphase) überführt. Eine Auszahlung dieser Mittelfristkomponente erfolgt erst nach Ablauf der Nachhaltigkeitsphase und nur, wenn das Nachhaltigkeitskriterium EAC während der Nachhaltigkeitsphase erreicht wird. Anderenfalls entfällt die Zahlung ersatzlos. Die Regelung wirkt somit im Sinne eines Malussystems, das die Ausrichtung der Vorstandsvergütung auf eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens stärkt und langfristige Anreize setzt.

Auf Grundlage des vom Aufsichtsrat beschlossenen Long-Term-Incentive-Plans (LTIP 2006) wurden auch im Jahr 2016 Stock Appreciation Rights (SAR) als langfristige Vergütungskomponente gewährt.

Jedes SAR berechtigt zum Barausgleich in Höhe der Differenz zwischen dem Durchschnitt der Schlusskurse der Deutsche-Post-Aktie während der letzten fünf Handelstage vor dem Ausübungstag und dem Ausübungspreis der SAR. Die Mitglieder des Vorstands haben im Jahr 2016 ein Eigeninvestment in Höhe von 10 % ihrer Jahresfestvergütung geleistet. Die Wartezeit für die Ausübung der Rechte beträgt vier Jahre ab Gewährung. Die SAR können nach Ende der Wartezeit innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren ganz oder teilweise ausgeübt werden, wenn am Ende der Wartezeit die absoluten bzw. relativen Erfolgsziele erreicht wurden. Nach Ablauf des Ausübungszeitraums verfallen nicht ausgeübte SAR.

Um zu ermitteln, ob und wie viele der gewährten SAR ausübbar sind, werden der Durchschnittskurs bzw. der Durchschnittsindexwert während Referenz- und Performancezeitraum miteinander verglichen. Beim Referenzzeitraum handelt es sich um die letzten 20 aufeinanderfolgenden Handelstage vor dem Ausgabebetrag. Der Performancezeitraum betrifft die letzten 60 Handelstage vor Ablauf der Wartezeit. Der Durchschnittskurs (Endkurs) wird aus dem Durchschnitt der jeweiligen Schlusskurse der Deutsche-Post-Aktie im Xetra-Handel der Deutsche Börse AG ermittelt.

Von je sechs SAR können maximal vier über das absolute Erfolgsziel und maximal zwei über das relative Erfolgsziel verdient werden. Wird zum Ablauf der Wartezeit kein absolutes oder relatives Erfolgsziel erreicht, verfallen die darauf entfallenden SAR der entsprechenden Tranche ersatz- und entschädigungslos.

Jeweils ein SAR wird erdient, wenn der Endkurs der Deutsche-Post-Aktie mindestens 10, 15, 20 oder 25 % über dem Ausgabepreis liegt. Das relative Erfolgsziel ist an die Performance der Aktie im Verhältnis zur Performance des STOXX Europe 600 Index (SXXP; ISIN EU0009658202) gekoppelt. Es ist erreicht, wenn die Wertentwicklung der Aktie der des Indexes entspricht oder die Outperformance mindestens 10 % beträgt.

Der Erlös aus den Wertsteigerungsrechten ist auf einen Höchstbetrag beschränkt. Die Vergütung aus Wertsteigerungsrechten kann darüber hinaus durch den Aufsichtsrat bei außerordentlichen Entwicklungen begrenzt werden.

Regelungen zur Begrenzung der Abfindungshöhe gemäß Kodex-Empfehlung, Change-of-Control-Regelungen und nachvertragliches Wettbewerbsverbot

Die Vorstandsverträge sehen entsprechend der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) eine Vereinbarung vor, dass im Falle vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit nicht mehr als der Wert der Ansprüche für die Restlaufzeit des Vertrages vergütet wird. Dabei sind Zahlungen begrenzt auf den Wert von maximal zwei Jahresvergütungen einschließlich Nebenleistungen (Abfindungs-Cap). Der Abfindungs-Cap wird ohne etwaige Sondervergütungen oder Werte von zugewiesenen Rechten aus einem Long-Term-Incentive-Plan berechnet.

Für den Fall eines Kontrollwechsels ist allen Mitgliedern des Vorstands das Recht eingeräumt, innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten nach dem Kontrollwechsel mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende ihr Amt jeweils aus wichtigem Grund niederzulegen und den Vorstandsvertrag zu kündigen (Sonderkündigungsrecht).

Nach der vertraglichen Regelung wird ein Kontrollwechsel unter der Voraussetzung angenommen, dass entweder ein Aktionär durch das Halten von mindestens 30 % der Stimmrechte – einschließlich der ihm nach § 30 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) zuzurechnenden Stimmrechte Dritter – die Kontrolle im Sinne von § 29 Abs. 2 WpÜG erworben hat oder mit der Gesellschaft als abhängigem Unternehmen ein Beherrschungsvertrag nach § 291 AktG geschlossen und wirksam geworden ist oder die Gesellschaft gemäß § 2 Umwandlungsgesetz mit einem anderen konzernfremden Rechtsträger verschmolzen wurde, es sei denn, der Wert des anderen Rechtsträgers beträgt ausweislich des vereinbarten Umtauschverhältnisses weniger als 50 % des Wertes der Gesellschaft.

Bei Ausübung des Sonderkündigungsrechts oder einvernehmlicher Aufhebung des Vorstandsvertrages innerhalb von neun Monaten seit Kontrollwechsel hat das Mitglied des Vorstands Anspruch auf Abfindung seiner Vergütungsansprüche für die Restlaufzeit des Vorstandsvertrages. Hierbei wird der Empfehlung des DCGK entsprochen und die Höhe der Abfindung auf 150 % des Abfindungs-Caps begrenzt. Der Abfindungsbetrag wird um 25 % gekürzt, wenn das Vorstandsmitglied bei seinem Ausscheiden noch nicht das 60. Lebensjahr vollendet hat. Sofern die Restlaufzeit des Vorstandsvertrages weniger als zwei Jahre beträgt und das Vorstandsmitglied bei seinem Ausscheiden das 62. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, entspricht der Abfindungsbetrag dem Abfindungs-Cap. Dasselbe gilt, wenn der Vorstandsvertrag vor Vollendung des 62. Lebensjahres durch Zeitablauf endet, weil er im Zeitpunkt des Kontrollwechsels nur noch eine Laufzeit von weniger als neun Monaten hatte und nicht verlängert wurde.

Geregelt ist darüber hinaus ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot. Als Karenzentschädigung werden während seiner einjährigen Dauer 100 % der zuletzt vertraglich vereinbarten monatlichen anteiligen Jahresfestvergütung (Grundgehalt) gezahlt, auf die anderweitiges Arbeitseinkommen angerechnet wird. Die Karenzzahlung selbst wird bei etwaigen Abfindungszahlungen oder Pensionszahlungen mindernd berücksichtigt. Die Gesellschaft kann vor oder gleichzeitig mit dem Ende des Vorstandsvertrages auf die Einhaltung des Wettbewerbsverbots mit der Wirkung verzichten, dass sie sechs Monate nach Zugang der Erklärung von der Verpflichtung befreit wird, die Karenzentschädigung zu zahlen.

Abgesehen von den dargestellten Regelungen sind keinem Vorstandsmitglied weitere Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit zugesagt worden.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats ist in § 17 der Satzung der Deutsche Post AG geregelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten demnach eine feste jährliche Vergütung in Höhe von 70.000 € (wie Vorjahr).

Für den Aufsichtsratsvorsitzenden sowie den Vorsitzenden eines Ausschusses erhöht sich die Vergütung um 100 %, für den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden und für das Mitglied eines Ausschusses um 50 %. Dies gilt nicht für den Vermittlungs- und den Nominierungsausschuss. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen angehören bzw. die Funktion eines Vorsitzenden oder stellvertretenden Vorsitzenden haben, erhalten die Vergütung zeitanteilig.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten wie im Vorjahr ein Sitzungsgeld von 1.000 € für jede Sitzung des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses, an der sie teilnehmen. Sie haben Anspruch auf Erstattung der ihnen bei der Ausübung ihres Amtes entstehenden baren Auslagen. Umsatzsteuern auf Aufsichtsratsvergütung und Auslagen werden erstattet.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Unsere Erklärung zur Unternehmensführung haben wir auf unserer Internetseite unter dpdhl.com/de/investoren/corporate_governance/corporate_governance_bericht.html Investoren öffentlich zugänglich gemacht.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage

Die Deutsche Post AG hat im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 1,5 Mrd € ausgewiesen. Im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel (PeP), der im Wesentlichen das Kerngeschäft von Deutsche Post AG widerspiegelt, hat das dynamisch wachsende Paketgeschäft Umsatzrückgänge im Geschäftsfeld Post mehr als ausgeglichen.

Deutsche Post DHL Group hat im Geschäftsjahr 2016 das EBIT auf 3,5 Mrd € gesteigert, wozu alle Unternehmensbereiche beigetragen haben. Die im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen haben den Konzern effizienter gemacht und unsere Marge deutlich erhöht.

Prognose-Ist-Vergleich

Prognose-Ist-Vergleich (Konzernergebnis nach IFRS)

A.09

Ziele 2016	Ergebnisse 2016	Ziele 2017
EBIT > Konzern: 3,4 Mrd € bis 3,7 Mrd € > Unternehmensbereich PeP: mehr als 1,3 Mrd € > DHL-Unternehmensbereiche: 2,45 Mrd € bis 2,75 Mrd € > Corporate Center/Anderes: -0,35 Mrd €	EBIT > Konzern: 3,49 Mrd € > Unternehmensbereich PeP: 1,44 Mrd € > DHL-Unternehmensbereiche: 2,41 Mrd € > Corporate Center/Anderes: -0,36 Mrd €	EBIT > Konzern: rund 3,75 Mrd € > Unternehmensbereich PeP: rund 1,5 Mrd € > DHL-Unternehmensbereiche: rund 2,6 Mrd € > Corporate Center/Anderes: -0,35 Mrd €
EAC Entwickelt sich im Einklang mit dem EBIT und steigt deutlich	EAC Entwickelt sich im Einklang mit dem EBIT und steigt deutlich	EAC Entwickelt sich im Einklang mit dem EBIT und steigt
Cashflow Free Cashflow deckt die Dividendenzahlung im Mai 2016 mehr als ab, lässt man die weitere Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1 Mrd € unberücksichtigt ¹⁾	Cashflow Free Cashflow übersteigt mit 1,4 Mrd € die Dividendenzahlung im Mai 2016 deutlich, lässt man die weitere Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1 Mrd € unberücksichtigt	Cashflow Free Cashflow über 1,4 Mrd €
Investitionen (Capex) Ausgaben für Investitionen auf rund 2,2 Mrd € erhöhen	Investitionen (Capex) Ausgaben für Investitionen: 2,1 Mrd €	Investitionen (Capex) Ausgaben für Investitionen auf rund 2,3 Mrd € erhöhen
Ausschüttung 40 % bis 60 % des Nettogewinns als Dividende ausschütten	Ausschüttung Vorschlag: 48 % des Nettogewinns als Dividende ausschütten	Ausschüttung 40 % bis 60 % des Nettogewinns als Dividende ausschütten
Mitarbeiterbefragung Zustimmung für Kennzahl „Aktive Führung“ um einen Prozentpunkt erhöhen	Mitarbeiterbefragung Zustimmung für Kennzahl „Aktive Führung“ steigt um einen Prozentpunkt auf 74 %	Mitarbeiterbefragung Zustimmung für Kennzahl „Aktive Führung“ um einen Prozentpunkt erhöhen
Treibhausgas-effizienz CEX erhöht sich um einen Indexpunkt	Treibhausgas-effizienz²⁾ CEX verbessert sich auf 30 Indexpunkte (Vorjahr, angepasst: 29)	Treibhausgas-effizienz CEX erhöht sich um einen Indexpunkt

¹⁾ Prognose unterjährig angepasst

²⁾ Geänderte Gewichtung der CO₂-Effizienzen der Unternehmensbereiche

Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft wächst erneut schwach

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2016 leicht abgeschwächt. Verantwortlich dafür war die nachlassende konjunkturelle Dynamik in den Industrieländern, deren durchschnittlicher Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) auf 1,6 % nachgab. In den aufstrebenden Märkten verharrte das Wachstum bei 4,1 % und blieb damit im langjährigen Vergleich mäßig – zumal das stabile Ergebnis auch aus den abgeschwächten Rezessionen in einigen großen Schwellenländern resultierte. Insgesamt wuchs die globale Wirtschaftsleistung kaufkraftbereinigt um 3,1 % (Vorjahr: 3,2 %). Der Welthandel legte noch verhaltener zu (IWF: 1,9 %, OECD: 1,9 %).

Weltwirtschaft: Wachstumsindikatoren 2016**A.10**

%	Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Export	Binnennachfrage
China	6,7	-7,7	k. A.
Japan	1,0	0,3	0,5
USA	1,6	0,4	1,7
Euroraum	1,7	2,3	1,9
Deutschland	1,9	2,5	2,2

Daten teilweise geschätzt, Stand: 7. Februar 2017
 Quellen: Postbank, nationale Statistiken

Die asiatischen Schwellenländer wiesen erneut die höchste wirtschaftliche Dynamik auf. Das BIP-Wachstum blieb mit 6,3 % aber deutlich hinter dem Vorjahreswert von 6,7 % zurück. In China schwächte sich die Konjunktur weiter ab. Die Exporte fielen kräftig. Gleichzeitig stabilisierte sich aber das Wachstum der Industrieproduktion auf einem für chinesische Verhältnisse mäßigen Niveau. Das BIP-Wachstum gab auf 6,7 % (Vorjahr: 6,9 %) nach. Die japanische Wirtschaft entwickelte sich verhalten. Privater Verbrauch und Bruttoanlageinvestitionen stiegen moderat, während die Exporte nur sehr schwach ausgeweitet wurden. Insgesamt schwächte sich das BIP-Wachstum auf 1,0 % (Vorjahr: 1,2 %) ab.

Der konjunkturelle Aufschwung in den Vereinigten Staaten hat spürbar an Tempo verloren. Dies war in erster Linie auf deutlich rückläufige Unternehmensinvestitionen zurückzuführen. Der private Verbrauch wurde erneut kräftig ausgeweitet und blieb wichtigster Wachstumsträger. Der Außenhandel hatte keinen größeren Einfluss auf das Wachstum. Insgesamt stieg das BIP nur noch um 1,6 % (Vorjahr: 2,6 %). Die Arbeitslosenquote sank weiter.

Im Euroraum setzte sich die konjunkturelle Erholung im Berichtsjahr fort, vor allem getragen von der Binnennachfrage. Privater Verbrauch, Staatsverbrauch und Bruttoanlageinvestitionen wurden jeweils spürbar gesteigert. Dagegen schwächte sich das Exportwachstum deutlich ab. Letztlich führte dies zu einem BIP-Wachstum von 1,7 % (Vorjahr: 2,0 %). Die einzelnen Länder entwickelten sich zwar sehr unterschiedlich, erzielten jedoch durchweg positive Wachstumsraten. In der Folge ging die durchschnittliche Arbeitslosenquote deutlich auf 10,0 % zurück, lag damit aber immer noch auf einem hohen Niveau.

Die deutsche Wirtschaft wuchs im Jahr 2016 kontinuierlich, wenn auch stärker schwankend. Kräftige Impulse kamen von der Binnennachfrage. Der private Verbrauch legte dank steigender Realeinkommen deutlich zu. Der Staatsverbrauch stieg überdurchschnittlich. Vor allem zusätzlicher Wohnungsbau ließ die Bruttoanlageinvestitionen etwas stärker zulegen. Dagegen wurden die Ausrüstungsinvestitionen nur leicht ausgeweitet, wobei die Verunsicherung der Unternehmen durch das Votum der Bevölkerung Großbritanniens für einen Austritt aus der Europäischen Union (EU) eine Rolle gespielt haben könnte. Die Exporte wurden nur moderat gesteigert. Dennoch verstärkte sich das BIP-Wachstum auf 1,9 % (Vorjahr: 1,7 %). Die Arbeitslosenquote fiel im Jahresdurchschnitt auf 6,1 % (Vorjahr: 6,4 %). Gleichzeitig erhöhte sich die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten auf 43,5 Mio (Vorjahr: 43,1 Mio).

Preis für Rohöl steigt im Jahresverlauf

Am Jahresende 2016 kostete ein Fass Rohöl der Sorte Brent 55,21 US-\$ (Vorjahr: 36,43 US-\$). Im Jahresdurchschnitt lag der Ölpreis aber mit knapp 44 US-\$ um rund 16 % unter dem des Vorjahres. Im Jahresverlauf schwankten die Notierungen zwischen 26 US-\$ und 56 US-\$, wobei sie gegenüber dem Tiefststand im Januar in den folgenden Monaten spürbar anstiegen.

Brexit-Votum und Geldpolitik schwächen den Euro

Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) ist 2016 nochmals expansiver geworden. Vor dem Hintergrund der sehr niedrigen, zu Jahresbeginn sogar negativen Inflationsrate senkte die EZB im März ihren Hauptrefinanzierungssatz um 0,05 Prozentpunkte auf 0,00 % und ihren Einlagensatz um 0,10 Prozentpunkte auf -0,40 %. Zudem

stockte sie das monatliche Volumen ihres Anleiheankaufprogramms im April um 20 Mrd € auf 80 Mrd € auf. Dabei erwirbt die EZB seit Juni erstmals auch Anleihen von Unternehmen, die nicht dem Bankensektor zuzurechnen sind. Die US-Notenbank hob dagegen aufgrund des soliden Aufschwungs am Arbeitsmarkt und einer allmählich steigenden Inflationsrate im Dezember ihren Leitzins um 0,25 Prozentpunkte auf 0,50 % bis 0,75 % an.

Der Euro konnte sich in den ersten Monaten des Jahres 2016 gegenüber dem US-Dollar erholen, geriet nachfolgend aber wieder unter Abwertungsdruck. Einen deutlichen Rückschlag erlitt er durch das Brexit-Votum der Bevölkerung Großbritanniens. Im späteren Jahresverlauf profitierte der US-Dollar von der Aussicht auf weitere US-Leitzinserhöhungen, während die EZB eine anhaltend expansive Geldpolitik über 2016 hinaus signalisierte. Zum Jahresende wurde der Euro mit gut 1,05 US-\$ gehandelt, womit er im Jahresverlauf um 3,0 % gefallen ist. Gegenüber dem Britischen Pfund legte der Euro um 15,9 % zu.

Risikoaufschläge für Unternehmensanleihen leicht rückläufig

Die Anleihemärkte im Euroraum wurden in der ersten Jahreshälfte 2016 geprägt durch die expansive Geldpolitik der EZB und Konjunktursorgen, die von dem Brexit-Votum ausgingen. Die Kapitalmarktzinsen gaben stark nach. Im Juli fiel die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen sogar auf ein historisches Tief; zum Jahresende lag sie bei 0,21 % (Vorjahr: 0,63 %). Zehnjährige US-Staatsanleihen rentierten dagegen zum Jahresende mit 2,44 % um 0,17 Prozentpunkte über dem Schlussstand des Vorjahres. Die Risikoaufschläge für Anleihen von Unternehmen mit guter Bonität gaben zunächst deutlich nach, tendierten im weiteren Jahresverlauf zwar wieder nach oben, lagen aber Ende 2016 noch unter ihrem Vorjahresschlussstand.

Am deutschen Aktienmarkt gaben die Notierungen zu Jahresbeginn deutlich nach, getrieben von der zunehmenden Angst vor einer spürbaren globalen Abschwächung des Wachstums. Im Anschluss an eine Stabilisierungsphase sorgte das Brexit-Votum nochmals für einen Rückschlag. Ein zunehmender Konjunkturoptimismus ließ die Kurse vor allem gegen Jahresende aber kräftig steigen. Der DAX beendete das Jahr 2016 bei 11.481 Punkten, womit er im Vorjahresvergleich um 6,9 % zulegte. Der EURO STOXX 50 erzielte hingegen lediglich ein Plus von 0,7 %.

Internationaler Handel wächst regional mit unterschiedlicher Geschwindigkeit

Der für uns relevante Welthandel – in Containern verschickte Luft- und Seefracht, ohne flüssige Stoffe und Schüttgut – ist im Berichtsjahr um insgesamt 1,7 % gewachsen. Intraregionale Volumina blieben stabil oder wuchsen. Dagegen gingen die Exporte nach Nord- und Lateinamerika aus fast allen Regionen zurück.

Handelsvolumina: Durchschnittliche annualisierte Wachstumsrate 2015 bis 2016

A.11

in %						
Import	Asien-Pazifik	Europa	Lateinamerika	MEA (Mittlerer Osten/Afrika)	Nordamerika	
Export						
Asien-Pazifik	4,4	3,9	-6,7	-1,0	-0,3	
Europa	1,2	9,6	-6,9	-4,7	-1,8	
Lateinamerika	7,9	8,5	1,0	3,3	2,2	
MEA (Mittlerer Osten/Afrika)	3,3	3,9	-7,7	0,2	-4,7	
Nordamerika	4,9	0,1	-3,4	-2,4	5,8	

Quelle: Seabury Cargo Advisory, Stand: 13. Januar 2017; bezogen auf alle relevanten See- und Luftfracht handelsvolumina in Tonnen, ohne flüssige Stoffe und Schüttgut. Sendungen innerhalb der EU-Freizone sind nicht enthalten.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Als Marktführer unterliegen viele unserer Dienstleistungen der sektorspezifischen Regulierung nach dem Postgesetz. Angaben hierzu sowie zu rechtlichen Risiken finden Sie im Abschnitt Chancen und Risiken.

Wesentliche Ereignisse

Am 1. April haben wir zwei Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 1,25 Mrd € am Kapitalmarkt platziert. 1 Mrd € von dem eingeworbenen Kapital diente zur weiteren Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen.

Im Berichtsjahr sanken die Pensionsrückstellungen, was vornehmlich auf die weitere Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen zurückzuführen ist. Zum 31.12.2015 bestanden darüber hinaus weitere mittelbare Versorgungsverpflichtungen, die über die Unterstützungskasse Deutsche Post Betriebsrenten Service e.V. (DPRS) durchgeführt wurden. Im Geschäftsjahr 2016 wurde den Mitarbeitern, deren betriebliche Altersversorgung über den DPRS erfolgte, eine Direktzusage erteilt. Gleichzeitig hat der DPRS sämtliche Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten auf die Deutsche Post AG übertragen. Hierdurch reduzierten sich die Rückstellungen für mittelbare Pensionsverpflichtungen zum Übertragungszeitpunkt um 2.231 Mio €.

Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen erfolgte unter Verwendung des 10-jährigen Durchschnittszinssatzes gemäß § 253 Abs. 2 HGB für die Gesellschaft erstmalig zum 31.12.2016. Das Wahlrecht einer vorzeitigen Anwendung zum 31.12.2015 wurde nicht ausgeübt. Der Unterschiedsbetrag aus der Berechnung der Pensionsverpflichtungen auf Basis des 7- bzw. 10-Jahresdurchschnittszins beträgt 695 Mio €. Die Effekte aus der Änderung des Rechnungszinssatzes werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Im Dezember 2016 kam es zur Ausübung des Wandlungsrechts durch Investoren in Höhe von 580 Mio €, wodurch sich das verbleibende Nominalvolumen bei der Wandelanleihe zum 31.12.2016 auf 420 Mio € reduzierte.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Umwandlung einer Forderung gegen verbundene Unternehmen in eine langfristige unverzinsliche Ausleihung an verbundene Unternehmen in Höhe von 1,4 Mrd €.

Der Vorstand hat am 01. März 2016 beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm in einer Größenordnung bis zu 60 Mio Aktien zu einem Gesamtvolumen von bis zu 1 Mrd € durchzuführen. Der Rückkauf über den Kapitalmarkt startete am 01. April 2016 mit einer Maximallaufzeit von einem Jahr. Insgesamt hat die Deutsche Post AG bis zum 31. Dezember 2016 Aktien im Wert von 805 Mio € zurück erworben.

Nachdem die am 14. Juli 2016 erfolgte Aufhebung der Beihilfeentscheidung rechtskräftig wurde, ist der Rückzahlungsverpflichtung die Grundlage entzogen. Der auf einem Treuhandkonto hinterlegte Betrag von 378 Mio € konnte wieder freigegeben werden.

Ertragslage

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Gestiegener Umsatz

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sind die Umsatzerlöse nicht direkt vergleichbar mit den Umsatzerlösen 2015, da wesentliche Posten nun statt in den Sonstigen betrieblichen Erträgen in den Umsatzerlösen dargestellt werden.

Ausgewählte Kennzahlen zur Ertragslage**A.12**

	2015	2016
Umsatz	13.190 Mio €	14.080 Mio €
Jahresüberschuss	4.407 Mio €	1.492 Mio €
Umsatzrendite (Basis Jahresüberschuss)	34 %	11 %
Bilanzgewinn	5.022 Mio €	5.487 Mio €
Return on Equity (Basis Jahresüberschuss)	29 %	10 %

Die Umsatzerlöse sind insgesamt um 890 Mio € bzw 6,7 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen, was in Höhe von 530 Mio € auf die Neudefinition der Umsatzerlöse durch das BilRUG zurückzuführen ist. Die Anpassungen bei den Umsatzerlösen unter Berücksichtigung des Vorjahresvergleiches sind im Anhang näher erläutert. Gesonderte Erläuterungen zu den Umsatzerlösen enthält auch der folgende Absatz „Analyse der Umsatzentwicklung“.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verzeichnen gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 422 Mio € bzw. 27,7 %, der im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Neudefinition der Umsatzerlöse durch das BilRUG in Höhe von -530 Mio € steht.

Die betrieblichen Aufwendungen (Material-, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen) blieben nahezu unverändert bei 14.516 Mio € (Vorjahr 14.557 Mio €). Die Materialaufwendungen stiegen überwiegend aufgrund höherer Aufwendungen für bezogene Leistungen zur Beförderung von Postsendungen um 154 Mio €. Die Personalaufwendungen erhöhten sich vornehmlich aufgrund gestiegener Bezüge, Löhne und Gehälter um 155 Mio € und die Abschreibungen stiegen um 23 Mio €. Einen erheblichen Rückgang gab es bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 373 Mio €, der sich hauptsächlich durch die Einstellung des NFE-Projektes in 2015 begründet.

Das Finanzergebnis in Höhe von 827 Mio € (Vorjahr 4.269 Mio €) setzt sich zusammen aus dem Beteiligungsergebnis von 842 Mio € und dem Zinsergebnis von -15 Mio €.

Die Veränderung im Finanzergebnis resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Erträge aus Gewinnabführung von der Deutsche Post Beteiligungen Holding GmbH um 4.278 Mio €. Diese war im Vorjahr durch einen Sondereffekt geprägt.

Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 2 Mio € (Vorjahr -72 Mio €) wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.492 Mio € (Vorjahr 4.407 Mio €) ausgewiesen.

Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr beträgt der Bilanzgewinn 5.487 Mio € (Vorjahr 5.022 Mio €).

Die Umsatzrendite (auf Basis des Jahresüberschusses) beläuft sich auf 11% gegenüber 34% im Vorjahr.

Das Ergebnis je im Umlauf befindlicher Aktie, ermittelt auf der Berechnungsgrundlage Jahresüberschuss beträgt 1,23 € nach 3,64 € im Vorjahr. Auf der Berechnungsgrundlage des Bilanzgewinns würde das Ergebnis je Aktie 4,53 € (Vorjahr 4,15 €) betragen.

Weitere ausführliche Erläuterungen zum Jahresabschluss von Deutsche Post AG enthalten der nachfolgende Abschnitt sowie der Anhang, der Bestandteil des Jahresabschlusses ist.

ANALYSE DER UMSATZENTWICKLUNG

Umsatz steigt um 6,7 %

Im Berichtsjahr überstieg der Umsatz mit 14.080 Mio € den Vorjahreswert (13.190 Mio €) um 6,7 %, wobei in Deutschland ein zusätzlicher Arbeitstag anfiel. Ohne Berücksichtigung der Neudefinition der Umsatzerlöse durch das BilRUG betrug das Umsatzplus im Berichtsjahr 2,7 %. Der Großteil des operativen Wachstums stammte aus dem Geschäftsfeld eCommerce - Parcel.

Preiserhöhungen kompensieren Volumenrückgang im Geschäftsfeld Post

Im Geschäftsfeld Post lag der Umsatz im Berichtsjahr mit 9.491 Mio € um 0,3 % über dem Vorjahreswert von 9.462 Mio €. Der Absatz ging dagegen um 3,3 % zurück.

Die Preiserhöhungen für den Standardbrief und den Maxibrief sowie für die Briefzusatzleistungen zum 1. Januar 2016 konnten den Umsatzverlust aus den insgesamt rückläufigen Volumina im Bereich Brief Kommunikation überkompensieren.

Gestiegene Volumina im Bereich kleinformatischer Waren und die Preiserhöhungen für die Produkte Standardbrief und Großbrief International zu Jahresbeginn konnten die Effekte aus Mengenrückgängen besonders im Dokumenten- und Werbungsversand nicht kompensieren.

Im Bereich Dialog Marketing lag der Umsatz unter Vorjahresniveau. Der Absatz ging um 3,7% zurück, was vor allem auf die Entwicklung der unadressierten Werbesendungen zurückzuführen ist.

Geschäftsfeld Post: Umsatz**A.13**

Mio Euro	2015 (angepasst)	2016	+/- %
Briefkommunikation	5.413	5.500	+1,6
Dialog Marketing	2.166	2.128	-1,8
Sonstiges	1.883	1.863	-1,1
Gesamt	9.462	9.491	0,3

Geschäftsfeld Post: Volumina**A.14**

Mio Stück	2015	2016	+/- %
Briefkommunikation	7.368	7.212	-2,1
Dialog Marketing	8.846	8.519	-3,7
Sonstiges	3.065	2.905	-5,2
Gesamt	19.279	18.636	-3,3

Geschäftsfeld eCommerce - Parcel wächst weiter

Der Umsatz im Geschäftsfeld eCommerce - Parcel überstieg im Berichtsjahr mit 4.059 Mio € den Vorjahreswert (3.728 Mio €) um 8,9 %. Das Paketgeschäft in Deutschland wächst begünstigt durch den starken Online-Handel weiterhin kontinuierlich. Die Volumina stiegen um 10,5% auf 1.264 Mio Stück. Das nationale Paketgeschäft entwickelt sich weiterhin gut.

Geschäftsfeld eCommerce - Parcel: Umsatz

A.15

Mio Euro	2015	2016	+/- %
Geschäftskunden	2.818	3.053	8,3
Privatkunden	778	794	2,1
Sonstiges	132	212	60,6
Gesamt	3.728	4.059	8,9

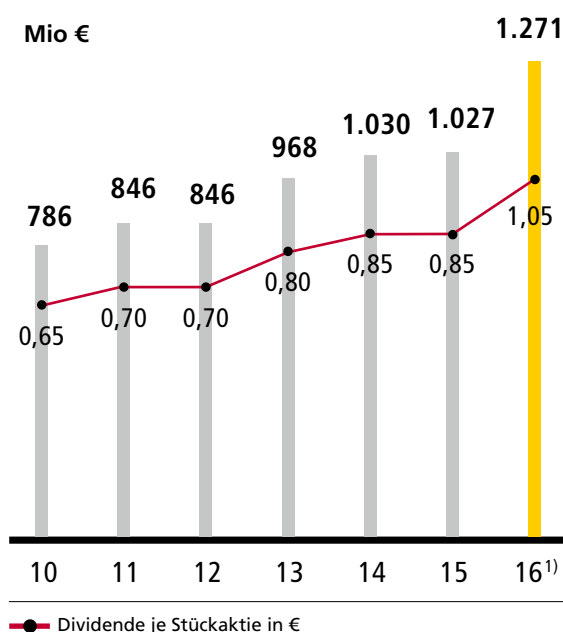
Geschäftsfeld eCommerce - Parcel: Volumina

A.16

Mio Stück	2015	2016	+/- %
Geschäftskunden	1.018	1.137	11,7
Privatkunden	115	115	0
Sonstiges	11	12	9,1
Gesamt	1.144	1.264	10,5

Ausschüttungssumme und Dividende je Stückaktie

A.17



Dividende von 1,05 € je Aktie vorgeschlagen

Unsere Finanzstrategie sieht vor, grundsätzlich 40 % bis 60 % des Nettogewinns als Dividende auszuschütten. Vorstand und Aufsichtsrat werden daher den Aktionären auf der Hauptversammlung am 28. April 2017 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2016 eine Dividende von 1,05 € je Aktie (Vorjahr: 0,85 €) auszuschütten. Die Ausschüttungsquote bezogen auf den Nettogewinn, definiert als Konzernjahresergebnis nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen, beträgt 48,2 %. Berechnet auf den Jahresschlusskurs unserer Aktie ergibt sich eine Nettodividendenrendite von 3,4 %. Die Dividende wird am 4. Mai 2017 ausgezahlt und ist für inländische Investoren steuerfrei. Eine Steuererstattungs- oder Steueranrechnungsmöglichkeit ist mit der Dividende nicht verbunden.

¹⁾ Vorschlag

Finanzlage

Finanzmanagement des Konzerns zentral steuern

Das Finanzmanagement des Konzerns umfasst das Steuern von Liquidität, das Absichern von Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisschwankungen, die Konzernfinanzierung, die Vergabe von Bürgschaften und Patronatserklärungen sowie die Kommunikation mit den Rating-Agenturen. Die Verantwortung dafür trägt Corporate Finance in der Bonner Konzernzentrale, unterstützt durch drei regionale Treasury Center in Bonn (Deutschland), Weston (USA) und Singapur. Sie bilden die Schnittstelle zwischen der Zentrale und den operativen Gesellschaften, beraten diese in Fragen des Finanzmanagements und stellen sicher, dass die konzernweiten Vorgaben umgesetzt werden.

Neben dem Erhalt der nachhaltigen finanziellen Stabilität und Flexibilität des Konzerns ist es Hauptaufgabe von Corporate Finance, die finanziellen Risiken und Kapitalkosten zu minimieren. Um auch in Zukunft ungehindert Zugang zu den Kapitalmärkten zu haben, strebt der Konzern weiterhin ein der Branche angemessenes Kredit-Rating an. Daher prüfen wir vor allem, wie sich unser operativer Cashflow im Verhältnis zur angepassten Verschuldung entwickelt. Diese entspricht den Nettofinanzverbindlichkeiten des Konzerns unter Berücksichtigung der nicht direkt mit Kapital unterlegten Pensionsverpflichtungen und Verbindlichkeiten aus operativem Leasing.

Finanzielle Flexibilität und niedrige Kapitalkosten erhalten

Die Finanzstrategie des Konzerns baut auf den Grundsätzen und Zielen des Finanzmanagements auf und berücksichtigt neben den Interessen der Aktionäre auch die Ansprüche der Fremdkapitalgeber. Durch ein hohes Maß an Kontinuität und Berechenbarkeit für die Investoren sollen die finanzielle Flexibilität und niedrige Kapitalkosten für den Konzern erhalten bleiben.

Wesentlicher Bestandteil der Strategie ist ein Ziel-Rating von „BBB+“, das über die dynamische Kennzahl „FFO to Debt“ (Funds from Operations to Debt, Finanzmittel aus dem operativen Geschäft im Verhältnis zur Verschuldung) gesteuert wird. Weitere Bestandteile der Strategie sind eine nachhaltige Dividendenpolitik und klare Prioritäten, wie überschüssige Liquidität verwendet wird. Sie sollte genutzt werden, um das Planvermögen deutscher Pensionspläne schrittweise zu erhöhen sowie Sonderdividenden auszuschütten oder Aktienrückkäufe zu tätigen.

Finanzstrategien

A.18

Kredit-Rating

- „BBB+“ bzw. „Baa1“ Bewertung halten
- Dynamische Steuerungsgröße „FFO to Debt“ verwendet

Dividendenpolitik

- 40 % bis 60 % des Nettogewinns ausschütten
- Cashflow und Kontinuität beachten

Überschüssige Liquidität

- Planvermögen deutscher Pensionspläne erhöhen
- Sonderdividenden ausschütten oder Aktienrückkäufe tätigen

Verschuldungsportfolio

- Syndizierte Kreditlinie als Liquiditätsreserve vereinbart
- „Debt Issuance Programme“ zur Emission von Anleihen etabliert
- Anleihen zur Deckung des langfristigen Kapitalbedarfs begeben

Investoren

- Zuverlässigkeit und Kontinuität von Unternehmensaussagen
- Planbarkeit von zu erwartenden Renditen

Konzern

- Finanzielle und strategische Flexibilität wahren
- Niedrige Kapitalkosten sichern

Finanzmittel aus dem operativen Geschäft (Funds from Operations, FFO) stellen den um operatives Leasing und Pensionen korrigierten operativen Cashflow vor Veränderungen des kurzfristigen Nettovermögens zuzüglich erhaltener Zinsen und abzüglich gezahlter Zinsen dar.

Die Finanzmittel der Deutsche Post AG sind im Geschäftsjahr um 633 Mio € auf 1.786 Mio € zurückgegangen, was im Wesentlichen auf den Mittelabfluss durch das Aktienrückkaufprogramm zurückzuführen ist.

Die Verschuldung (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) der Deutsche Post AG hat sich im Vorjahresvergleich leicht um 236 Mio € auf 18.800 Mio € verringert. Die Verschuldung sank aufgrund der Reduzierung der Verbindlichkeit aus Wandelanleihe in Höhe von 580 Mio € durch Ausübung des Wandlungsrechtes von Investoren. Ein gegenläufiger Effekt resultierte aus der Ausgabe von zwei neuen Anleihen in Höhe von 1.250 Mio €, die in Höhe von 1 Mrd € zur Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen verwendet wurden.

Cash- und Liquiditätsmanagement erfolgt zentral

Das Cash- und Liquiditätsmanagement der weltweit tätigen Tochtergesellschaften erfolgt zentral über das Corporate Treasury. Mehr als 80 % des konzernexternen Umsatzes wird in Cash Pools konzentriert und zum internen Liquiditätsausgleich genutzt. In Ländern, in denen dies aus rechtlichen Gründen nicht möglich ist, werden interne oder externe Kredite und Anlagen zentral vom Corporate Treasury gesteuert. Dabei achten wir auf eine ausgeglichene Bankenpolitik, um unabhängig von einzelnen Banken zu bleiben. Der konzerninterne Umsatz der Tochtergesellschaften wird ebenfalls konzentriert und über die Inhouse-Bank abgewickelt. So vermeiden wir externe Bankgebühren und -margen (Inter-Company Clearing). Der Zahlungsverkehr erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, mit standardisierten Abläufen und IT-Systemen. Dabei wird der externe Zahlungsverkehr vieler Konzerngesellschaften in der konzerninternen Payment Factory zentralisiert. Sie führt Zahlungen im Namen der Konzerngesellschaften über zentrale Konten der Deutsche Post AG aus.

Marktpreisrisiken begrenzen

Um Marktpreisrisiken zu begrenzen, nutzt der Konzern originäre und derivative Finanzinstrumente. Zinsrisiken werden nur mithilfe von Swaps abgesichert. Im Währungsbereich kommen zusätzlich auch Termingeschäfte, Cross-Currency Swaps und Optionen zum Einsatz. Risiken aus Rohstoffpreisschwankungen geben wir weitgehend an unsere Kunden weiter, das Restrisiko steuern wir teilweise mit Rohstoffpreis-Swaps. Die für den Einsatz von Derivaten nötigen Rahmenbedingungen, Kompetenzen und Kontrollen sind in internen Richtlinien geregelt.

Flexibel und stabil finanziert

Der Konzern deckt seinen Finanzierungsbedarf langfristig durch Eigenkapital und Fremdkapital. Dadurch werden sowohl die finanzielle Stabilität als auch eine hinreichende Flexibilität sichergestellt. Unsere wichtigste Finanzierungsquelle ist grundsätzlich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit.

Darüber hinaus sichert uns die syndizierte Kreditlinie mit einem Gesamtvolumen von 2 Mrd € günstige Marktbedingungen und bildet eine langfristig sichere Liquiditätsreserve mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2020. Die syndizierte Kreditlinie enthält keine weiter gehenden Zusagen, was die Finanzkennziffern des Konzerns betrifft. Angesichts unserer soliden Liquidität wurde sie im Berichtsjahr nicht beansprucht.

Bei unserer Bankenpolitik achten wir darauf, das zu vergebende Geschäftsvolumen breit zu streuen und mit den Kreditinstituten langfristige Geschäftsbeziehungen zu unterhalten. Den Fremdmittelbedarf decken wir außer über die Kreditlinien auch über andere unabhängige Finanzierungsquellen wie Anleihen und operatives Leasing. Die Fremdmittel werden weitgehend zentral aufgenommen, um Größen- und Spezialisierungsvorteile zu nutzen und so die Fremdkapitalkosten zu minimieren.

Im Rahmen des im Jahr 2012 etablierten „Debt Issuance Programme“ mit einem Volumen von bis zu 8 Mrd € haben wir im April 2016 zwei Anleihen mit einem Volumen von 0,75 Mrd € und 0,5 Mrd € begeben. Die im selben

Monat zugeflossenen Barmittel wurden zur weiteren Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland in Höhe von 1 Mrd € genutzt.

Im Berichtsjahr wurden keine Anleihen getilgt. Die im Jahr 2012 begebene Wandelanleihe über 1 Mrd € wurde im Berichtsjahr in Höhe von 580 Mio € gewandelt. Weitere Informationen zu den bestehenden Anleihen enthält der Anhang.

Deutsche Post AG begibt Bürgschaften, Patronatserklärungen und Garantien

Die Deutsche Post AG besichert bei Bedarf Kredit-, Leasing- oder Lieferantenverträge, die von Konzerngesellschaften, assoziierten Unternehmen oder Joint-Venture-Gesellschaften abgeschlossen werden, indem sie Bürgschaften, Patronatserklärungen oder Garantien begibt. Dadurch lassen sich lokal bessere Konditionen durchsetzen. Die Herauslage und Überwachung der Besicherungen erfolgt zentral.

Kreditwürdigkeit des Unternehmens unverändert

Unsere Kreditwürdigkeit wird von den beiden Rating-Agenturen Moody's Investors Service (Moody's) und Fitch Ratings (Fitch) unverändert mit „A3“ beziehungsweise „BBB+“ eingestuft. Auch der stabile Ausblick beider Rating-Agenturen ist weiterhin gültig. Mit diesen Ratings bleiben wir in der Transport- und Logistikbranche gut positioniert. Die folgende Tabelle zeigt die Bewertungen zum Bilanzstichtag sowie die zugrunde liegenden Faktoren. Die vollständigen und aktuellen Analysen der Rating-Agenturen sowie die Rating-Definitionen finden Sie auf unserer Internetseite.

Bewertung der Rating-Agenturen

A.19

	+ Bewertungsfaktoren	- Bewertungsfaktoren
Fitch Ratings Langfristig: BBB+ Kurzfristig: F2 Ausblick: stabil	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ausgewogenes unternehmerisches Risikoprofil ➤ Stabile Erlöse aus dem klassischen Briefgeschäft ➤ Wachstum im deutschen Paketgeschäft getrieben durch den Internethandel ➤ Starke globale Präsenz der Unternehmensbereiche Express, Global Forwarding, Freight und Supply Chain ➤ Ausreichend stabile Kreditkennzahlen und angemessene finanzielle Flexibilität 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Strukturelle Volumentrübkänge aufgrund von langfristigen Veränderungen im Briefbereich (z. B. Wettbewerb durch elektronische Kommunikation und Digitalisierung) ➤ Abhängigkeit von volatilen und wettbewerbsintensiven Märkten in den DHL-Unternehmensbereichen
Moody's Investors Service Langfristig: A3 Kurzfristig: P-2 Ausblick: stabil	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Größe und globale Präsenz als weltweit größter Logistikkonzern ➤ Großes und solides Briefgeschäft in Deutschland ➤ Erwartete Profitabilitätssteigerungen durch Restrukturierungen und Investitionen in Netzwerke ➤ Angemessene Kreditkennzahlen, konservatives Finanzprofil und solide Liquiditätsposition 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Abhängigkeit von globalen makroökonomischen Entwicklungen in den Logistikbereichen ➤ Struktureller Rückgang des traditionellen Briefgeschäfts

Liquidität und Mittelherkunft

Zum Bilanzstichtag verfügte die Deutsche Post AG über flüssige Mittel in Höhe von 1,8 Mrd € (Vorjahr: 2,4 Mrd €). Die flüssigen Mittel werden entweder zentral am Geldmarkt angelegt oder auf laufenden Bankkonten platziert. Das Volumen dieser zentralen kurzfristigen Geldanlagen betrug zum Bilanzstichtag 1,7 Mrd €. Darüber hinaus bestand ein Geldmarktfonds von 0,2 Mrd €.

Investitionen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen sind im Berichtsjahr auf 375 Mio € (Vorjahr 344 Mio €) gestiegen und vor allem in Grundstücke und Gebäude (63 Mio €), Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (166 Mio €) sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (134 Mio €) und dort im Wesentlichen in den Bau von Förder- und Verteilanlagen geflossen.

Vermögenslage

Bilanz Deutsche Post AG

Die Bilanzsumme stieg leicht zum Bilanzstichtag auf 34.081 Mio € (im Vorjahr 34.053 Mio €) an.

Das Anlagevermögen hat sich von 16.901 Mio € auf 18.138 Mio € erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Umwandlung einer Forderung gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 1.400 Mio € in eine langfristige Ausleihung an verbundene Unternehmen.

Das Umlaufvermögen verzeichnete hingegen einen Rückgang von 1.227 Mio €, was sich zum großen Teil ebenso aus der Umwandlung dieser Forderung in eine langfristige Ausleihung begründet.

Erläuterungen zu den Investitionen enthält der vorstehende Abschnitt.

Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen und weist nun eine Höhe von 15.239 Mio € (Vorjahr 14.979 Mio €) aus. Der infolge des Vorjahresgewinns an die Anteilseigner ausgeschüttete Betrag in Höhe von 1.027 Mio € wurde durch den Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 1.492 Mio € deutlich überkompensiert. Bei der Kapitalrücklage kam es vornehmlich durch das von Investoren ausgeübte Wandlungsrecht zur Wandlung der Wandelschuldverschreibung in neue Aktien zu einem Anstieg von 535 Mio €. Die Gewinnrücklage verringerte sich vor allem in Folge des Aktienrückkaufprogrammes im Geschäftsjahr um 740 Mio €.

Insgesamt hat sich die Eigenkapitalquote von 44,7 % im Berichtsjahr nach 44,0 % im Vorjahr leicht erhöht. Die Eigenkapitaldeckung des Anlagevermögens beläuft sich nun auf 84 % nach 89 % im Vorjahr.

Die Rückstellungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 1.221 Mio €, insbesondere infolge der verbesserten Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen.

Durch Ausgabe zweier neuen Anleihen und der damit verbundenen Dotierung des Deckungsvermögens um 1 Mrd € sanken die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 1.294 Mio €. Zudem wurden geringere Steuerrückstellungen (30 Mio €) und höhere Sonstige Rückstellungen (103 Mio €) ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten stiegen um 985 Mio € auf 14.531 Mio € an. Der Anstieg begründet sich im Wesentlichen durch die Ausgabe von zwei neuen Anleihen zur Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.250 Mio € bei einem Rückgang der Verbindlichkeiten aus der Wandelanleihe in Höhe von 580 Mio € durch Ausübung des Wandlungsrechtes von Investoren.

Weitergehende Erläuterungen zur Bilanz der Deutsche Post AG enthält der Anhang.

DEUTSCHE-POST-AKTIE

Mehrjahresübersicht Deutsche-Post-Aktie (Konzernergebnis nach IFRS)

A.20

		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Jahresschlusskurs	€	12,70	11,88	16,60	26,50	27,05	25,96	31,24
Höchstkurs	€	14,46	13,83	16,66	26,71	28,43	31,08	31,35
Tiefstkurs	€	11,18	9,13	11,88	16,51	22,30	23,15	19,73
Anzahl der Aktien	Mio Stück	1.209,0	1.209,0	1.209,0	1.209,0	1.211,2	1.212,8	1.240,9
Marktkapitalisierung zum 31. Dezember	Mio €	15.354	14.363	20.069	32.039	32.758	31.483	38.760
Durchschnittliches Handelsvolumen je Tag ¹⁾	Stück	5.329.779	4.898.924	4.052.323	4.114.460	4.019.689	4.351.223	3.497.213
Jahresperformance mit Dividende	%	-1,4	-1,3	45,6	63,9	5,1	-0,9	23,6
Jahresperformance ohne Dividende	%	-5,9	-6,5	39,7	59,6	2,1	-4,0	20,3
Beta-Faktor ²⁾		0,95	1,19	0,88	0,86	0,94	0,95	0,97
Ergebnis je Aktie ³⁾	€	2,10	0,96	1,36 ⁷⁾	1,73	1,71	1,27	2,19
Cashflow je Aktie ⁴⁾	€	1,59	1,96	-0,17	2,47	2,51	2,84	2,03
Kurs-Gewinn-Verhältnis ⁵⁾		6,0	12,4	12,2 ⁷⁾	15,3	15,8	20,4	14,3
Kurs-Cashflow-Verhältnis ^{4), 6)}		8,0	6,1	-97,6	10,7	10,8	9,1	15,4
Ausschüttungssumme	Mio €	786	846	846	968	1.030	1.027 ⁸⁾	1.271 ¹⁰⁾
Ausschüttungsquote	%	30,9	72,7	51,6	46,3	49,7	66,7 ⁹⁾	48,2
Dividende je Aktie	€	0,65	0,70	0,70	0,80	0,85	0,85	1,05 ¹⁰⁾
Dividendenrendite	%	5,1	5,9	4,2	3,0	3,1	3,3	3,4

¹⁾ Über Xetra gehandeltes Volumen

²⁾ Beta drei Jahre; Quelle: Bloomberg

³⁾ Bezogen auf das Jahresergebnis nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen

⁴⁾ Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit

⁵⁾ Jahresschlusskurs ÷ Ergebnis je Aktie

⁶⁾ Jahresschlusskurs ÷ Cashflow je Aktie

⁷⁾ Nach Anwendung von IAS 19R angepasst

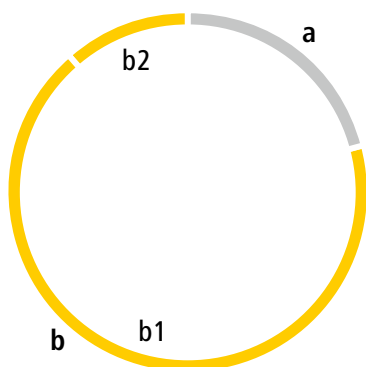
⁸⁾ Verringerung aufgrund des erfolgten Aktienrückkaufs

⁹⁾ Ohne außerordentliche Effekte (NFE- und Streikeffekte, Beteiligungsverkäufe sowie weitere Einmaleffekte, teilweise auf Managementschätzungen basierend): 45,8 %

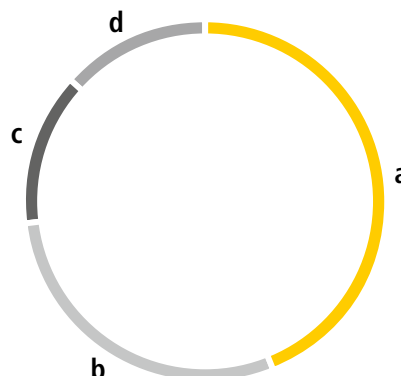
¹⁰⁾ Vorschlag

Free Float gestiegen

Der Aktienanteil unseres größten Investors – der KfW Bankengruppe – liegt bei 20,5 % (Vorjahr: 20,9 %), der Streubesitz bei 79,5 %. Auf Basis der Zahlen unseres Aktienregisterführers liegt der Anteil der von Privataktionären gehaltenen ausstehenden Aktien bei 10,8 % (Vorjahr: 11,3 %). In der regionalen Verteilung der identifizierten institutionellen Investoren sind US-amerikanische Investoren mit einem Anteil von 13,9 % (Vorjahr: 13,5 %) am stärksten vertreten. Großbritannien liegt mit einem Anteil von 12,6 % (Vorjahr: 13,3 %) darunter. Der Anteil institutioneller Anleger aus Deutschland hat sich auf 12,4 % (Vorjahr: 11,7 %) erhöht. Unsere 25 größten institutionellen Investoren halten insgesamt 41,3 % (Vorjahr: 38,2 %) der ausgegebenen Aktien.

Aktionärsstruktur¹⁾ A.21

a	KfW Bankengruppe	20,5 %
b	Free Float	79,5 %
b1	Institutionelle Investoren	68,7 %
b2	Privataktionäre	10,8 %

¹⁾ Stand: 31. Dezember 2016**Aktionäre nach Regionen¹⁾ A.22**

a	Deutschland	43,7 %
b	Sonstige	29,8 %
c	USA	13,9 %
d	UK	12,6 %

¹⁾ Stand: 31. Dezember 2016

NICHTFINANZIELLE KENNZAHLEN

Mitarbeiter

Mit Personalarbeit zum Unternehmenserfolg beitragen

Wesentliches Ziel unserer Personalarbeit ist es, in allen Ländern gleichermaßen das Potenzial der Mitarbeiter zu entfalten und geeignete Kandidaten einzustellen. Wir bieten Mitarbeitern ein förderndes und wertschätzendes Arbeitsumfeld sowie eine wettbewerbsfähige Vergütung. Auf diese Weise gelingt es uns, ihr Engagement zu steigern und so zum langfristigen Unternehmenserfolg beizutragen.

Mitarbeiter nach ihrer Meinung fragen

Der Fragebogen unserer jährlichen konzernweiten Mitarbeiterbefragung enthält 41 Fragen, die sich zehn Themengebieten sowie einem Index zuordnen lassen. In jedem dieser Gebiete dokumentieren die Ergebnisse einen positiven Trend für das Jahr 2016 und in fast allen liegen unsere Werte auf der Höhe von oder über externen Vergleichsnormen. An der anonymen Befragung haben im Berichtsjahr 74 % unserer Beschäftigten teilgenommen, ein Prozentpunkt mehr als im Vorjahr.

Ausgewählte Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung

A.23

%	2015	2016
Beteiligungsquote	73	74
KPI „Aktive Führung“	73	74
KPI „Mitarbeiterengagement“	73	75

Mitarbeiterzahl sinkt weiter leicht

Zum 31. Dezember 2016 haben wir, auf Vollzeitkräfte umgerechnet, 138.985 Mitarbeiter beschäftigt – das waren 0,2 % weniger als im Vorjahr. Die Kopfzahl betrug am Jahresende 166.997.

Anzahl der Mitarbeiter**A.24**

	31. Dez. 2015	31. Dez. 2016	Veränderung in %
1. Vollzeitkräfte umgerechnet, (ohne Auszubildende)			
Zum Stichtag 31.12. insgesamt	139.274	138.985	-0,2
Aufteilung nach Unternehmens- bereichen:			
Post - eCommerce - Parcel	134.647	134.571	-0,1
Sonstige	4.627	4.414	-4,6
2. Kopfzahl (ohne Auszubildende)			
Zum Stichtag 31.12. insgesamt	166.738	166.997	0,2
davon			
Arbeitnehmer	132.170	135.736	2,7
Beamte	34.568	31.261	-9,6
3. Im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)	168.744	165.786	-1,8

Personalaufwand übersteigt Vorjahresniveau

Der Personalaufwand überstieg mit 7.582 Mio € den Vorjahreswert (7.427 Mio €). Details dazu schildern wir im Anhang.

Leistung adäquat vergüten

Ein entscheidender Faktor für unsere Attraktivität als Arbeitgeber ist eine leistungsorientierte und marktübliche Vergütung, die die langfristigen Anforderungen des Unternehmens abbildet. Dazu gehört auch, dass wir in vielen Ländern Zuschüsse zu leistungs- und beitragsorientierten betrieblichen Altersversorgungssystemen gewähren und den Zugang zu Krankenversicherungen ermöglichen.

Mithilfe einer systematischen Stellenbewertung stellen wir eine gerechte und ausgewogene Vergütungsstruktur sicher. Die Bewertung richtet sich ausschließlich nach der Tätigkeitskategorie sowie dem Aufgabeninhalt.

Altersgerecht und abgesichert arbeiten

Als Antwort auf den steigenden Altersdurchschnitt in Deutschland wurde im Jahr 2011 zwischen Deutsche Post AG und Gewerkschaften der Generationenvertrag geschlossen. Der Erfolg blieb auch im Berichtsjahr mit nunmehr 22.801 Arbeitnehmern mit Zeitwertkonto und 3.718 Mitarbeitern in Altersteilzeit ungebrochen. Vergleichbare Regelungen bieten wir seit 2016 auch für Beamte an, von denen bereits 2.923 ein Lebensarbeitszeitkonto eingerichtet und 589 mit der Altersteilzeit begonnen haben.

Zudem wurde im Berichtsjahr bei der Deutsche Post AG ein Tarifabschluss zur Modifizierung der betrieblichen Altersversorgung erzielt: Für rund 130.000 tarifliche Arbeitnehmer führen wir Versorgungsbausteine ein, die künftig die Wahl zwischen einer Renten- oder Kapitaloption bieten.

Mitarbeiter gezielt entwickeln

Im Rahmen der Konzerninitiative „Certified“ entwickeln wir Mitarbeiter zu zertifizierten Spezialisten. Das modulare Programm reicht vom Basiswissen über die Branche und den Konzern bis zu divisions- und funktionspezifischen Inhalten. Bis zum Jahr 2020 wollen wir rund 80 % aller Mitarbeiter zertifizieren.

Speziell an Führungskräfte richtet sich das divisionsübergreifende Certified-Logistics-Leader-Programm. Es fördert den Austausch über die zukünftigen Herausforderungen des Unternehmens sowie die Rolle der Führungskräfte bei der Gestaltung der Zukunft.

Jungen Menschen bietet Deutsche Post DHL Group in Deutschland Ausbildungsmöglichkeiten in mehr als 15 staatlich anerkannten Ausbildungsberufen sowie in zwölf Studiengängen im dualen System. Im Jahr 2016 haben wir 2.458 Ausbildungs- oder Studienplätze angeboten; 2017 werden wir das Angebot auf 2.472 erweitern.

Vielfalt leben

Auf allen Ebenen unseres Konzerns arbeiten Menschen unterschiedlicher Kulturen, Sichtweisen und Fähigkeiten zusammen. Diese Vielfalt macht uns für Kunden und Mitarbeiter attraktiv und stärkt unsere Innovationskraft. Wie in unserem Verhaltenskodex festgeschrieben, legen wir Wert auf Inklusion und Chancengleichheit.

Im Berichtsjahr haben wir das Monitoring-System zu Diversity-Kennzahlen weiterentwickelt und den Beitrag von Diversity zum Geschäftserfolg an einzelnen Beispielen aufgezeigt. Das Diversity Council hat regelmäßig getaggt und unter anderem über Maßnahmen beraten, die geeignet sind, Führungspositionen vermehrt mit Frauen zu besetzen.

Der Frauenanteil im Management betrug zum 31. Dezember 2016 weltweit 21,1 % (Vorjahr: 20,7 %). Wir haben uns das Ziel gesetzt, diesen Anteil kontinuierlich zu erhöhen. Dazu tragen divisionale Programme, der jährliche Prozess zur Identifizierung von Potenzialträgern, Frauen-Netzwerke sowie Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei.

Gesundheit und Sicherheit

Gesundheit stärken

Unser geschäftlicher Erfolg hängt maßgeblich von der Fähigkeit unserer Mitarbeiter ab, Bestleistung zu erbringen. Daher wollen wir ihr körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden vor allem durch Prävention stärken.

Das konzernweite Employee-Benefits-Programm bietet in vielen Ländern Ergänzungen zur gesetzlichen Krankenversicherung. Teilweise ermöglicht es sogar erst den Zugang zu einer bezahlbaren Gesundheitsversorgung.

Der weltweite Krankenstand betrug im Berichtsjahr 5,1 % (Vorjahr: 5,1 %).

Arbeitssicherheit garantieren

Um am Arbeitsplatz eine Kultur zu schaffen, in der Sicherheit stets Vorrang hat, haben wir im Berichtsjahr eine Reihe von Präventivmaßnahmen ergriffen. Es wurden Führungskräfte geschult, Mitarbeiter in Arbeitsschutz unterwiesen und das Bewusstsein für Gefahrenquellen und Gefährdungspotenziale insgesamt geschärft.

Zur Umsetzung der Arbeits- und Gesundheitsschutzbedingungen am Arbeitsplatz beziehen wir uns konzernweit auf die OHSAS 18001 als Standard und erhöhen kontinuierlich die Zahl der entsprechend zertifizierten Standorte.

Arbeitsunfälle**A.25**

	2015	2016
Unfallquote (Unfälle pro 200.000 Arbeitsstunden) ¹⁾	4,0	4,0
Ausfalltage je Unfall ¹⁾	15,6	14,8
Anzahl der Todesfälle aufgrund von Arbeitsunfällen	6	4
davon infolge von Verkehrsunfällen	1	2

¹⁾ Abdeckungsgrad: rund 96 %

Unternehmensverantwortung

Verantwortung als Leitgedanke

Mit unserer Konzernstrategie haben wir uns auch das Ziel gesetzt, zum Maßstab für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln zu werden. Verantwortung ist als Leitgedanke in unserem Verhaltenskodex festgeschrieben. Er orientiert sich an den Grundsätzen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, dem UN Global Compact und folgt allgemein anerkannten rechtlichen Standards. Ebenso unterstützen wir die globalen Ziele nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen. Die wesentlichen Handlungsfelder unseres Nachhaltigkeitsmanagements beschreiben wir im Bericht zur Unternehmensverantwortung.

Verantwortungsvolle Geschäftspraxis zielt darauf ab, unser Geschäft im Einklang mit geltendem Gesetz, ethischen Standards und internationalen Leitlinien zu betreiben. In einem konzernweiten Responsible-Business-Practice-Netzwerk werden die wesentlichen Themen und Aspekte übergreifend koordiniert. Durch kontinuierlichen Austausch mit unseren Anspruchsgruppen stellen wir sicher, dass ihre Erwartungen in sozialen und ökologischen Fragen angemessen berücksichtigt werden und unser Geschäft systematisch daran ausgerichtet wird. Im Berichtsjahr haben wir eine Richtlinie und einen Prozess etabliert, wie wir mit kritischen Themen umgehen und entsprechende Anfragen behandeln.

Unsere Kompetenz als Post- und Logistikdienstleister setzen wir zum Nutzen von Gesellschaft und Umwelt ein und wir motivieren Mitarbeiter zu ehrenamtlichem Engagement. Wir leisten logistische Unterstützung bei Naturkatastrophen, setzen uns für die Bildungs- und Berufsförderung sozial benachteiligter junger Menschen ein und unterstützen lokale Umweltschutz- und Hilfsprojekte. Unsere Initiative zur beruflichen Integration und sprachlichen Förderung von Flüchtlingen in Deutschland haben wir auch im Jahr 2016 fortgesetzt.

Mit Maßnahmen zur Steigerung der CO₂-Effizienz und umweltfreundlichen GoGreen-Services werden wir unserer Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft gerecht, schaffen Mehrwert für unsere Kunden und stärken zugleich unsere Marktposition. Im Berichtsjahr lag ein Schwerpunkt auf Effizienzmaßnahmen in unserer Fahrzeugflotte, der Kleinserienproduktion unserer Street-Scooter-Elektrofahrzeuge sowie der Inbetriebnahme eines neuen Modells mit einer doppelten Ladekapazität und einer höheren Reichweite als das bereits bestehende Fahrzeug.

Klimaschutzziel erreicht

Mit dem Umweltschutzprogramm „GoGreen“ haben wir Klimaschutz im gesamten Konzern verankert. Gleichzeitig unterstützen wir mit unseren GoGreen-Services die Kunden dabei, ihre eigenen Umweltschutzziele zu erreichen, und eröffnen uns so auch neue Geschäftschancen.

Um unsere CO₂-Effizienz zu messen und zu steuern, nutzen wir den CO₂-Effizienz-Index (CEX). Im Jahr 2016 beliefen sich unsere direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2) Treibhausgasemissionen auf 6,05 Mio Tonnen CO₂e (Vorjahr: 6,05 Mio Tonnen CO₂e). Die indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 3) unserer Transportsubunternehmer beliefen sich auf 20,87 Mio Tonnen CO₂e (Vorjahr angepasst: 20,97 Mio Tonnen CO₂e).

Die Gewichtung der CO₂-Effizienzen der Unternehmensbereiche, die in die CEX-Berechnung einfließen, haben wir im Berichtsjahr umgestellt. Wie bisher erfolgt die Gewichtung anhand absoluter CO₂-Emissionen, nun werden sie jedoch bereinigt um Effizienzgewinne berücksichtigt. Die Werte in der Zeitreihe vom Basisjahr 2007 bis 2015 wurden entsprechend einheitlich angepasst. Für diese Zeitspanne betrug der kumulierte Effekt vier Indexpunkte, der CEX liegt damit für 2015 bei 29 Indexpunkten. Im Jahr 2016 haben wir unser Ziel erreicht, den CEX um einen Indexpunkt zu erhöhen.

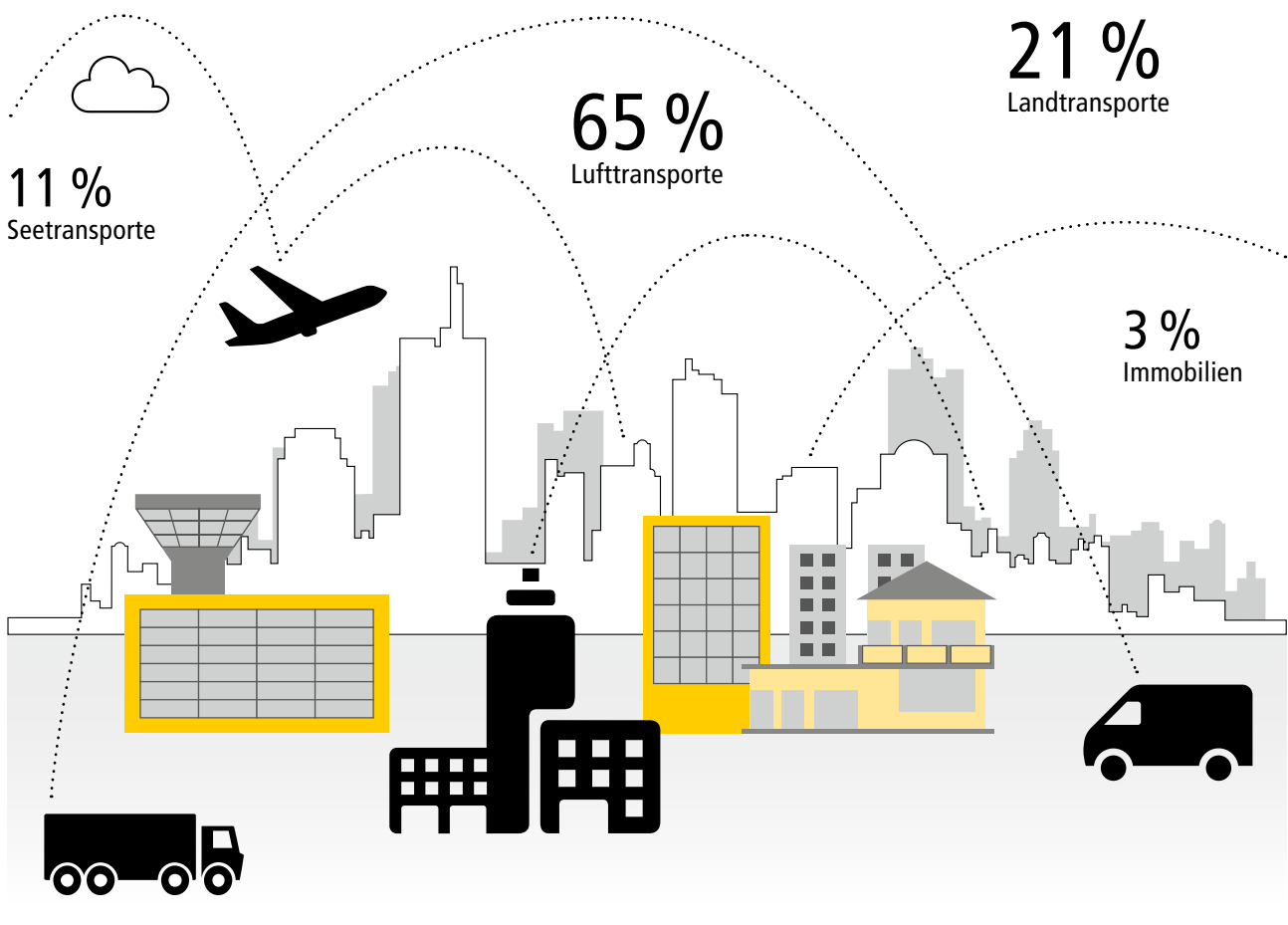
Das Konzernziel, die CO₂-Effizienz bis zum Jahr 2020 um 30 % gegenüber 2007 zu verbessern, ist damit erreicht.

Auf dieser Basis haben wir uns neue Ziele gesetzt, die wir neben weiteren Details ausführlich im Bericht zur Unternehmensverantwortung darstellen.

CO₂e-Emissionen 2016

A.26

Gesamt: 26,92 Mio Tonnen¹⁾






¹⁾ Scope 1 bis 3

Verbrauch von Kraftstoffen und Energie in eigener Flotte und Gebäude**A.27**

		2015	2016
Verbrauch der Flotte			
Lufttransport (Kerosin)	Mio kg	1.312,8	1.332,5
Straßentransport (Benzin, Biodiesel, Diesel, Bioethanol, LPG)	Mio l	449,1	447,2
Straßentransport (Biogas, CNG)	Mio kg	4,9	4,5
Energie für Gebäude und Anlagen (einschließlich Elektrofahrzeugen)			
	Mio kWh	3.113	3.489

Kunden und Qualität**Kunden und Qualitätskennzahlen****A.28**

 94 % E + 1 Zustellung der Briefe innerhalb Deutschlands am Folgetag der Einlieferung	 UNGEFÄHR 290 zertifizierte Standorte gemäß Transported Asset Protection Association (TAPA)
53 Stunden geöffnet Durchschnittliche Wochenöffnungszeiten der rund 27.000 nationalen Verkaufsstellen	BRIEF- UND PAKETGESCHÄFT
 93,8 % ZUFRIEDENE KUNDEN Laut „Kundenmonitor Deutschland“	 PORTAL MYDHL Vereinfacht Geschäftskunden das Verschicke von Express-Sendungen
TÜV-geprüft Zertifiziertes externes Messverfahren (End-to-End) für Brieflaufzeiten und internes Laufzeitmesssystem für den Paketversand	 ÜBER 2.000 ELEKTROFAHRZEUGE 2016 in Betrieb genommen
Insanely Customer Centric Culture Kundenanforderungen kontinuierlich verfolgen	 CUSTOMER IMPROVEMENT PROJECTS Rund 100 Verbesserungsinitiativen 2016 erfolgreich umgesetzt

Schnelle und zuverlässige Zustellung von Briefen und Paketen

Unsere Kunden bewerten uns danach, ob ihre Sendungen schnell, zuverlässig und unbeschädigt ankommen. Nach Erhebungen des Qualitätsforschungsinstituts Quotas wurden 94 % der Briefe innerhalb Deutschlands, die uns während der täglichen Annahmezeiten oder bis zur letzten Briefkastenleerung erreicht haben, dem Empfänger bereits am nächsten Tag zugestellt. Nach zwei Tagen erreichen rund 99 % den Adressaten. Damit liegen wir weit über den gesetzlichen Vorgaben von 80 % (E+1) und 95 % (E+2). Das von Quotas betriebene Messsystem wird jährlich durch den Technischen Überwachungsverein (TÜV) Rheinland auf die Einhaltung der Anforderungen der EN13850 überprüft und zertifiziert. Die Laufzeiten der internationalen Briefe werden von der International Post Corporation ermittelt. Hier zählen wir zur Spitzengruppe der Postunternehmen.

Im Paketversand erreichen die Sendungen ihre Empfänger in 86 % der Fälle am nächsten Werktag. Gemessen werden Pakete, die wir bei gewerblichen Kunden abgeholt haben und die am nächsten Tag zugestellt wurden. Unser internes Laufzeitmesssystem für den Paketversand wird seit 2008 vom TÜV Rheinland zertifiziert.

Im Briefbereich erreichen wir eine hohe Automationsquote von mehr als 90 %. Im Paketnetz wurde die Sortierkapazität seit Beginn des „Produktionskonzepts Paket“ im Jahr 2012 um mehr als 50 % erhöht. Dafür haben wir die Produktivität im Bestand gesteigert und die Infrastruktur flächendeckend ausgebaut. Mit mittlerweile 34 Paketzentren kommen wir auf eine Sortierkapazität von über einer Million Pakete je Stunde. Mehr als 70 mechanisierte Zustellbasen unterstützen den Produktionsbetrieb.



Die durchschnittliche Wochenöffnungszeit unserer rund 27.000 Verkaufsstellen betrug wie im Vorjahr 53 Stunden. Die jährlich vom „Kundenmonitor Deutschland“ erhobene größte Privatkundenstudie in Deutschland bescheinigte den ausschließlich von Partnern betriebenen Filialen der Deutschen Post im Einzelhandel große Zustimmung: 93,8 % der Kunden waren mit Qualität und Service zufrieden (Vorjahr: 91,5 %). Außerdem haben neutrale Testkunden von TNS Infratest rund 31.000-mal im Jahr Postfilialen in Einzelhandelsgeschäften geprüft. Das Ergebnis: 93,7 % der Kunden wurden innerhalb drei Minuten bedient (Vorjahr: 93,4 %).

Ein weiteres zentrales Qualitätsmerkmal ist für uns der Umweltschutz, wie wir im Bericht zur Unternehmensverantwortung schildern. Im Bereich der für uns strategisch wichtigen Elektromobilität haben wir im Berichtsjahr über 2.000 Fahrzeuge in Betrieb genommen und begonnen, die Zustellung in Bochum, Köln, Stuttgart und Hamburg schließlich darauf umzustellen.

Marken

Markenarchitektur

A.29

Konzern	Deutsche Post DHL Group			
Unternehmensbereiche	Post - eCommerce - Parcel	Express	Global Forwarding, Freight	Supply Chain
Leistungsmarken	Deutsche Post 			

Starke Marken als Erfolgsfaktor

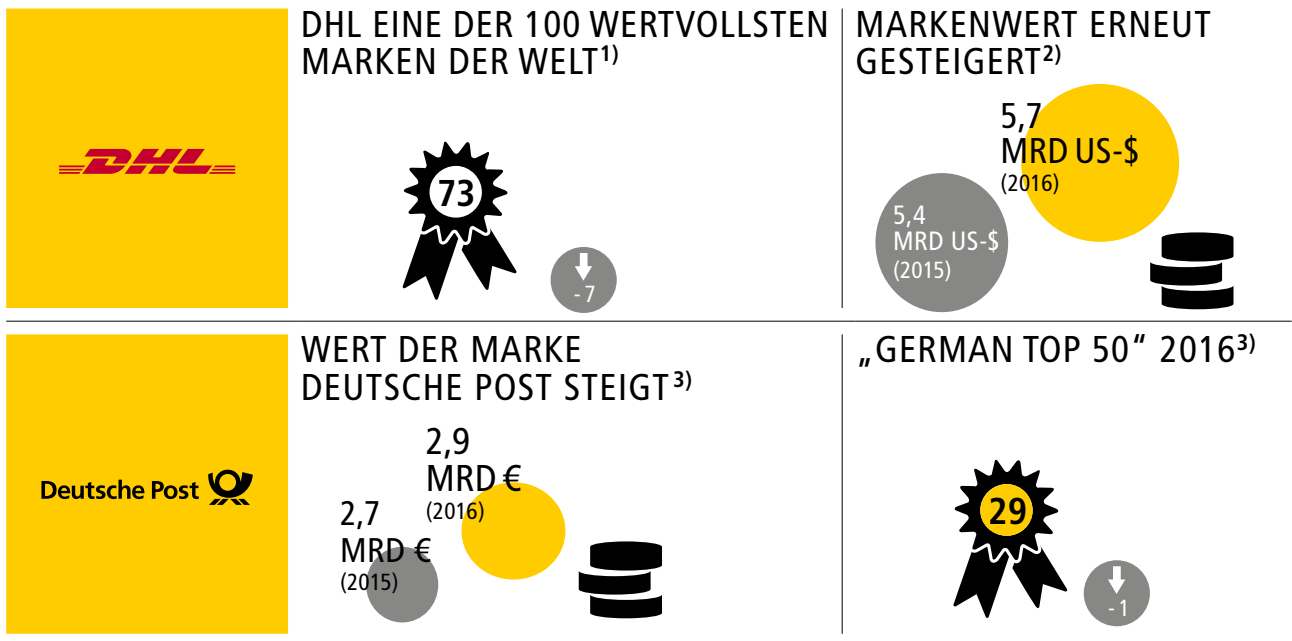
Unabhängige Institute bescheinigten den Leistungsmarken von Deutsche Post DHL Group im Jahr 2016 erneut ein hohes Ansehen.

Für die Marke DHL ermittelte die Beratungsgesellschaft Interbrand einen Markenwert von 5,7 Mrd US-\$ (Vorjahr: 5,4 Mrd US-\$). Unter den wertvollsten Marken der Welt verbessert sich DHL damit um drei Plätze auf Rang 77. Die Studie berücksichtigt Finanzkennzahlen sowie Daten der Markt- und Verbraucherforschung. Mit vergleichbarer Systematik erhebt das Marktforschungsinstitut Millward Brown jährlich die wertvollsten Marken der Welt. Mit einem Markenwert von 13,3 Mrd US-\$ (Vorjahr: 16,3 Mrd US-\$) wird die Marke DHL auf Platz 73 der Rangliste geführt (Vorjahr: Rang 66). Die aktuelle Bewertung von Millward Brown basiert auf Geschäftszahlen aus dem Jahr 2015 und einem schwächeren Dollarkurs als im Vorjahr. Sie ist vergleichbar mit der Bewertung aus dem Jahr 2014 (13,7 Mrd US-\$, Rang 73). Eine repräsentative Erhebung in zwölf Ländern auf vier Kontinenten im Auftrag des Konzerns attestiert der Marke DHL bei Entscheidern einen Anstieg der Bekanntheit auf 95 % (Vorjahr: 94 %).

Für die nationale Marke Deutsche Post errechnete die Beratungsgesellschaft Brand Finance im Berichtsjahr einen Markenwert von 2,9 Mrd € (Vorjahr: 2,7 Mrd €). Sie steht damit auf Rang 29 (Vorjahr: Rang 28) der „German Top 50“.

Markenwert der Leistungsmarken 2016

A.30



¹⁾ Quelle: Millward Brown, 2016

²⁾ Quelle: Interbrand, 2016

³⁾ Quelle: Brand Finance, 2016

Interbrand hat sein Ranking deutscher Marken im Berichtsjahr ausgesetzt. Im Jahr 2015 wurde die Deutsche Post hier mit einem Markenwert von 979 Mio € auf Rang 30 unter den wertvollsten deutschen Marken geführt.

Werbung und Partnerschaften laden Marke DHL auf

Handel und Logistik können die Lebensbedingungen von Menschen verbessern. Mit diesem Leitmotiv setzt DHL seine im Vorjahr begonnene Markenkampagne fort. Die Print- und Online-Anzeigen, TV-Spots und Social-Media-Aktivitäten emotionalisieren das Markenerlebnis weltweit und in nationalen Kernmärkten.

Mit dem Ziel, die Bekanntheit und das Ansehen der Marke zu stärken, engagiert sich DHL darüber hinaus als Partner publikumsstarker Events. Im Berichtsjahr wurden die zum Teil langjährigen Logistikpartnerschaften mit der Formel 1®, der Formel E und der Motorrad-Rennsportserie MotoGP™ weitergeführt. Darüber hinaus wurden bewährte globale DHL-Logistikpartnerschaften mit dem FC Bayern München, mit Fashion-Week-Veranstaltungen, dem Cirque du Soleil und dem Gewandhausorchester Leipzig fortgesetzt.

Marketingausgaben 2016 (Deutsche Post DHL Group)

A.31

Volumen: rund 385 Mio €	%
Produktentwicklung und -kommunikation	57,1
Sonstiges	23,0
Public & Customer Relations	14,1
Corporate Wear	5,8

Deutsche Post profiliert Marke über Sport-Sponsoring

Die Deutsche Post stärkt die emotionale Aufladung der Marke über Sponsorings reichweitenstarker nationaler Sportevents. Schwerpunkt blieb auch im Berichtsjahr die strategische Partnerschaft mit dem Deutschen Fußball-Bund. Die Deutsche Post war im Umfeld der Nationalmannschaften, im DFB-Pokal, aber auch im Amateurfußball und auf der Plattform FUSSBALL.DE präsent. Ebenfalls fortgeführt wurde die Partnerschaft mit der Rennserie Deutsche Tourenwagen Masters (DTM).

CHANCEN UND RISIKEN

Gesamtaussage des Vorstands zur Chancen- und Risikosituation

Keine Gefährdung des Konzerns absehbar

Chancen zu erkennen und schnell zu ergreifen und Risiken entgegenzuwirken sind wichtige Ziele für unser Unternehmen. Die erwartete Wirkung möglicher Ereignisse und Entwicklungen wird bereits in der Geschäftsplanung berücksichtigt. Chancen und Risiken sind definiert als potenzielle Abweichungen vom prognostizierten Unternehmensergebnis. Unter Berücksichtigung des aktuellen Geschäftsplans hat sich unsere Chancen- und Risikosituation im Vergleich zur Risikoberichterstattung im Vorjahr insgesamt nicht wesentlich verändert. Es wurden keine neuen Risiken identifiziert, die sich potenziell kritisch auf das Ergebnis auswirken könnten. Aus dem konzernweiten Früherkennungssystem wie auch nach Einschätzung des Konzernvorstands waren im aktuellen Prognosezeitraum keine Risiken absehbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden. Diese drohen auch nicht in absehbarer Zukunft. Die Einschätzung eines stabilen bis positiven Ausblicks spiegelt sich auch in den Kredit-Ratings wider.

Da die Deutsche Post AG unter anderem durch Finanzierungs- und Garantiezusagen sowie durch mittel- und unmittelbare Investitionen in die Beteiligungsunternehmen weitgehend mit den Unternehmen des Konzerns Deutsche Post DHL verbunden ist, entspricht die Chancen- und Risikosituation der Deutsche Post AG im Wesentlichen der Chancen- und Risikosituation des Konzerns Deutsche Post DHL. Insoweit gelten die Aussagen zur Gesamtbewertung der Chancen- und Risikosituation durch die Unternehmensleitung auch als Zusammenfassung der Chancen- und Risikosituation der Deutsche Post AG.

Chancen- und Risikomanagement

Chancen- und Risikomanagement mit einheitlichem Berichtsstandard

Als international tätiges Logistikunternehmen sind wir einer Reihe von Veränderungen ausgesetzt. Wir wollen die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken früh erkennen sowie erforderliche Maßnahmen in den im Einzelnen betroffenen Bereichen rechtzeitig ergreifen, um so den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Dieses Ziel unterstützen wir mit einem konzernweiten Chancen- und Risikomanagement. Quartalsweise schätzen Manager die Auswirkungen künftiger Szenarien ein, bewerten die Chancen und Risiken ihrer Bereiche und stellen geplante sowie bereits ergriffene Maßnahmen dar. Die Abfrage und Freigabe erfolgt hierarchisch, sodass das Management unterschiedlicher Ebenen in den Ablauf eingebunden ist. Chancen und Risiken können jederzeit auch ad hoc gemeldet werden.

Unser Prozess zur Früherkennung verknüpft das Chancen- und Risikomanagement im Konzern zu einem einheitlichen Berichtsstandard. Die dabei eingesetzte IT-Anwendung entwickeln wir stetig weiter. Bei den Standardauswertungen nutzen wir darüber hinaus die Monte-Carlo-Simulation zur Chancen- und Risikoaggregation.

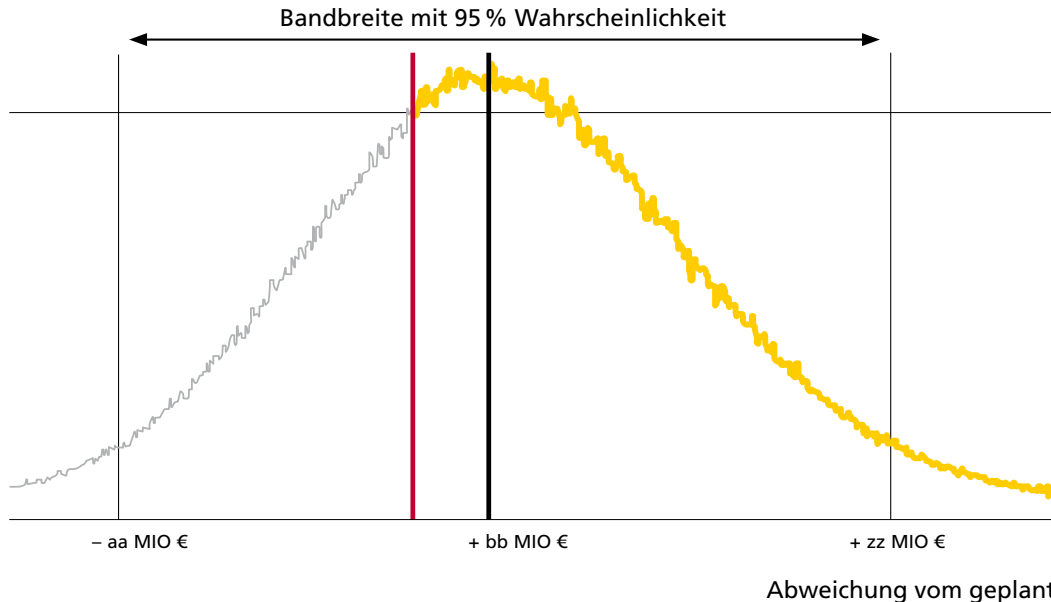
Diese stochastische Methode berücksichtigt die Eintrittswahrscheinlichkeit der zugrunde liegenden Chancen und Risiken und basiert auf dem Gesetz der großen Zahl. Aus den Verteilungsfunktionen der einzelnen Chancen und Risiken werden 1 Mio Mal zufällig ausgewählte Szenarien – je Chance und Risiko eines – miteinander kombiniert. Die Ergebnisgrafik zeigt die Häufigkeitsdichte der daraus resultierenden Gesamtergebnisse. Folgende Grafik zeigt beispielhaft ein Simulationsergebnis:

Monte-Carlo-Simulation

A.32

Häufigkeit des Eintritts

in einer Million Simulationsschritten (Häufigkeitsdichte)



— Plan-EBIT — Häufigster Wert in einer Million Simulationsschritten („Mode“) — „Schlechter als geplant“ — „Besser als geplant“

Chancen- und Risikomanagementprozess im Ablauf

A.33

1. Erkennen und bewerten

- Bewertung
- Definition von Maßnahmen
- Analyse
- Erkennen

2. Aggregieren und berichten

- Prüfung
- Ergänzungen und Änderungen
- Aggregation
- Berichten

5. Kontrolle

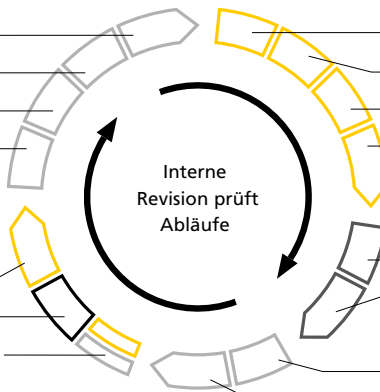
- Ergebnisprüfung
- Prüfung der Maßnahmen
- Überwachung der Frühwarnindikatoren

3. Gesamtstrategie Risikomanagement/Compliance

- Festlegung
- Steuerung

4. Operative Maßnahmen

- Planung
- Umsetzung



— Unternehmensbereiche — Chancen- und Risikocontrolling — Vorstand — Interne Revision

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE UNSERES CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENTPROZESSES:

1. Erkennen und bewerten: Quartalsweise schätzen Führungskräfte aller Unternehmensbereiche und Regionen unsere Chancen- und Risikosituation ein und dokumentieren entsprechende Maßnahmen. Sie bewerten in Form von Szenarien beste, erwartete und schlechteste Fälle. Für jedes identifizierte Risiko wird mindestens ein Verantwortlicher benannt, der es bewertet, überwacht, mögliche Vorgehensweisen benennt, um es zu steuern, und darüber berichtet. Dies gilt ebenso für die Chancen. Die Ergebnisse werden in einer Datenbank dokumentiert.

2. Aggregieren und berichten: Die Controllingeinheiten sammeln diese Ergebnisse, werten sie aus und prüfen ihre Plausibilität. Sollten sich einzelne finanzielle Effekte überschneiden, so wird dies in unserer Datenbank vermerkt und beim Bündeln berücksichtigt. Nach Freigabe durch den Bereichsverantwortlichen werden alle Ergebnisse an die nächste Hierarchieebene weitergegeben. Auf der letzten Stufe berichtet das Konzerncontrolling dem Konzernvorstand über die wesentlichen Chancen und Risiken sowie über die möglichen Gesamteffekte je Unternehmensbereich. Dazu erfolgt eine Chancen- und Risikoaggregation für wesentliche Organisationsebenen. Wir gehen nach zwei Methoden vor: Zum einen ermitteln wir eine mögliche Bandbreite des Bereichsergebnisses und summieren die jeweiligen Szenarien auf. So geben die Summen der „schlechtesten“ und der „besten“ Fälle die Gesamtbandbreite für das Ergebnis des Bereichs an. Innerhalb dieser Extremszenarien zeigt die Summe der „erwarteten Fälle“ die aktuelle Erwartung an. Zum anderen setzen wir die Monte-Carlo-Simulation ein. Deren Ergebnisse auf Ebene der Unternehmensbereiche sind regelmäßiger Bestandteil der Chancen- und Risikoberichte an den Gesamtvorstand.

3. Gesamtstrategie: Der Konzernvorstand legt fest, nach welcher Systematik Chancen und Risiken zu analysieren und zu berichten sind. Die Berichte des Konzerncontrollings bieten dem Vorstand eine zusätzliche regelmäßige Informationsbasis für die Gesamtsteuerung des Konzerns.

4. Operative Maßnahmen: Innerhalb der einzelnen Bereiche werden Maßnahmen festgelegt, mit denen Chancen und Risiken gesteuert werden. Anhand von Kosten-Nutzen-Analysen wird bewertet, ob Risiken vermieden, verringert oder auf Dritte übertragen werden können.

5. Kontrolle: Für wichtige Chancen und Risiken sind Frühwarnindikatoren definiert, die von den Verantwortlichen kontinuierlich beobachtet werden. Ob die Vorgaben des Vorstands dabei eingehalten werden, überwacht in seinem Auftrag die Konzernrevision. Sie prüft auch die Qualität des gesamten Chancen- und Risikomanagements. Die Controllingeinheiten analysieren regelmäßig alle Bestandteile des Prozesses sowie die Prüfberichte der internen Revision und des Abschlussprüfers auf mögliche Verbesserungspotenziale und passen sie, wo nötig, an.

Internes, auf die Rechnungslegung bezogenes Kontroll- und Risikomanagementsystem (Angaben nach § 289 Abs. 5 HGB und erläuternder Bericht)

Die Deutsche Post AG stellt die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung mit Hilfe eines internen darauf bezogenen Kontrollsystems (IKS) sicher. Es soll gewährleisten, dass die gesetzlichen Regelungen eingehalten werden und die interne wie externe Rechnungslegung im Hinblick auf die numerische Abbildung der Geschäftsprozesse valide ist. Der Buchungsstoff soll vollständig und richtig erfasst und verarbeitet werden. Fehler in der Rechnungslegung sollen grundsätzlich vermieden beziehungsweise eventuelle Fehler zeitnah aufgedeckt werden.

Die Ausgestaltung des Kontroll- und Risikomanagementsystems umfasst organisatorische und technische Maßnahmen, in die alle Organisationseinheiten des Unternehmens einbezogen sind. Eine zentral vorgegebene Bilanzierungsrichtlinie stellt sicher, dass die Bilanzierungsstandards nach HGB einheitlich und unternehmensweit angewendet werden. Die buchungsrelevanten Sachverhalte werden durch die Vorgaben eines zentralen Kontenplans geregelt. Daneben erfolgen weitergehende Regelungen durch eine Kontierungsrichtlinie. Die Hinterlegung erfolgt im Intranet, wodurch ein ständiger Zugriff durch die Nutzer gewährleistet ist. Für den Jahresabschlussprozess liegen detaillierte Aktivitätenpläne, Arbeitsanweisungen und Terminpläne den verantwortlichen Organisationseinheiten vor.

Die wesentlichen Funktionen des Rechnungswesens der Deutsche Post werden von dem SSC (Shared Service Center) Accounting in Köln (Finance & HR Operations Deutschland) wahrgenommen. Hauptsächlich wurden hierfür die Abteilungen General Ledger, Accounting for Affiliated Companies, Master Data/Duty, Accounts Payable, Accounts Receivable, Cost Accounting Solutions & Services, Business Process Optimization, Business Intelligence Services sowie Corporate Treasury Services eingerichtet.

Die rechnungslegungsrelevanten Vorgänge werden bei Deutsche Post AG IT-gestützt abgewickelt. Hierzu bedient sich die Deutsche Post der Dienstleistungen der T-Systems Enterprise Services GmbH (T-Systems), einer Tochterge-

sellschaft der Deutschen Telekom AG, und WSS (Wall Street Systems Delaware, Inc. USA). Neben dem Betrieb von Anwendungen leistet sie auch eine Notfallversorgung in einem Ausweichzentrum in Prag. Jährliche IT-Kontrollen finden bei T-Systems durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft statt. Die Prüfungsinhalte und -ergebnisse werden in einer ISAE3402-Bescheinigung schriftlich dokumentiert.

Für die IT-Anwendungsentwicklung, Wartung und Pflege der rechnungslegungsrelevanten Systeme bedient sich die Deutsche Post der Serviceleistungen der Tochtergesellschaft Deutsche Post IT Services GmbH. Bei den Anwendungssystemen und im Bereich der Finanzbuchhaltung werden insbesondere Standardlösungen der Fa. SAP AG genutzt.

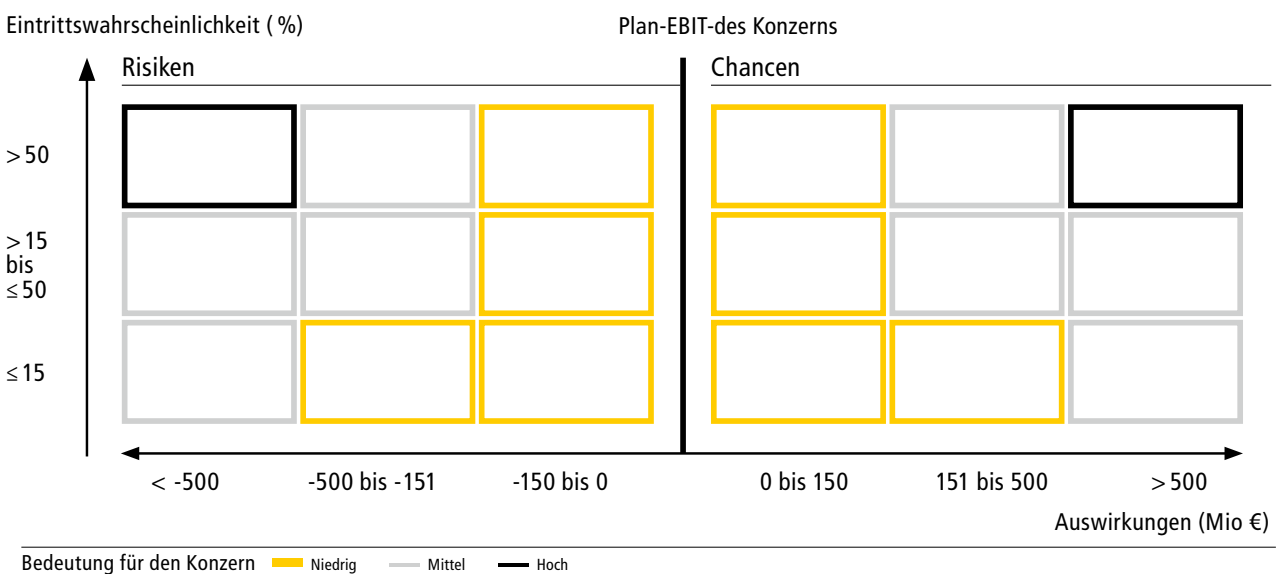
Automatische Plausibilitätsprüfungen und systemseitige Validierungen der Buchhaltungsdaten sind ein weiterer Bestandteil unseres Kontrollsystems. Daneben erfolgen regelmäßig manuelle Kontrollen auf dezentraler Ebene durch die lokalen Verantwortlichen und zentral im Corporate Center durch die Zentralbereiche Corporate Accounting & Controlling, Corporate Tax und Corporate Finance. Über die genannten Strukturen des IKS und des Risikomanagements hinaus ist die Konzernrevision ein wesentliches Organ im Steuerungs- und Überwachungssystem des Konzerns. Im Rahmen ihrer risikoorientierten Prüfungshandlungen kontrolliert regelmäßig Corporate Internal Audit & Security die rechnungslegungsrelevanten Prozesse und berichtet dem Vorstand über die Ergebnisse. Unter chronologischen Aspekten werden vor- und nachgelagerte Kontrollen und Analysen der gemeldeten Daten erstellt. Falls erforderlich, wird auf die Expertise externer Gutachter zurückgegriffen, zum Beispiel bei Pensionsrückstellungen. Schließlich garantiert die unternehmenseinheitlich gesteuerte Durchführung des Abschlussprozesses im Rahmen eines zentral verwalteten Abschlusskalenders einen strukturierten und effizient gestalteten Rechnungslegungsprozess.

Berichterstattung und Bewertung von Chancen und Risiken

Im Folgenden stellen wir primär Chancen und Risiken dar, die aus heutiger Sicht den Konzern im Prognosezeitraum über die bereits berücksichtigten Erwartungen hinaus wesentlich beeinflussen könnten. Sie werden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Wirkung bewertet. Im Ergebnis unterscheiden wir Chancen und Risiken niedriger, mittlerer und hoher Bedeutung, die in Grafik A.34 schwarz beziehungsweise grau gekennzeichnet sind. Es gelten folgende Beurteilungsmaßstäbe:

Einstufung der Risiken und Chancen

A.34



Die dargestellten Chancen und Risiken sind nicht notwendigerweise die einzigen, die sich dem Konzern eröffnen oder denen er ausgesetzt ist. Weitere Einflüsse, die uns derzeit noch nicht bekannt sind oder die wir noch nicht als wesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinflussen.

Chancen und Risiken werden in Deutsche Post DHL Group dezentral erfasst und bewertet. Über mögliche Planabweichungen einschließlich latenter Ereignischancen und -risiken wird überwiegend auf der Ebene von Ländern oder Regionen berichtet. Angesichts des Detaillierungsgrades der internen Berichte fassen wir hier die dezentral gemeldeten Chancen und Risiken zu den nachfolgenden Kategorien zusammen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die zugrunde liegenden Einzelmeldungen – mit Ausnahme von Weltkonjunktur und Weltwirtschaftsleistung – zumeist nicht bis gering korrelieren. Über diese Bereiche hinaus ist es unwahrscheinlich, dass mehrere größere Chancen und Risiken einer Kategorie oder kategorieübergreifend systematisch gleichzeitig auftreten.

Sofern nicht anders spezifiziert, wird den Einzelchancen und -risiken innerhalb der jeweiligen Kategorien und im betrachteten Prognosezeitraum 2017 eine niedrige Bedeutung beigemessen. Die Chancen und Risiken gelten grundsätzlich für alle Unternehmensbereiche, sofern nicht anders angegeben.

Chancen und Risiken in Kategorien

Chancen und Risiken aufgrund politischer, regulatorischer und rechtlicher Rahmenbedingungen

Einige Risiken entstehen vor allem dadurch, dass der Konzern einen Teil seiner Dienstleistungen in einem regulierten Markt erbringt. Viele Postdienstleistungen der Deutsche Post AG und ihrer Tochtergesellschaften (insbesondere Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel) unterliegen der sektorspezifischen Regulierung nach dem Postgesetz durch die Bundesnetzagentur. Sie genehmigt oder überprüft Entgelte, gestaltet Bedingungen des Zugangs zu Teilleistungen und übt die besondere Missbrauchsaufsicht aus.

Mit Urteil vom 14. Juli 2016 hat das Gericht der Europäischen Union (EuG) auf Klage der Bundesrepublik Deutschland hin die Beihilfeentscheidung der EU-Kommission vom 25. Januar 2012 für nichtig erklärt. In der Beihilfeentscheidung hatte die EU-Kommission die Ansicht vertreten, bei der Finanzierung der Beamtenpensionen habe teilweise eine rechtswidrige Beihilfe vorgelegen, die an den Bund zurückgezahlt werden müsse. Einzelheiten dazu schildern wir im Geschäftsbericht 2015, Anhang, Textziffern 49 und 51. Deutsche Post AG und Bund hatten in ihren Klagen vorgetragen, dass die Beihilfeentscheidung rechtswidrig ist. Diesem Vorbringen ist das EuG jetzt in der Klage des Bundes gefolgt. Die Klage der Deutsche Post AG ist weiterhin anhängig. Da die unterlegene EU-Kommission gegen das Urteil des EuG vom 14. Juli 2016 kein Rechtsmittel eingelegt hat, ist es rechtskräftig. Damit ist die Beihilfeentscheidung der EU-Kommission nunmehr endgültig nichtig und der Rückzahlungsverpflichtung die Grundlage entzogen. Der auf einem Treuhandkonto hinterlegte Betrag von 378 Mio € konnte infolgedessen wieder freigegeben werden.

Weitere Rechtsverfahren

Weitere Risiken können sich unter anderem aus der verwaltungsgerichtlichen anhängigen Klage eines Verbandes gegen die Preisgenehmigungsentscheidung der Bundesnetzagentur im Rahmen des Price-Cap-Verfahrens für die Jahre 2016 bis 2018 ergeben. Über die Klagen des Verbandes gegen die Preisgenehmigungsentscheidungen der Bundesnetzagentur im Rahmen des Price-Cap-Verfahrens für die Jahre 2003, 2004 und 2005 entschied das Bundesverwaltungsgericht am 5. August 2015. Das Bundesverwaltungsgericht hat die betreffenden Preisgenehmigungen im Verhältnis zu dem Verband als Kunden der Deutsche Post AG aufgehoben; im Verhältnis zur Allgemeinheit hingegen sind die betreffenden Preisgenehmigungen der Bundesnetzagentur bestandskräftig und nicht mehr angreifbar. Die Klagen gegen die Price-Cap-Genehmigungen der Jahre 2008 und 2013 hat der Verband im Jahr 2016 zurückgezogen.

Die Bundesnetzagentur hat mit Beschluss vom 14. Juni 2011 festgestellt, dass die First Mail Düsseldorf GmbH, eine Tochtergesellschaft der Deutsche Post AG, und die Deutsche Post AG gegen das Abschlags- und Diskriminierungsverbot nach dem Postgesetz verstoßen. Den Gesellschaften wurde auferlegt, die festgestellten Verstöße abzustellen. Beide Gesellschaften haben gegen den Beschluss geklagt. Außerdem hat die First Mail Düsseldorf

GmbH die Aussetzung der Vollziehung des Beschlusses bis zur Entscheidung des Hauptsacheverfahrens beantragt. Das Verwaltungsgericht Köln und das Oberverwaltungsgericht Münster haben diesen Antrag jeweils abgelehnt. Die First Mail Düsseldorf GmbH hat die Beförderung von Briefsendungen zum Ende des Jahres 2011 eingestellt und die Klage am 19. Dezember 2011 zurückgenommen. Die Deutsche Post AG verfolgt die Klage gegen den Beschluss der Bundesnetzagentur weiter.

Mit Beschluss vom 30. April 2012 hat die Bundesnetzagentur festgestellt, dass die Deutsche Post AG gegen das Diskriminierungsverbot des Postgesetzes verstoße, indem sie inhaltsgleiche Rechnungen zu anderen Entgelten befördert als Rechnungen mit unterschiedlichen Rechnungsbeträgen. Die Deutsche Post AG wurde aufgefordert, die festgestellte Diskriminierung unverzüglich, spätestens zum 31. Dezember 2012, abzustellen. Der Beschluss wurde zum 1. Januar 2013 umgesetzt. Die Deutsche Post teilt die Rechtsauffassung der Bundesnetzagentur nicht und hat gegen den Beschluss Klage erhoben.

Die Bundesnetzagentur hat mit Beschluss vom 28. Juni 2016 festgestellt, dass die Entgelte für das Dialogpostprodukt „Impulspost“ nicht den Entgeltmaßstäben des Postgesetzes gerecht werden und unverzüglich anzupassen sind (Anpassungsaufforderung). Nach Ansicht der Bundesnetzagentur deckten die Entgelte nicht die Kosten der effizienten Leistungsbereitstellung und hatten wettbewerbsbehindernde Auswirkungen. Mit Beschluss vom 26. Juli 2016 hat die Bundesnetzagentur der Deutschen Post die Erhebung der Entgelte untersagt und die Entgelte für unwirksam erklärt (Untersagungsverfügung), da die Deutsche Post bis zu dem Zeitpunkt der Anpassungsaufforderung nicht gefolgt war. Die Deutsche Post teilt nicht die Rechtsauffassung der Bundesnetzagentur und hat gegen die Verfügungen der Behörde vor dem Verwaltungsgericht Köln Klage erhoben.

Seit dem 1. Juli 2010 sind infolge einer Neufassung der einschlägigen Steuerbefreiungsvorschrift nur noch bestimmte Universaldienstleistungen in Deutschland von der Mehrwertsteuer befreit, die nicht auf der Grundlage individuell ausgehandelter Vereinbarungen oder zu Sonderkonditionen (Rabatten etc.) erbracht werden. Diese Gesetzesänderung entspricht nach Ansicht der Deutsche Post AG nicht vollständig den zu beachtenden Vorgaben des europäischen Gemeinschaftsrechts. Aufgrund der mit der neuen gesetzlichen Regelung im Einzelfall entstandenen Rechtsunsicherheit bemüht sich die Deutsche Post AG um eine notwendige Klärung einzelner Fachfragen mit den Finanzbehörden.

Mit Rücksicht auf die oben genannten laufenden oder angekündigten Rechtsverfahren werden keine weiteren Angaben zur bilanziellen Abbildung vorgenommen.

Makroökonomische und industriespezifische Chancen und Risiken

Makroökonomische und branchenspezifische Rahmenbedingungen beeinflussen maßgeblich unseren Geschäftserfolg. Daher verfolgen wir aufmerksam die wirtschaftliche Entwicklung in den Regionen. Beispielsweise könnten mögliche Änderungen der US-Wirtschaftspolitik und der zu erwartende Antrag Großbritanniens auf einen Austritt aus der EU einen derzeit nicht absehbaren Einfluss haben. Die Nachfrage nach Logistikleistungen und damit verbundene Umsätze sind im Jahr 2015 trotz eines volatilen Umfeldes gestiegen.

Eine Reihe externer Größen eröffnet uns zahlreiche Chancen: Wir gehen von einem weltweiten Marktwachstum aus. Bei fortschreitender Globalisierung und weiterem Weltwirtschaftswachstum wird die Logistik auch in Zukunft wachsen. Dies gilt besonders für Asien, wo die Handelsströme mit anderen Regionen und speziell innerhalb des Kontinents weiter zunehmen werden. Davon können wir als Marktführer mit unseren DHL-Unternehmensbereichen überdurchschnittlich profitieren. Das gilt auch für weitere stark wachsende Regionen wie Südamerika oder den Mittleren Osten, wo wir ebenfalls gut vertreten sind und die sich bietenden Marktchancen nutzen werden.

Ob und in welchem Ausmaß der Logistikmarkt wächst, wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst.

Der Trend, dass Unternehmen Geschäftsabläufe auslagern, hält an. Die Lieferketten werden komplexer, internationaler, aber auch störungsanfälliger. Kunden wünschen deshalb stabile und integrierte Logistiklösungen, die wir mit unserem breiten Serviceportfolio anbieten. Besonders im Unternehmensbereich Supply Chain und auch durch die engere Zusammenarbeit aller Unternehmensbereiche sehen wir hier weiterhin Wachstumschancen.

Der boomende Online-Handel ist eine weitere Chance für uns. Er schafft Bedarf für den Transport von Dokumenten und Waren. Vor allem der stark wachsende digitale Einzelhandel lässt den B2C-Markt, zweistellig wachsen. Daraus entsteht für das nationale und internationale Paketgeschäft großes Wachstumspotenzial, das wir mit dem Ausbau unseres Paketnetzwerks erschließen wollen.

Wir können jedoch nicht ausschließen, dass sich die Konjunktur in einzelnen Wirtschaftsregionen eintrübt und die Transportmengen stagnieren oder rückläufig sind. Allerdings würde dies nicht in allen Geschäftsfeldern die Nachfrage mindern. So ist im Paketbereich auch ein gegenläufiger Effekt möglich, da Verbraucher häufiger online einkaufen. Ebenso können Unternehmen gezwungen sein, ihre Kosten zu senken und daher ihre Transportleistungen auszulagern. Konjunkturell bedingte Risiken können sich in Größe und Zeitpunkt unterschiedlich auf unsere Unternehmensbereiche auswirken, was den Gesamteffekt mindern könnte. Die Bedeutung dieses Risikos bewerten wir damit als mittel. Zudem haben wir in den vergangenen Jahren Maßnahmen ergriffen, um Kosten zu flexibilisieren und auf eine veränderte Nachfrage des Marktes schnell reagieren zu können.

Deutsche Post und DHL stehen im Wettbewerb mit anderen Anbietern. Die Entwicklung unseres Kundenbestands sowie die Höhe von Preisen und Margen auf unseren Märkten kann hierdurch signifikant beeinflusst werden. Wesentliche Erfolgsfaktoren im Brief- und Logistikgeschäft sind Qualität, Kundenvertrauen sowie wettbewerbsfähige Preise. Dank unserer hohen Qualität und der in den letzten Jahren erzielten Einsparungen sehen wir uns in der Lage, im Wettbewerb zu bestehen und mögliche Auswirkungen gering zu halten.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Als global tätiger Konzern sind wir zwangsläufig finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken ausgesetzt. Im Wesentlichen ergeben sich diese aus der Schwankung von Währungskursen, Zinssätzen oder Rohstoffpreisen und dem Kapitalbedarf des Konzerns. Mithilfe operativer und finanzwirtschaftlicher Maßnahmen versuchen wir, die Volatilität von Finanzkennzahlen aufgrund finanzieller Risiken zu reduzieren.

Währungsrisiken und -chancen können aus gebuchten oder zukünftig geplanten Fremdwährungstransaktionen resultieren. Wesentliche Währungsrisiken aus geplanten Transaktionen werden über 24 Monate rollierend als Nettoposition quantifiziert. Hoch korrelierte Währungen werden in Blöcken zusammengefasst. Die ermittelten Risiken werden teilweise über Derivate abgesichert. Die wichtigsten geplanten Nettoüberschüsse bestehen auf Konzernebene im US-Dollar-Block, Britischen Pfund, Japanischen Yen und in der Indischen Rupie, während die Tschechische Krone die einzige Währung mit einem wesentlichen Nettobedarf ist. Durch die Verrechnung des Nettobedarfs im US-Dollar mit Überschüssen in anderen hoch korrelierten Währungen wird das Nettorisiko im US-Dollar-Block auf Konzernebene reduziert und daher nur selektiv gesteuert. Der durchschnittliche Sicherungsgrad aller wesentlichen Währungen für das Jahr 2017 lag zum Bilanzstichtag bei rund 52 %.

Eine Chance für die Ertragslage des Konzerns ergibt sich aus einer möglichen generellen Abwertung des Euro. Die Bedeutung dieser Chance bewerten wir auf Basis der derzeitigen makroökonomischen Prognosen als niedrig. Das wesentliche Risiko für die Ertragslage des Konzerns wäre eine generelle Aufwertung des Euro. Die Bedeutung wird als niedrig eingestuft, betrachtet man die Einzelrisiken aus den Entwicklungen der jeweiligen Währungen.

In der Gesamtwirkung aller Währungseffekte für den Konzern sind diese momentan als Risiko mit niedriger Relevanz einzustufen. Dies bedeutet eine Herabstufung gegenüber dem Vorjahr. Im Geschäftsbericht 2015 war das Risiko für das Jahr 2016 noch mit einer mittleren Relevanz eingestuft.

Für uns als Logistikkonzern resultieren die größten Rohstoffpreisrisiken aus der Veränderung von Treibstoffpreisen (Kerosin, Diesel und Schiffsdiesel). Diese Risiken werden in den DHL-Divisionen weitgehend über operative Maßnahmen (Treibstoffzuschläge) an die Kunden weitergegeben. Im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel gibt es nennenswerte Sicherungsgeschäfte für den Einkauf von Diesel.

Die wesentliche Steuerungsgröße für das Liquiditätsmanagement sind die zentral verfügbaren Liquiditätsreserven. Zum Bilanzstichtag verfügt Deutsche Post DHL Group über zentrale Liquiditätsreserven von 3,9 Mrd €, die sich aus zentralen Geldanlagen von 1,9 Mrd € und der syndizierten Kreditlinie in Höhe von 2 Mrd € zusammensetzen. Die Liquidität des Konzerns ist daher kurz- und mittelfristig gesichert. Darüber hinaus hat der Konzern aufgrund seines im Branchenvergleich guten Ratings ungehinderten Zugang zum Kapitalmarkt und ist in der Lage, den langfristigen Kapitalbedarf sicherzustellen.

Die Nettofinanzverschuldung des Konzerns belief sich per Ende 2016 auf 2,3 Mrd €. Der Anteil der Finanzschulden mit kurzfristiger Zinsbindung an den gesamten Finanzschulden in Höhe von 6,0 Mrd € beträgt circa 24 %.

Weitere Informationen zur Finanzlage und Finanzstrategie des Konzerns sowie zum Management von Finanzrisiken finden sich im Wirtschaftsbericht.

Chancen und Risiken aus der Unternehmensstrategie

Der Konzern hat in den vergangenen Jahren sein Geschäft in den stark wachsenden Regionen und Märkten der Welt gut positioniert. Zudem arbeiten wir kontinuierlich daran, in allen Bereichen effiziente Strukturen zu schaffen, um Kapazitäten und Kosten flexibel an die Nachfrage anzupassen – Voraussetzungen für einen nachhaltig profitablen Geschäftserfolg. Bei der strategischen Ausrichtung konzentrieren wir uns auf unsere Kernkompetenzen im Brief- und Logistikgeschäft mit den Schwerpunkten organisches Wachstum und Vereinfachung unserer Prozesse zum Vorteil der Kunden. Hierbei spielt Digitalisierung eine Schlüsselrolle. Die digitale Transformation beinhaltet das Ineinandergreifen von neuen Technologien mit einer Unternehmenskultur, die Veränderungen im Umfeld zu ihrem Vorteil nutzt. Chancen ergeben sich beispielsweise aus neuen Vernetzungsmöglichkeiten von Infrastrukturen sowie aus digitalen Geschäftsmodellen. Entwicklungschancen aus unserer strategischen Ausrichtung werden regelmäßig in der Ergebnisplanung berücksichtigt.

Im angegebenen Betrachtungszeitraum sind Risiken aus der aktuellen Unternehmensstrategie, die sich auf einen längerfristigen Zeitraum erstreckt, von niedriger Bedeutung für den Konzern. Darüber hinaus bestehen in den Unternehmensbereichen folgende Besonderheiten:

Im Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel stellen wir uns den Herausforderungen des Strukturwandels vom physischen zum digitalen Geschäft. Wir begegnen den Risiken aus einer sich ändernden Nachfrage mit einem erweiterten Leistungsangebot. Wegen des boomenden Internethandels erwarten wir, dass das Paketgeschäft in den kommenden Jahren weiter stark wachsen wird. Daher bauen wir unser Paketnetzwerk aus. Darüber hinaus erweitern wir unser Angebot in der elektronischen Kommunikation, sichern die Qualitätsführerschaft und flexibilisieren, wo möglich, die Transport- und Zustellkosten. Wir beobachten die Marktentwicklung sehr genau und berücksichtigen sie bei der Ergebnisplanung. Für den angegebenen Prognosezeitraum sehen wir daraus keine wesentlichen negativen Abweichungspotenziale.

Im DHL-Unternehmensbereich Express hängt der künftige Erfolg vor allem von allgemeinen Faktoren wie Wettbewerbs-, Kosten- und Verkehrsmengenentwicklung ab. Nachdem wir in den vergangenen Jahren unser Geschäft erfolgreich umgebaut und weiterentwickelt haben, wollen wir im internationalen Geschäft weiter wachsen. Wir erwarten, dass die Sendungsmengen zunehmen. Basierend auf diesen Annahmen investieren wir in unser Netzwerk, den Service, unsere Mitarbeiter und die Marke DHL. Vor dem Hintergrund der vergangenen Entwicklung und allgemeiner Prognosen sehen wir für den Unternehmensbereich Express keine über die im Abschnitt

„Makroökonomische und industriespezifische Chancen und Risiken“ beschriebenen hinausgehenden wesentlichen strategischen Chancen und Risiken.

Im DHL-Unternehmensbereich Global Forwarding, Freight erbringen wir Transportleistungen nicht selbst, sondern kaufen diese bei Fluggesellschaften, Reedereien und Frachtführern ein. Im besten Fall gelingt es uns, Transportleistungen günstiger einzukaufen. Es besteht somit die Chance, höhere Margen zu erzielen. Im ungünstigen Fall tragen wir das Risiko, Preiserhöhungen teilweise nicht an Kunden weitergeben zu können. Wie hoch Chancen und Risiken sind, hängt im Wesentlichen davon ab, wie sich Angebot, Nachfrage und Preise von Transportleistungen entwickeln, sowie von der Dauer unserer Verträge. Umfassende Kenntnisse beim Makeln von Transportleistungen helfen uns, sowohl Chancen zu realisieren als auch Risiken zu minimieren.

Im DHL-Unternehmensbereich Supply Chain versorgen wir Kunden verschiedener Branchen mit Lösungen entlang der Logistikkette. Unser Erfolg hängt stark von der Geschäftsentwicklung der Kunden ab. Da wir weltweit den Kunden ein breit gefächertes Angebot in verschiedenen Branchen bieten, können wir unser Risikoportfolio diversifizieren und so entstehenden Risiken entgegenwirken. Unser künftiger Erfolg hängt zudem davon ab, inwieweit es uns gelingt, das bestehende Geschäft kontinuierlich zu verbessern und in unseren wichtigsten Märkten und Kundensegmenten zu wachsen. Für den Unternehmensbereich Supply Chain sehen wir keine über die im Abschnitt „Makroökonomische und industriespezifische Chancen und Risiken“ beschriebenen hinausgehenden wesentlichen strategischen Chancen und Risiken.

Chancen und Risiken aus internen Prozessen

Um unsere Dienstleistungen zu erbringen, müssen viele interne Abläufe verzahnt werden. Hierzu zählen neben den grundlegenden operativen Abläufen auch unterstützende Funktionen, wie Vertrieb und Einkauf sowie entsprechendes Management. Sofern es uns gelingt, interne Abläufe auf die Anforderungen der Kunden auszurichten und gleichzeitig Kosten zu senken, kann dies zu positiven Planabweichungen führen. Mithilfe unserer First-Choice-Initiativen verbessern wir interne Abläufe stetig. Dadurch steigt die Kundenzufriedenheit und wir sparen zugleich Kosten ein. In unserer Ergebnisprognose sind bereits erwartete Kosteneinsparungen berücksichtigt.

Logistische Dienstleistungen sind zum größten Teil ein Massengeschäft und erfordern eine komplexe betriebliche Infrastruktur mit hohen Qualitätsstandards. Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit kontinuierlich zu gewährleisten, heißt, die Abläufe reibungslos zu organisieren sowie technisch und personell abzusichern. Schwächen in einem der Bereiche Einlieferung, Sortierung, Transport, Lagerung oder Zustellung könnten die Wettbewerbsfähigkeit empfindlich beeinträchtigen. Um mögliche Störungen unserer Abläufe früh erkennen und notwendige Maßnahmen ergreifen zu können, haben wir eine globale IT-Plattform entwickelt, die unsere Lieferketten und Standorte weltweit visualisiert und vernetzt. Informationen über sicherheitsrelevante Vorfälle fließen nahezu in Echtzeit in das System ein. Es dient im Störfall zudem als zentrale Kommunikationsplattform – insgesamt ein Wettbewerbsvorteil, der bereits auf reges Interesse von Sicherheitsbehörden und Kunden stößt.

Chancen und Risiken aus der Informationstechnologie

Die Sicherheit unserer Informationssysteme hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Ziel ist es, die IT-Systeme konstant zu betreiben sowie unberechtigte Zugriffe auf unsere System- und Datenbestände zu vermeiden. Dafür hat das „Information Security Committee“ als Unterausschuss („subcommittee“) des IT-Boards Richtlinien und Verfahren entwickelt, die der internationalen Norm ISO 27002 für das Management von Informationssicherheit entsprechen. IT-Risiken werden zudem kontinuierlich von Konzernrisikomanagement, IT-Revision, Datenschutz und Konzernsicherheit überwacht und bewertet. Damit unsere Prozesse stets reibungslos funktionieren, müssen die dafür benötigten IT-Systeme dauerhaft verfügbar sein. Dies stellen wir dadurch sicher, dass wir die Systeme so gestalten, dass Komplettausfälle in der Regel vermieden werden. Neben ausgelagerten Rechenzentren betreiben wir zentrale Rechenzentren in Tschechien, Malaysia und den Vereinigten Staaten. Dadurch sind die Systeme geografisch getrennt und können lokal repliziert werden.

Wir beschränken den Zugang zu unseren Systemen und Daten so, dass die Mitarbeiter nur auf solche Daten zugreifen können, die sie für die ihnen übertragenen Aufgaben benötigen. Die Systeme und Daten werden regelmäßig gesichert, kritische Daten werden zudem in den Rechenzentren repliziert.

Unsere gesamte Software wird regelmäßig aktualisiert, um mögliche Fehler zu beheben, Sicherheitslücken zu schließen und die Funktionalität zu erweitern. Risiken, die aus einer veralteten Software oder aus Software-Upgrades herrühren können, begegnen wir mit „Patch Management“ – einem definierten Prozess zur Aktualisierung von Software.

Aufgrund der beschriebenen Maßnahmen schätzen wir die Wahrscheinlichkeit eines signifikanten und folgenschweren Vorfalls im IT-Bereich als sehr unwahrscheinlich ein.

Für die Produkte der E-POST – insbesondere den E-Postbrief – wurde die bestehende Zertifizierung der E-Post-Plattform nach IT-Grundschutz durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik im jährlichen Überwachungsaudit 2016 bestätigt. Zudem wurde für die E-Post-Plattform von der TÜV Informationstechnik GmbH die Zertifizierung gemäß den Kriterien der Trusted-Site-Privacy und damit Rechtskonformität und Einhaltung des Datenschutzes erneut bestätigt.

Chancen und Risiken aus dem Personalbereich

Um langfristig erfolgreich zu sein, sind wir auf qualifizierte und motivierte Beschäftigte angewiesen. Demografischer Wandel kann allerdings dazu führen, dass die Zahl verfügbarer Kräfte in verschiedenen Märkten abnimmt. Diesem Risiko begegnen wir mit Maßnahmen, die unsere Beschäftigten motivieren, entwickeln und fördern sollen.

Mit strategischer Personalplanung begegnen wir Alterungs- und Kapazitätsrisiken, die sich aus veränderten Alters- und Sozialstrukturen ergeben. Unser Analyse- und Planungsinstrument verbessern wir kontinuierlich anhand der damit gewonnenen Erfahrungen. Auch der in Deutschland mit den Gewerkschaften vereinbarte Generationenvertrag, trägt dazu bei, die Berufserfahrung der Beschäftigten möglichst lange zu nutzen und zugleich jungen Menschen eine dauerhafte Perspektive zu bieten.

Ein Risiko für die Aufrechterhaltung unserer Geschäftstätigkeit ist die mögliche Zunahme chronischer wie akuter Krankheiten. Diesem Risiko begegnen wir mit einem systematischen Gesundheitsmanagement und bereichsübergreifender Kooperation.

PROGNOSE

In die internationale strategische Ausrichtung und der damit verbundenen Entwicklungsprognose des Konzerns ist auch die Deutsche Post AG umfassend eingebunden. Dabei spiegelt der Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel im Wesentlichen das Kerngeschäft von Deutsche Post AG wider. Die DHL-Unternehmensbereiche haben insbesondere auf die Deutsche Post AG indirekten Einfluss über das Beteiligungsergebnis infolge von Ergebnisabführungsverträgen. Für die Deutsche Post AG als legale Einheit gibt es keine steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren. Der handelsrechtliche Abschluss ist relevant für die Bemessung der Dividende. Die Darstellung der Prognose der Gesellschaft erfolgt daher anhand der nach den internationalen Rechnungslegungsstandards ermittelten Steuerungsgrößen von Deutsche Post DHL Group.

Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2017 ein Konzern-EBIT in Höhe von rund 3,75 Mrd €. Dazu sollte der Unternehmensbereich Post - eCommerce – Parcel, der im Wesentlichen das Kerngeschäft von Deutsche Post AG widerspiegelt, rund 1,5 Mrd € beitragen. Gegenüber dem Vorjahr erwarten wir für die DHL-Unternehmensbereiche insgesamt eine weitere Ergebnisverbesserung auf rund 2,6 Mrd €, zu der alle DHL-Divisionen beitragen sollten. Das Ergebnis von Corporate Center/Anderes sollte mit rund –0,35 Mrd € auf Vorjahresniveau liegen. Im Einklang mit dem prognostizierten EBIT-Anstieg erwarten wir, dass auch das EAC im Jahr 2017 steigen wird. Für den Free Cashflow erwarten wir, dass er 1,4 Mrd € übersteigt.

Prognosezeitraum

Ausblick bezieht sich grundsätzlich auf 2017

Die Angaben im Prognosebericht beziehen sich grundsätzlich auf das Geschäftsjahr 2017.

Künftige Rahmenbedingungen

Günstigere Aussichten für die Weltwirtschaft

Es wird erwartet, dass sich das globale Wachstum im Jahr 2017 moderat beschleunigt. In den Industrieländern sollte sich der Aufschwung, unterstützt von den niedrigen Zinsen, leicht verstärken. Zudem sollte die Finanzpolitik in einigen großen Ländern expansiver wirken. Für Verunsicherung könnten aber politische Ereignisse wie mögliche Änderungen der US-Wirtschaftspolitik, der zu erwartende Antrag Großbritanniens auf einen Austritt aus der EU oder anstehende Wahlen in vielen Mitgliedsländern des Euroraums sorgen. Für die Gruppe der aufstrebenden Volkswirtschaften wird ein höheres Wachstum erwartet. Dazu dürfte vor allem das Auslaufen der zum Teil schweren Rezessionen in einigen großen Schwellenländern beitragen, während sich der Wachstumstrend in vielen Regionen in kaum verändertem Tempo fortsetzen sollte. Besserungstendenzen zeichnen sich vor allem für Länder ab, die auf Rohstoffexporte angewiesen sind. Gleichzeitig gibt es aber eine Reihe von politischen und strukturellen Risiken, deren Eintreten das Wachstum in den aufstrebenden Volkswirtschaften belasten könnte.

Weltwirtschaft: Wachstumsprognosen**A.35**

%	2016	2017
Welthandelsvolumen	1,9	3,8
Reales Bruttoinlandsprodukt		
Welt	3,1	3,4
Industrieländer	1,6	1,9
Emerging Markets	4,1	4,5
Zentral- und Osteuropa	2,9	3,1
GUS-Staaten	-0,1	1,5
Emerging Markets in Asien	6,3	6,4
Mittlerer Osten und Nordafrika	3,8	3,1
Lateinamerika und Karibik	-0,7	1,2
Afrika südlich der Sahara	1,6	2,8

Quelle: Internationaler Währungsfond (IWF), World Economic Outlook, Update Januar 2017. Wachstumsraten sind auf Basis von Kaufkraftparität ermittelt.

Die Konjunktur in China wird wohl gedämpft bleiben. Es wird erwartet, dass sich das BIP-Wachstum spürbar abschwächt (IWF: 6,5 %; OECD: 6,4 %). Die japanische Wirtschaft sollte sich weiterhin verhalten entwickeln und ähnlich moderat wachsen wie im Jahr 2016 (IWF: 0,8 %; OECD: 1,0 %; IHS (2016): 1,1 %).

In den Vereinigten Staaten dürfte das BIP im Jahr 2017 spürbar stärker zulegen als im Vorjahr (IWF: 2,3%; OECD: 2,3%; IHS (2016): 2,3%).

Im Euroraum wird sich die konjunkturelle Erholung aller Voraussicht nach fortsetzen. Das BIP-Wachstum dürfte sich aber geringfügig abschwächen (IWF: 1,6 %; EZB: 1,7 %; IHS (2016): 1,5 %).

Frühindikatoren signalisieren, dass sich der Aufschwung in Deutschland fortsetzt. Insgesamt wird aber für 2017 eine niedrigere Wachstumsrate als im Vorjahr erwartet (IWF: 1,5 %; Sachverständigenrat: 1,3 %; IHS (2016): 1,9 %).

Die Notierungen für Rohöl sollten von ihrem moderaten Niveau aus eher leicht steigen als sinken.

Die EZB wird ihren Leitzins mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit im Jahre 2017 auf dem aktuellen Niveau belassen – oder sogar nochmals senken, falls sich die Konjunktur im Euroraum deutlich abschwächen sollte. Dagegen sollte die US-Notenbank ihren Leitzins im Jahresverlauf weiter anheben. In der Folge könnten die Kapitalmarktzinsen moderat steigen.

Welthandel wächst moderat

Nach positiven Signalen im zweiten Halbjahr 2016 ist für das Jahr 2017 davon auszugehen, dass der für uns relevante Welthandel – in Containern verschickte Luft- und Seefracht, ohne flüssige Stoffe und Schüttgut – sich erholen wird. Insgesamt wird ein Wachstum in Höhe von 2,5 % erwartet.

Anhaltendes Wachstum im Paketmarkt erwartet

Der Markt für papiergebundene Briefkommunikation geht auch in Deutschland weiter zurück, jedoch moderater als in anderen europäischen Ländern. Das physische Briefaufkommen sinkt, vor allem weil zunehmend digital

kommuniziert wird. Nach der Portoerhöhung für den Standardbrief zu Beginn des Jahres 2016 werden wir aufgrund des Maßgrößenverfahrens bis Ende 2018 im regulierten Bereich keine weiteren Preismaßnahmen durchführen.

Der deutsche Werbemarkt dürfte auch im Jahr 2017 sein Volumen ungefähr beibehalten. Werbebudgets werden weiterhin zugunsten von Online-Medien umverteilt. Der Trend zu automatisierten Dialogkampagnen bleibt ungebrochen.

Der Paketmarkt wird in Deutschland, im europäischen und außereuropäischen Ausland sowie grenzüberschreitend weiter wachsen.

Das internationale Briefgeschäft dürfte speziell durch den zunehmenden Warenversand insgesamt leicht wachsen.

Umsatz- und Ergebnisprognose

Konzern-EBIT von rund 3,75 Mrd € erwartet

Wir erwarten, dass die Weltwirtschaft auch im Jahr 2017 regional uneinheitlich und insgesamt nur moderat wächst. Das für unser Geschäft relevante weltweite Handelsvolumen dürfte sich ähnlich entwickeln. Unsere Geschäftsentwicklung wird in steigendem Maße vom strukturellen Zuwachs der Bedeutung E-Commerce-bezogener Geschäftsmodelle geprägt. Diese gewinnen auch in aufstrebenden Volkswirtschaften an Relevanz und sollten sich in unserer Umsatzentwicklung niederschlagen.

Für das Geschäftsjahr 2017 erwarten wir vor diesem Hintergrund ein Konzern-EBIT in Höhe von rund 3,75 Mrd €. Dazu sollte der Unternehmensbereich Post - eCommerce - Parcel rund 1,5 Mrd € beitragen. Gegenüber dem Vorjahr erwarten wir für die DHL-Unternehmensbereiche insgesamt eine weitere Ergebnisverbesserung auf rund 2,6 Mrd €, zu der alle DHL-Divisionen beitragen sollten. Das Ergebnis von Corporate Center/Anderes sollte mit rund -0,35 Mrd € auf Vorjahresniveau liegen.

Der Konzernstrategie entsprechend, sehen wir den Schwerpunkt in organischem Wachstum und erwarten im Jahr 2017 erneut nur sehr selektiv Akquisitionen.

Unsere Finanzstrategie sieht unverändert vor, grundsätzlich 40 % bis 60 % des Nettogewinns als Dividende auszuschütten. Wir beabsichtigen, den Aktionären auf der Hauptversammlung am 28. April 2017 vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2016 eine Dividende von 1,05 € (Vorjahr: 0,85 €) auszuzahlen.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2017 der Deutsche Post AG ein Ergebnis, das eine vergleichbare Dividendenzahlung ermöglicht.

Erwartete Finanzlage

Kreditwürdigkeit des Konzerns unverändert eingestuft

Angesichts der Ergebnisprognose für das Jahr 2017 gehen wir von einer weitgehend stabilen Entwicklung der Kennzahl „FFO to Debt“ aus und erwarten, dass die Rating-Agenturen unsere Kreditwürdigkeit gegenüber dem aktuellen Stand unverändert einstufen werden.

Liquidität weiterhin solide

Aufgrund der jährlichen Pensionsvorauszahlung an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation sowie der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2016 im Mai 2017 wird sich unsere Liquidität in der ersten Hälfte des Jahres 2017 erwartungsgemäß verringern. Wegen der üblicherweise guten Geschäftsentwicklung in der zweiten Jahreshälfte wird sich die operative Liquiditätssituation zum Jahresende jedoch wieder deutlich verbessern.

Im Hinblick auf die im Juni 2017 fällige Anleihe der Deutsche Post Finance B. V. in Höhe von 0,75 Mrd € werden wir Refinanzierungsmöglichkeiten im Rahmen des „Debt Issuance Programme“ prüfen und gegebenenfalls Fremdmittel am Kapitalmarkt aufnehmen.

Investitionen von rund 2,3 Mrd € im Konzern erwartet

Um unsere strategischen Ziele und das weitere Wachstum zu unterstützen, beabsichtigen wir, die Investitionen im Jahr 2017 auf rund 2,3 Mrd € zu erhöhen, wobei die Schwerpunkte denen der Vorjahre entsprechen.

Entwicklung der weiteren steuerungsrelevanten Indikatoren

EAC und Free Cashflow steigen

Im Einklang mit dem prognostizierten EBIT-Anstieg erwarten wir, dass auch das EAC im Jahr 2017 steigen wird. Innerhalb der Divisionen wird das EAC den gleichen Einflüssen unterliegen wie im EBIT-Ausblick aufgeführt. Allerdings könnte der Anstieg durch unsere fortlaufende Investitionstätigkeit und eine dadurch erweiterte Nettovermögensbasis etwas geringer ausfallen als der des EBIT. Für den Free Cashflow erwarten wir, dass er 1,4 Mrd € übersteigt.

Mitarbeiterbefragung mit weiterhin guten Ergebnissen

Die guten Ergebnisse, die unsere Mitarbeiterbefragung im Berichtsjahr erzielt hat, wollen wir fortsetzen. Für das Jahr 2017 erwarten wir, dass die Zustimmung für die Kennzahl „Aktive Führung“ auf 75 % steigt.

Treibhausgaseffizienz weiter verbessern

Wir erwarten, dass der Konzern seine CO₂-Effizienz weiter verbessert. Der CEX sollte sich im Geschäftsjahr 2017 um einen Indexpunkt erhöhen.

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge der Deutsche Post AG beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Fakten und werden mitunter durch Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Deutsche Post AG beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts zu berücksichtigen.

Soweit der Lagebericht auf Inhalte von Internetseiten verweist, sind diese Inhalte nicht Bestandteil des Lageberichts.

Deutsche Post AG
Zentrale
53250 Bonn

Fachverantwortung:
Abteilung 622

www.deutschepost.de